

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa
Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten
Band: 101 (1994)
Heft: 1

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

EXTREMULTUS
TRANSILON



ETHICS ETH - BIB



00100001705107

Feeling für Dynamik

In einer dynamischen Welt mit innovativen Märkten ist langfristig derjenige erfolgreich, der auf das Marktgeschehen eingeht und es aktiv mitträgt.

Wir von SIEGLING sind überall dort, wo Dynamik und innovative Kraft in Sachen Transport- und Prozessbänder sowie Flachriemen gefordert werden. Mit 10 Produktionsstätten in den wichtigsten Wirtschaftsregionen und mehr als 300 Servicestationen verfügen wir über das dichteste Servicenetz der Branche – weltweit.

Das bedeutet für Sie kompetente Beratung vor Ort, schnelle Lieferung, zuverlässiger After-Sales-Service.

Fordern Sie uns !

SIEGLING (Schweiz) AG
Schützenmattstrasse 6 CH-4335 Laufenburg
Telefon (0 64) 64 02 02 Telefax (0 64) 64 02 22



i n t e r s t o f f

International Fabric Show



Neues Konzept Neuer Termin 6. – 8. 4. 1994

Öffnungszeiten:

6. + 7. 4. 94 9.00 – 19.00 Uhr

8. 4. 94 9.00 – 17.00 Uhr

Die umfassendste Stoffmesse der Welt präsentiert Ihnen ein internationales, hochwertiges Angebot an Textilien für die Bekleidungsindustrie. Hier finden Sie die grösste Auswahl an Accessoires, Textil-Design und Kooperationspartnern für Ihre Lohnkonfektion (CMT). Erste Realisationen aus aktuellen Stoffen zeigt Ihnen die Trend-Show. Kommen Sie und erleben Sie die Trends der Saison Frühjahr/Sommer '95. Und das mit dem neuen Konzept der Interstoff, in neuen Hallen.

Ihr Vorteil: schnelle Wege, leichte Orientierung, grosszügiges Ambiente und eine transparente Architektur.

Interesse? Dann faxen Sie uns Ihre Visitenkarte für weitere Informationen.

Fax: 0 61/3 13 55 56

Messe Frankfurt
Vertretung Schweiz/Liechtenstein
St. Jakobs-Strasse 220
Postfach
CH-4002 Basel
Tel. 0 61/3 16 54 35

Frankfurt am Main, 6. – 8. 4. 1994





20. Jahresbericht 1993

ETH-ZÜRICH

23. Feb. 1994

BIBLIOTHEK

Generalversammlung

Freitag, 22. April 1994

Die nächste Generalversammlung wird im Raum Basel durchgeführt.
Vorgängig finden Betriebsbesichtigungen statt.

Wir bitten Sie, dieses Datum zu reservieren, und freuen uns auf Ihren Besuch.

Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten
Der Vorstand



Vorstand und Kommissionen

Vorstand

(GA) = Mitglied «Geschäftsführender Ausschuss»

Präsident (GA)

Borner Walter, Stigweidstr. 19,
8636 Wald

Kassier (GA)

Jakob Willy, Brunnenwiesliweg 7,
8810 Horgen

Aktuar (GA)

Blumer Adrian, Im Ahorn 22,
8125 Zollikerberg

Präsident WBK (GA)

Fust Georg, Via Calanda 21,
7013 Domat/Ems

Präsident Mitgliederbelange (GA)

Brändli Jürg, Poststr. 2,
8907 Wettswil a.A.

Vertreter Fachschule

Haller Christoph Dr., Kirchlistr. 34,
9010 St. Gallen

Präsident Redaktion

Seidl Roland Dr., Wigetstr. 5,
9630 Wattwil

Administration

Herrmann Walter, Wasserwerkstr. 123,
8037 Zürich

Exkursionen

Herzig Urs, Chrätziberg 9,
8547 Gachnang

Stab

Aemissegger Irène, Frohwies 7, 8553
Mettendorf

Vertreter TVS

Hippenmeyer Ernst, Herdschwandstr. 20,
6020 Emmenbrücke

Beisitz

Wespi-Hasler Marianne, Ottilienstr. 20,
9606 Bütschwil

Revisoren

Honegger Arthur, Waldstr. 18,
8136 Gattikon
Boller Victor, Tösstalstr. 23,
8488 Turbenthal
Gröbli August, Berglistr. 33,
9642 Ebnat-Kappel
Holderegger Rosmarie, Oberdorfstr. 20,
8810 Horgen
Stocker Werner, Eschenstr. 33,
4922 Thunstetten

Weiterbildungskommission

Präsident (GA)

Fust Georg, Via Calanda 21,
7013 Domat/Ems

Aktuar

Herrmann Walter, Wasserwerkstr. 123,
8037 Zürich

Weitere Mitglieder

Arcon Urs A., Tobelstr. 15,
8400 Winterthur
Buchli Piero, Wattstr. 16, 9240 Uzwil
Gertsch Stefan, Moosackerstr. 5,
5746 Walterswil
Minder Peter, Hofenstr. 12,
9542 Münchwilen
Pfister Heinz, Hainbuchenweg 7,
8400 Winterthur
Wespi Dorothea, Seehaldenstr. 42,
8800 Thalwil

Redaktion mittex Schweizerische Fachschrift für die Textilwirtschaft

Redaktion

Redaktion mittex c/o STF,
Ebnaterstr. 5, 9630 Wattwil

Chefredaktor

Seidl Roland Dr., c/o STF,
Ebnaterstr. 5, 9630 Wattwil

Inserateakquisition

Buff Regula, Mattenstr. 4,
4900 Langenthal

Stellenvermittlung

Haller Christoph Dr., Direktion STF,
9630 Wattwil

Sekretariat

Lepel Elke,
c/o SVT Schweiz. Vereinigung
von Textilfachleuten,
Wasserwerkstr. 119, 8037 Zürich

Jahresberichte 1993

Präsident der Schweizerischen Vereinigung von Textilfachleuten

Die Schweizer Textilwirtschaft und weite Teile der Textilmaschinenindustrie haben ein weiteres schwieriges Jahr hinter sich. Neben weitgehend schrumpfenden Auftragseingängen bereitete der Preiszerfall der Produkte grosse Sorgen. Debitorenverluste und schleppende Zahlungseingänge beutelten zusätzlich etliche Firmen. Ein Eckpfeiler der Schweizer Textilindustrie, die Baumwollindustrie, erlitt dabei besondere Einbussen auf weiter Front. Betriebsschliessungen und unerfreuliche Auftritte in den Medien sind Zeugen dieser Entwicklung.

Einige Unternehmen der breitgefächerten Branche brachten sich aber sehr respektabel über das Rezessionsjahr. Es handelt sich dabei um Firmen mit grosser Vermarktungsstärke oder mit Produkten in Richtung Einzigartigkeit oder mit einem Preis/Leistungsverhältnis, welches im internationalen Feld stimmt.

In den letzten Monaten stellten sich viele Textilfachleute die Frage: Welche Textilsparten überleben denn überhaupt in Westeuropa? Wir wissen heute, dass die ehemals sehr starke Textilwirtschaft

in der BRD 1993 weitere 20 000 Arbeitsplätze in den westlichen Bundesländern verloren hat und dass laut Umfrage der SBG Mitte Januar 94 in der Schweiz unsere Textil- und Bekleidungsindustrie 1994 von den produzierenden Industrien den grössten Arbeitsplatzabbau prognostiziert.

Trotzdem glaube ich fest an das Überleben vieler Sparten der Textilwirtschaft in Westeuropa. Als Beispiel möchte ich die italienische Wollindustrie anfügen. Mit absoluter Topqualität, modischen Produkten, einer soliden Belegschaft in Kreativität, Produktion und Marketing erobern diese Firmen immer grössere Auslandsmärkte. Diese Betriebe sind dabei mit modernsten Maschinenparks in Weberei und Ausrüstung versehen. Obwohl die Italiener im Schnitt 3- bis 4mal höhere Lohnkosten als Portugal aufweisen, sind sie z.B. in der Lage, Teile des portugiesischen Marktes zu erobern.

Die hartnäckige Rezession hat der Schweiz auch positive Seiten abgerungen. Gesamthaft dürfte sich 1994 die Produktivität der Betriebe um 4% steigern. Weiter profitieren wir von tiefen Zinsen, geringer Inflation und der Neugründung von vielen Kleinfirmen. Der Abbau veralteter Strukturen und Kartelle schreitet zögernd weiter. Die negative Bilanz dieser Seite bilden gegen 200 000 Arbeitslose und die von mir schon lange festgestellte Entwicklung zu einer Zweiklassengesellschaft. Die Entlassung von Mitarbeitern geschieht heute relativ locker und bildet kein entwürdigendes Szenario mehr für ein Unternehmen. Reichere Leute haben dank Börsengewinnen ihre Portefeuilles gut gehalten, die reinen Lohnempfänger leben aber eindeutig schlechter. Steuern, Krankenkassenprämien usw. steigen weit höher als eine Lohnerhöhung von 1 bis 2%. Pro Jahr werden ca. 30 000 ausgesteuerte Arbeitslose den Gemeinden als Bezüger von Sozialgeldern anfallen; über Steuern werden wir diese Leute weiterfinanzieren. Unsere Schweiz muss abspecken, aber der Grad der Betroffenheit scheint mir noch sehr differenziert.

Unsere Vereinigung erlitt, bedingt durch die Schrumpfung der Textilwirt-

schaft Schweiz, einen weiteren Mitgliederschwund. Erfreulich sind aber die 64 Neueintritte zu vermerken, die den 174 Austritten gegenüberstehen. Zudem sind uns auch sehr viele Firmen als Gönner erhalten geblieben.

Mit unserer Fachzeitschrift *mittex* haben wir die «Kurve» erwischt. Wie im übrigen Schweizer Blätterwald waren wir mit einem grossen Inserentenschwund konfrontiert. Die neue Struktur mit reduzierter Ausgabe und einer Beschränkung auf das Wesentliche im redaktionellen Teil hat sich in der 2. Jahreshälfte 93 erfolgreich ausgewirkt. Die Verluste der Zeitung konnten aufgefangen werden. Hoffentlich halten uns aber die verbliebenen Inserenten die Treue!

Die Gesamtrechnung unserer Vereinigung schliesst statt mit einem budgetierten Defizit von Fr. 19 000 mit einem Gewinn von 9 000 ab. Der für 1994 geplante Turnaround ist also schon 1993 geglückt.

Sorgen bereitet uns heute die wichtige Funktion der Weiterbildung. Wie unsere Freunde bei der Schweiz. Vereinigung von Färbereifachleuten, stellen wir ein Absinken der Zahl der Kursteilnehmer fest. Erstmals weist diese Sektion unserer Vereinigung einen grösseren Verlust auf. Seltsam, Erwachsenenbildung muss doch vor allem in wirtschaftlich schwierigen Zeiten einen Schlüssel zum Erfolg bringen?!

Unser Vorstand würde einen positiven Abschluss der Fusionsverhandlungen unserer Schwestervereinigungen SVF und SVCC begrüssen. Eine grosse Schweizer Gesamtvereinigung scheint im Moment noch nicht im Bereich des Möglichen, doch hoffe ich wenigstens für eine Gesamtlösung im Bereich Administration, d.h. für ein gemeinsames Sekretariat, welches kostengünstig Mitgliedern und Fachvereinigungen dienen würde.

Ich danke allen meinen Mitstreitern im Vorstand für ihren Einsatz und die kollegiale Zusammenarbeit. Meinem Nachfolger wünsche ich viel Glück und Erfolg in dem vielfältigen Amt und natürlich auch viel Geduld und Durchsetzungsvermögen im Zusammenarbeiten mit den teilweise eckigen Textilem.

Walter Borner

mittex-Redaktion

Mit der Jubiläumsnummer 5/93 feierte die *mittex* 1993 ihren 100. Geburtstag. Gleichzeitig musste jedoch ein bedeutender Schnitt bei der Herausgabe dieser Fachschrift zu Kenntnis genommen werden: Die *mittex* erscheint nur noch 6mal im Jahr und mit einer reduzierten Seitenzahl.

Inserate

Dies wurde notwendig, da das Inseratevolumen stark rückläufig war. Diese Tendenz hält auch heute noch unvermindert an. Bei allen Printmedien sind gegenwärtig Verluste in Millionenhöhe zu verbuchen. Viele mitteleuropäische Unternehmen, und dazu zählen leider auch einige Firmen des Schweizer Textilmaschinenbaus, konzentrieren sich stärker auf die Märkte, die sich im Fernen Osten für ihre Produkte auftun. Damit bleiben die europäischen Fachzeitschriften auf der Strecke. Dies muss sich natürlich auch auf die Publikation von europäischen Forschungsergebnissen auswirken.

Mit dem Jahresende 1993 endete auch der gemeinsame Weg mit der ofa Orell Füssli Werbe AG. Wir möchten uns für die gute Zusammenarbeit und die Initiative bei der Übergabe der Unterlagen bei Herrn Dominik Schrag bedanken. Ab Januar 1994 wird die Inserateakquisition von Frau Regula Buff geleitet. Wir wünschen ihr viel Erfolg.

Im 19. Jahresbericht 1992 wurde vorgeschlagen, die *mittex* in der bis dahin üblichen Form spätestens nach der Jubiläumsnummer nicht mehr erscheinen zu lassen.

Nach dem Wechsel in der Redaktion mussten, zusammen mit der Druckerei, Massnahmen zur Kostensenkung überlegt werden. Das neue Redaktionsteam, bestehend aus Chefredaktor Dr. Roland Seidl, Frau Edda Walraf und Herrn Dr. Rüdiger Walter, bedankt sich dabei für die Vorarbeit, die von Jürg Rupp und anderen Vorstandsmitgliedern bis Mitte 1993 dafür geleistet wurde.

Sticher Printing AG

Nach intensiven Gesprächen und durch die kooperative Mitarbeit der Sticher-Printing-Crew wurde ein optimaler Weg

gefunden. Wir möchten dafür Frau Cavelti, Herrn Bucheli und Herrn Amstutz recht herzlich danken. Durch ihre gestalterischen Ideen können wir heute eine «mittex» an unsere Mitglieder verschicken, die sich doch nicht so stark gewandelt hat, wie ursprünglich befürchtet.

Durch die Einschränkungen in der Seitenzahl, und damit leider auch bei der fachlichen Berichterstattung, gelingt es seit August 1993 wieder, die Kosten im Rahmen des Möglichen zu halten. Nach 28 Seiten für die August- und 32 Seiten für die Oktobernummer sind wir im Dezember 1993 bereits wieder bei 40 Seiten angekommen. Die Redaktion bemüht sich, über die Ausgewogenheit zwischen Inseratevolumen und redaktionellem Teil eine, trotz aller Massnahmen, interessante Fachschrift zu erarbeiten.

Ausblick

Die Redaktion hat sich vorgenommen, auch in Zukunft Wert auf eine gute fachliche Berichterstattung zu legen. Mit der Umbenennung in «Fachschrift für die Textilwirtschaft» soll das Angebot in Richtung Handel und Bekleidung erweitert werden. Weiterhin stellen wir uns das Ziel, innovative Schweizer Unternehmen vorzustellen und das kontrovers diskutierte Thema «Ökologie» von verschiedenen Seiten zu beleuchten.

Wir danken allen Mitgliedern des SVT sowie den vielen Fachautoren, die durch ihre Beiträge im Jahr 1993 mitgeholfen haben, eine lebendige Fachschrift zu gestalten.

*Die Redaktion
Dr. Roland Seidl, Chefredaktor*

Weiterbildungskommission

Die Kurse des Weiterbildungsprogramms des Kalenderjahres 1993 wurden von 208 Teilnehmern besucht. 68%

der Kursbesucher waren Mitglieder des SVT und 32% willkommene Gäste. Der Rückgang an Kursteilnehmern gegenüber dem langjährigen Mittel beträgt 40%. Eine erste Analyse dieser besorgniserregenden Trendumkehr ergibt mehrere Gründe. Die Rezession und die Strukturveränderungen allein vermögen diese Entwicklung nicht zu klären.

Nachdem wir seit einigen Jahren zwischen den Verbänden SVT/SVF/SVCC die Kursprogramme thematisch und terminmässig koordinieren, sind neuerdings Institutionen in Erscheinung getreten, welche auch Kurse anbieten. Nachdem ein ausländischer Organisator mit Hilfe einer schweizerischen Infrastruktur Kenntnisse über Prüftechnik vermitteln will, betrachten wir es als notwendig, die Weiterbildungskoordination auf alle schweizerischen Ausbildungsträger auszudehnen. Dies ist mein grösstes Ziel und ich hoffe, an der GV über erste Ergebnisse berichten zu können.

Wir stellen uns jedes Jahr gewissenhaft die Frage nach den aktuellen Informationsbedürfnissen unserer Mitglieder. Ob ein Mitglied unsere Kurse besucht ist in erster Linie von seinem eigenen Weiterbildungsbedürfnis, seiner zeitlichen Verfügbarkeit und der Kostenfrage abhängig. Wir wissen, dass vieles enger und mühsamer geworden ist. Die Weiterbildung kann helfen, uns in wesentlichen Fragen eine Stossrichtung aufzuzeigen.

Im Berichtszeitraum haben wir vor allem die Themen Ökologie, Managementunterstützung und neue Produkte von Mitgliederfirmen vertieft weitergeführt. Wiederum ins Kursprogramm einbezogen werden wir einfache Basiskurse für Sachbearbeiter und zeitlich geraffte Kurse. Die WBK gestaltet ein Programm nach ihren Bedürfnissen und passt sich Veränderungen an. Dafür haben wir ein kompetentes und leistungsfähiges Team aus den diversen Textilbranchen.

Im Namen der WBK danke ich allen Referenten, Firmen und Institutionen für die Unterstützung unseres Weiterbildungswesens. Ohne aktive und finanzielle Hilfe ist es uns nicht

möglich, ein gutes Programm zu gestalten.

Herzlich danken möchte ich meinem motivierten, sehr kameradschaftlichen und einsatzfähigen WBK-Team. Sie gehören zur Kerntuppe unserer Vereinigung und wissen aus ihrer beruflichen Praxis heraus, um was es geht. Ihnen, verehrtes Mitglied, danke ich für den Kursbesuch oder fürs Wohlwollen, welches Sie der Weiterbildung in unserem SVT entgegenbringen.

Georg Fust, Präsident der Weiterbildungskommission

Bericht der Rechnungsrevisoren

Die Generalversammlung der Schweiz. Vereinigung von Textilfachleuten im April 1994

Als Revisoren der SVT haben wir die auf den 31. Dezember 1993 abgeschlossene Jahresrechnung im Sinne der gesetzlichen Vorschriften geprüft. Wir stellten fest, dass

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist,
- die Vermögenslage und das Jahresergebnis nach anerkannten Grundsätzen ausgewiesen sind.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung beantragen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 12. Januar 1994

Die Rechnungsrevisoren:

*A. Honegger V. Boller
A. Gröbli R. Holderegger
W. Stocker*

Ehrenmitglieder SVT

Bollmann Alfred, Mattackerstr. 69,
8052 Zürich 1974
Brügger Xaver, Seeblick,
8914 Aeugst a.A. 1985
Bürgler Paul, Wilistrasse 5,
8637 Laupen 1980
Deuber Robert, Bahnhofstrasse 58,
8712 Stäfa 1957
Frey Karl, Schachenweidstrasse 7,
6030 Ebikon 1986
Geiger Armin, Neugasse 10,
9620 Lichtensteig 1990
Heimgartner Paul, Letzigraben 195,
8047 Zürich 1975
Honegger Fritz Dr., Schlossstrasse 29,
8803 Rüschlikon 1965
Honegger Max, Seegartenstrasse 32,
8810 Horgen 1991
Hurter Werner, Postfach,
8065 Zürich 1974
Kessler-Manser Vital,
8856 Tuggen 1981
Mauch Bernhard, Grindlen,
9630 Wattwil 1981
Schüttel-Obrecht R., Burgunder-
strasse 21, 4500 Solothurn 1969
Spälty-Leemann Gabriel, Kubli-
hoschet 41, 8754 Netstal 1974
Strebel Paul, Glärnischstrasse 14,
8800 Thalwil 1970
Streff Fritz, Rebrainstrasse,
8624 Grüt 1974
Trinkler Anton U., Postfach,
8118 Pfaffhausen 1984
Vogt Armin, Tücheliweg 21,
8853 Lachen am See 1977
Zimmermann Hans Rudolf,
8857 Vorderthal 1976

Blöchlinger Hans, Unt. Langacherweg 11,
8488 Turbenthal
Bolliger Bruno, Schlossberg,
9526 Zuckenriet
Boner Ambros Dr., Dufourstr.35,
8702 Zollikon
Breitfeld Dieter, Etzelstrasse 4,
8636 Wald
Büchel Bruno, Hinterdorf 30,
9427 Wolfhalden
Fahrni Walter, Heusser-Staubstrasse 32,
8610 Uster
Faul Herbert E., Dorfstr. 7,
3054 Schüpfen
Glaus Emil, Hirschengut,
8872 Weesen
Grob Werner, Nidelbadstrasse 81,
8803 Rüschlikon
Grupp Hansrudolf, Schützenweg 5,
8488 Turbenthal
Hefti-Aebli Hans, Rosenweg 2,
6314 Unterägeri
Heiniger Alfred, Hirzlistrasse,
8716 Schmerikon
Held Manfred, Neufeldstrasse 10,
8623 Wetzikon
Hiestand Heinrich, Hausmattstrasse 16,
3063 Ittigen
Hofmann Walter, Alter Kirchweg 6b,
4148 Pfeffingen
Hort Max, Hädiloehstrasse 59,
8867 Niederurnen
Karrer Rudolf, Spitzensteinstrasse 8,
5703 Seon
Koenig Rudolf, Dersbachstrasse 318b,
6330 Cham
Krause Hans Prof., Im Boge 14,
8332 Russikon
Kunz Max, Lagerweg 14,
4900 Langenthal
Kurth Henning, Im Sandbühl 31,
8620 Wetzikon
Lämmelin Max, Schwendistrasse 10,
9032 Engelburg
Leone Rudolf, Ahornstrasse 18,
4142 Münchenstein
Leuenberger Rolf, Sonnhalde 12,
4410 Liestal
Mächler Josef, Wiesenbachstrasse 5,
8542 Wiesendangen
Meyer Eduard,
9652 Neu St. Johann
Moser Willy, Nelkenweg 244,
5263 Oeschgen
Nef Urs, Schmidbergstr. 92,
9631 Ullisbach-Wattwil

Oberholzer Anton, Ziegelhütte 1,
8505 Pfyn
Rickli Ernst, Gellenrain 12,
4461 Böckten
Riesen Rudolf, Luzernstrasse 30,
4552 Derendingen
Ryser Willi, Ahornweg 42,
5024 Küttigen
Schaller Jakob,
6022 Grosswangen
Schaufelberger Walter, Staad,
8872 Weesen
Spoerry Rolf Peter, Im Mühleholz 23,
9490 Vaduz
Stahel Oliver, Susenbergstrasse 108,
8044 Zürich
Stettler Hansruedi, Hauptstrasse 32,
9507 Stettfurt
Ulbert Adolf, Hüslibachstrasse 3,
9545 Wängi
Wegmann Ernst Dipl.Ing.ETH, Halden-
strasse 13, 9642 Ebnet-Kappel
Willi Peter, Neudorfstrasse 47,
8810 Horgen

Gönner

L. Abraham AG, Zollikerstrasse 226,
8034 Zürich
Baumann Weberei & Färberei,
4900 Langenthal
Benninger AG Maschinenfabrik,
9240 Uzwil
Henry Berchtold AG, 8483 Kollbrunn
Bleiche AG, Untere Brühlstrasse,
4800 Zofingen
Blico-Seide Emil Blickenstorfer AG,
Bederstrasse 77, 8059 Zürich
H. Bodmer & Co. AG, Postfach 182,
8032 Zürich
Boller, Winkler AG Spinnerei & Webe-
rei, 8488 Turbenthal
Camenzind & Cie. Schappe-& Cordon-
Spinnerei, 6422 Gersau
Commecot Co. Inc. Baumwollhandel,
Postfach 143, 9056 Gais
Danzas Reisen AG, Stelzenstrasse 6,
8065 Zürich-Glattbrugg
Desco von Schulthess AG, Postfach,
8039 Zürich
Drawag AG, Adlikerstr. 255,
8105 Regensdorf

Veteranen- Ernennung

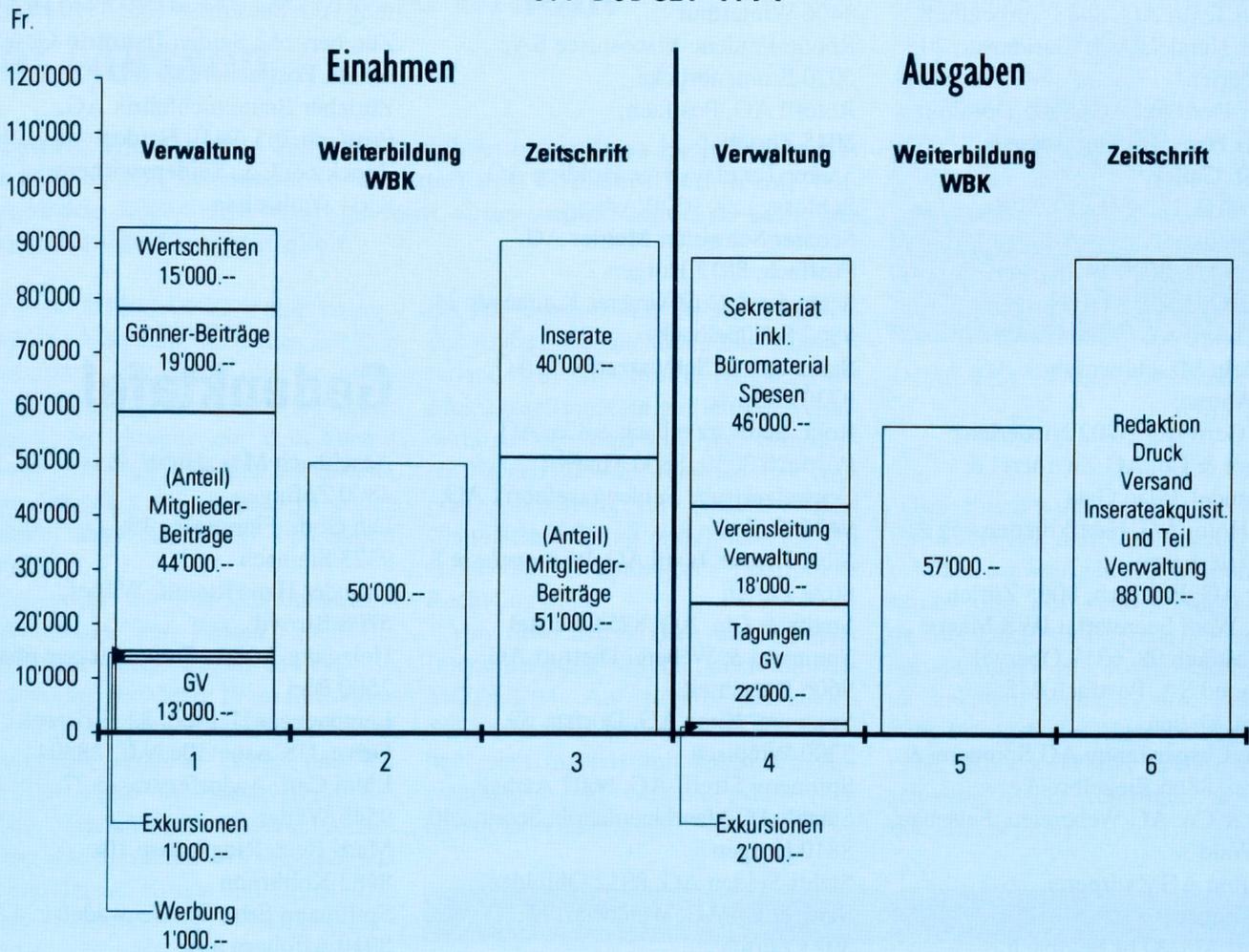
anlässlich der Generalversammlung
vom 30. April 1993 in Luzern
Beckers Werner, Bodenstrasse 24,
8805 Richterswil
Bingisser Walter, Chännerwisstr. 20,
8352 Rätterschen

SVT-Jahresrechnung 1993

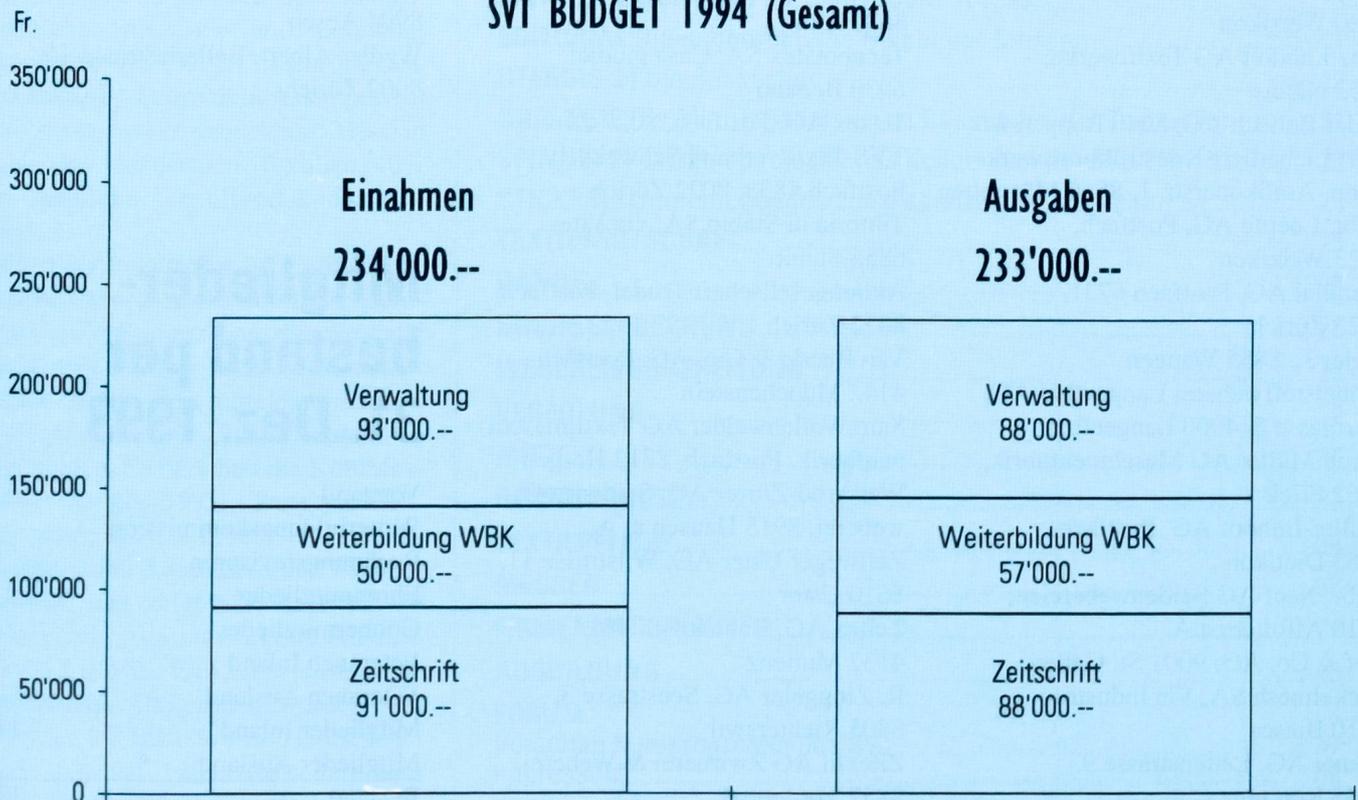
Bilanz per 31. Dezember 1993	Rechnung 1993		Rechnung 1992	
Aktiven	409 319.21		384 001.86	
Postcheck	17 996.30		11 306.15	
Depositenkonto SBG	6 714.96		12 217.01	
andere Bank-, Postcheckguthaben	9 774.75	34 486.01	7 535.10	31 058.26
Wertschriften		352 359.75		321 333.15
Mitglieder- und Kurs-Debitoren			3 947.50	
Laufende Guthaben		15 473.45	17 662.95	21 610.45
Hard- und Software Sekretariat		7 000.—		10 000.—
Passiven	409 319.21		384 001.86	
Laufende Verpflichtungen		28 059.—		11 743.65
Reserven «Mitgliederdienste»		52 000.—		52 000.—
Reserven «Fachschrift»	103 000.—		137 000.—	
Reserveauflösung			-34 000.—	103 000.—
Vereinsvermögen	217 258.21		246 544.66	
- Erfolg laut Jahresrechnung	9 002.—	226 260.21	-29 286.45	217 258.21

Erfolgsrechnung 1. 1. 1993–31. 12. 1993	Budget 1993	Rechnung 1993
Ertrag	427 100.—	320 014.45
Mitglieder-, Veteranenbeiträge	98 000.—	101 227.—
Gönnerbeiträge	20 000.—	19 469.—
Inseratepacht, Diverses Fachschrift	162 400.—	108 956.10.—
Abonnemente	12 000.—	12 048.20
Weiterbildungskurse, Diverses Weiterbildung	65 200.—	38 540.—
Exkursionen	42 000.—	—.—
Wertschriftenertrag	12 000.—	22 615
Diverses Verwaltung	15 500.—	17 159.15
Aufwand	446 100.—	311 012.45
Vereinigungsleitung, -verwaltung	18 400.—	15 841.50
Tagungen	24 900.—	18 049.50
Sekretariat, Bürobetrieb	45 800.—	49 091.45
Redaktion, Druck, Versand, Div. Fachschrift	245 000.—	171 425.50
Referenten, Kursmaterial, Lokalmieten	38 800.—	27 500.30
Leitung, Drucksachen, Diverses Weiterbildung	18 600.—	15 391.20
Exkursionen	41 500.—	287.—
Wertschriftenspesen	2 000.—	1 348.95
Steuern, Beitrag STF, Lehrlingstag, Diverses	8 100.—	9 077.05
Abschreibung Hard- und Software	3 000.—	3 000.—
Ertragsüberschuss	—.—	9 002.—
Aufwand Überschuss	-19 000.—	

SVT BUDGET 1994



SVT BUDGET 1994 (Gesamt)



Die Jahresrechnung wird an der Generalversammlung nicht aufgelegt

Elmer AG Feinweberei, 8636 Wald
 Eskimo Textil AG, 8488 Turbenthal
 Finotex Handels AG, Claridenstr. 20,
 8023 Zürich
 Fischer Dottikon AG, 5605 Dottikon
 Frehner Hans, Redingstrasse 6,
 9000 St. Gallen
 Frision AG, Ueberlandstr. 19,
 8953 Dietikon
 Gessner AG, 8820 Wädenswil
 Grob & Co. AG, 8810 Horgen
 Habis Textil AG, 9230 Flawil
 Heberlein Maschinenfabrik AG,
 9630 Wattwil
 Hetex Garn AG, 5702 Niederlenz
 Höhener & Co. AG Zwirnerei &
 Garnhandel, 9056 Gais
 Jacob Holm AG, Fabrikmattenweg 2,
 4144 Arlesheim
 Hurter AG, Postfach, 8065 Zürich
 Intern. Wool Secretariat IWS Marke
 AG, Postfach 98, 6317 Oberwil
 Jaquenoud SA, Postfach 245,
 9001 St. Gallen
 Fritz & Caspar Jenny AG Spinnerei &
 Weberei, 8866 Ziegelbrücke
 Keller & Co. AG Webereien, Felsenau,
 8636 Wald
 Kesmalon AG Zwirnerei,
 8856 Tuggen
 Kundert AG, 8714 Feldbach
 Hch. Kündig & Cie AG, Kratzstr. 21,
 8620 Wetzikon
 Fritz Landolt AG Textilwerke,
 8752 Näfels
 Leder Beltech AG, 8640 Rapperswil
 Kurt Lieberherr Konstruktionswerk-
 stätte, Amlikonerstr. 1, 8560 Märstetten
 Gebr. Loepfe AG, Postfach,
 8623 Wetzikon
 Mafatlal AG, Postfach 6731,
 8023 Zürich
 Meier J., 8855 Wangen
 Möbelstoffweberei Langenthal AG,
 Dorfstrasse 5, 4900 Langenthal
 Jakob Müller AG Maschinenfabrik,
 5262 Frick
 Müller-Imhoof AG, Postfach,
 8953 Dietikon
 Gebr. Naef AG Seidenwebereien,
 8910 Affoltern a.A.
 Nef & Co. AG, 9001 St. Gallen
 Nickelmesh SA, Via Industria,
 6710 Biasca
 Remei AG, Lettenstrasse 9,
 6343 Rotkreuz

Rieter AG, Postfach 37,
 8406 Winterthur
 Rhone-Poulenc Viscosuisse SA,
 6020 Emmenbrücke
 Rotofil AG, Postfach,
 8045 Zürich
 Saurer Textilsysteme Holding AG,
 Schlossgasse, 9320 Arbon
 Schärer Schweiter Mettler AG,
 Postfach, 8812 Horgen 2
 Schnyder & Co Zwirnerei, Kantonsstr. 24,
 8862 Schübelbach
 Schubiger & Schwarzenbach AG,
 8730 Uznach
 Robt. Schwarzenbach & Co. AG,
 Postfach 3250, 8800 Thalwil
 Schweizerische Seidengazefabrik AG,
 9425 Thal
 Siber Hegner Textil AG, Wiesenstrasse 8,
 8022 Zürich
 Spälty & Cie. AG, 8754 Netstal
 Spinnerei & Weberei Dietfurt AG,
 9606 Bütschwil
 Spinnerei Kunz AG, Dorfstr. 69,
 5200 Windisch
 Spinnerei Streiff AG, 8607 Aathal
 Stäubli AG Maschinenfabrik, Seestr. 240,
 8810 Horgen
 Stehli-Seiden AG, 8912 Obfelden
 Stotz & Co AG, Walchestr. 15,
 8023 Zürich
 Sulzer Rüti Generalsekretariat,
 8630 Rüti
 Tecnomatex SA, Casa giudici,
 6930 Bedano
 Testex AG, Postfach, 8027 Zürich
 TVS Textilverband Schweiz,
 Postfach 4838, 8022 Zürich
 Tintoria di Stabio SA, via Vite,
 6855 Stabio
 Aktiengesellschaft Trudel, Postfach,
 8022 Zürich
 Van Baerle & Cie. AG, Postfach,
 4142 Münchenstein
 Sam. Vollenweider AG Textilmaschi-
 nenfabrik, Postfach, 8812 Horgen
 Weisbrod-Zürcher AG, Seidenstoff-
 weberei, 8915 Hausen a. A.
 Zellweger Uster AG, Wilstrasse 11,
 8610 Uster
 Zeltex AG, Bahnhofstr. 48,
 4132 Muttenz
 R. Zinggeler AG, Seestrasse 3,
 8805 Richterswil
 Zitextil AG Zwirnerei & Weberei,
 8857 Vorderthal

Zollinger & Nufer Unternehmensbera-
 tung AG, Seestrasse 163, 8810 Horgen
 Zürcherische Seiden-Industrie-Gesell-
 schaft, Postfach 4838, 8022 Zürich
 Zürcher Beuteltuchfabrik AG,
 Postfach 265, 9410 Heiden
 Zwicky & Co., Seidenzwirnerei,
 8304 Wallisellen

Gedenktafel

Aeschbach Max, Hubelistrasse 20,
 4800 Zofingen
 Fäh Godi, Flurstrasse 13,
 9323 Steinach
 Grunder Hans Rudolf, Wilhof,
 5708 Birrwil
 Holzgang Arthur, Dufourstrasse 66a,
 2500 Biel
 Leutenegger H. Fred, 32 Hillcreek
 Drive, US-Asheville, N.C. 28804
 Lüthi Carl, Aadorferstrasse 27,
 9545 Wängi
 Marti Beat, Ringstrasse 10a,
 8483 Kollbrunn
 Spillmann Erh., Ob. Seewadelstr. 12,
 8910 Affoltern a.A.
 Stehli Beat, Grossacherstr. 11,
 8904 Aesch
 Wydler Albert, Bellariastrasse 15,
 8002 Zürich

Mitglieder- bestand per 31. Dez. 1993

Vorstand	12
Weiterbildungskommission	8
Rechnungsrevisoren	5
Ehrenmitglieder	19
Gönnermitglieder	82
Veteranen Inland	376
Veteranen Ausland	13
Mitglieder Inland	1182
Mitglieder Ausland	6
Bestand	1758

Die ungebrochene Macht der Messen

In Zeiten, in denen die Wirtschaft sich in einer Krise befindet, in der wir täglich von Betriebsschließungen und Entlassungen in der Textilindustrie hören und lesen, scheint eines ungebrochen zu sein: Die Internationale Messtätigkeit.

Auf der OTEMAS'93 kämpfen europäische Maschinenhersteller mit den japanischen Anbietern, die ebenfalls mit grossen Umsatzeinbrüchen leben müssen, um Anteile auf dem zurzeit ständig steigenden asiatischen Markt. Beim Gespräch mit Besuchern ist zu erfahren, dass ein starker Preiskampf herrscht.

Und nicht nur die Maschinenhersteller gehen auf Reisen, auch die Messeveranstalter «exportieren». So werden von der Messe Frankfurt neben der Heimtextil Amerika, die Techtexil Compositex Asia in Osaka und die Interstoff Asia in Hong Kong betrieben. Gerade auf letzterer Messe kamen die Besucher vorwiegend aus Taiwan, Japan, Korea und China. Die grösste Gruppe der Fachbesucher bildeten mit 52% die Importeure/Exporteure, gefolgt von den Bekleidungsherstellern mit 34% und Lohnkonfektionären mit 7%. Es ist nur logisch, dass auch die Textextil in Asien präsent sein muss, wenn man weiss, dass in Japan die technischen Textilien 40% der gesamten Textilproduktion ausmachen.

Als Exportplattform für europäische Unternehmen wird die Top Look-European Fabric Fair gesehen, die erstmalig im Oktober 1994 in Tokio stattfindet.

Aber auch auf mitteleuropäischen Messeplätzen sind Zuwachsraten zu verzeichnen. So berichtet die KölnMesse über das Jahr 1993: «Trotz anhaltender Rezession: Erneut deutliches Wachstum bei Ausstellern und Fachbesuchern» und zeigt auf, dass auf 29 Messen mit insgesamt 27 600 Ausstellern und 1,3 Mio. Einkäufer ein Umsatz von 335 Mio. DM erreicht wurde.

Auf der 70. Interstoff im Herbst 1993 ergab sich mit 1203 Ausstellern und 24 000 Facheinkäufern ein Rekord, wo-

bei die Schweiz mit 58 Unternehmen das fünftgrösste nichtdeutsche Ausstellerland war. Gleichzeitig reagieren die Messegesellschaften gut auf die Veränderungen des Marktes. Unter dem neuen Namen TexCar International wird eine Ausstellung für Wäscherei und Chemischreinigung präsentiert, die der steigenden Bedeutung der Textilpflege Rechnung trägt.

Von Besucherrekorden und erhöhter Internationalität berichtet auch die DOMOTEX'94. Auf trendbestimmenden Sonderschauen bot sich die Gelegenheit, sich intensiv mit speziellen Anwendungs- und Gestaltungsbereichen auseinanderzusetzen.



DOMOTEX'94 mit Besucherrekord

Foto: RS

Bei einem solchen Angebot wird es für Aussteller und Messebesucher zu nehmen schwieriger, Schwerpunkte zu setzen und die richtige Auswahl zu treffen. Doch sind gerade Messen und Ausstellungen als Konjunkturbarometer bekannt. Wenn es also nach den 93er Erfolgen der Messegesellschaften geht, dann sollte der erwartete Aufschwung in der Textilbranche eigentlich jetzt beginnen. RS ■

Aus dem Inhalt

JAHRESBERICHT SVT 20. Jahresbericht 1993.....	3
EDITORIAL Die ungebrochene Macht der Messen	11
OTEMAS'94 Die Rückschau	12
ÖKOLOGIE Die Mittex-Redaktion zu Besuch bei der Testex Zürich	21
SPINNEREI Textiltechnologisches Kolloquium der ETH Zürich	22
STICKEREI Untersuchungen zum Fadenzugkraftverhalten	23
TEXTILWIRTSCHAFT	25
HANDEL	26
BUCHBESPRECHUNG	28
WEBEREIVORBEREITUNG	29
VEREDLUNG	30
MODE	30
BRANDSCHUTZ	33
TEXTILPFLEGE	34
MESSEN	36
FIRMENNACHRICHTEN	38
AUSBILDUNG	43
FORUM	
Vorschau Kursprogramm des SVT	47
Impressum.....	48

OTEMAS'94 – Die Rückschau

Weit über 300 Fachleute aus der Schweiz, aus Österreich und aus Deutschland verfolgten im Züricher Technopark die Berichte der Spezialisten, die sich anlässlich der OTEMAS'94 in Osaka, Japan, ein Bild über ihr Fachgebiet machen konnten. Erfreulich war auch die Teilnahme einer grossen Anzahl von Textilstudenten an dieser vom Institut für Textilmaschinenbau und Textilindustrie, unter der Leitung von Prof. Urs Meyer, hervorragend organisierten Veranstaltung.

In einer Pause zwischen den Vorträgen konnten sich die Besucherinnen und Besucher über die textiltechnische Ausstattung des Instituts informieren (Bild 1). Beim Apéro und beim Nachtessen, das von Firmen Benninger, Bräcker, Gebr. Loepfe, Graf & Cie, Jakob Müller, Huber + Suhner / Henry

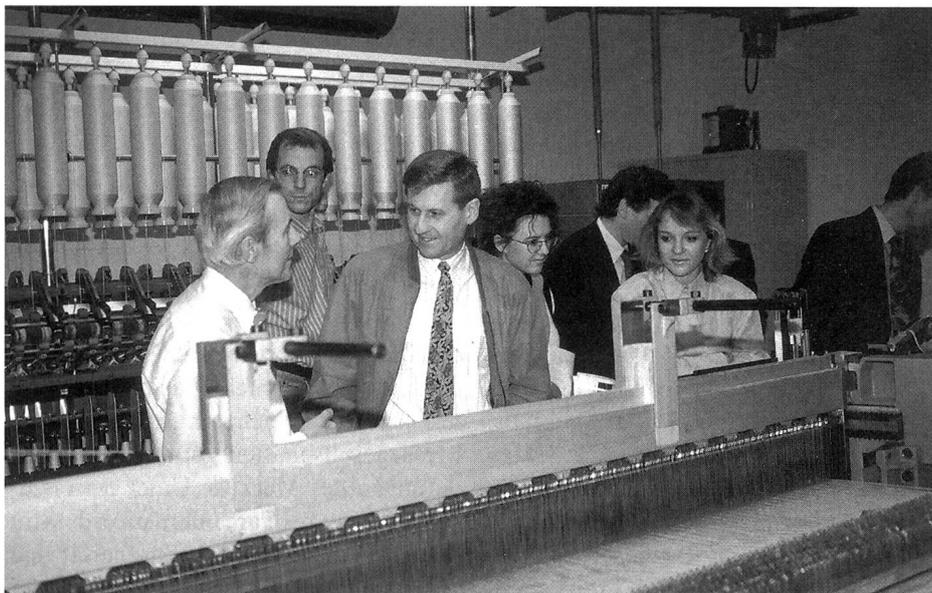


Bild 1: Angeregte Fachgespräche in der Tagungspause

Foto: ETH

Berchtold, Hch. Kündig & Cie, Luwa, Jossi Präzisionsmechanik, Maschinenfabrik Rieter, Saurer Zwirnsysteme, Siegfried Peyer, Wilhelm Stahlecker, Sulzer-Rütli sowie Xorella offeriert wurde, fand ein offener und interessan-

ter Gedankenaustausch statt. In dieser *mittex*-Ausgabe informieren wir in Form von Kurzfassungen über ausgewählte Themen. Zunächst jedoch einige Stimmen und Meinungen zur OTEMAS'94.

Firmenmeinungen über die OTEMAS'93

Saurer Textil-Systeme

Asien bleibt bedeutendster Wachstumsmarkt für Textilsysteme

Die Messe verlief für die Saurer Textil-Gruppe sehr zufriedenstellend. Das Interesse der Besucher an den Gesamtanlagen für die Spinnerei zeigt deutlich, dass die Kunden trotz rezessivem Umfeld bereit sind, in technologisch führende Systeme zu investieren. Über verschiedene Joint-Ventures und strategischen Allianzen hat sich Saurer eine optimale Ausgangslage für den asiatischen Markt geschaffen (siehe auch *mittex* 8/93, S. 18).

Das Wachstum des asiatischen Textilmarktes beruht im wesentlichen auf zwei Faktoren: dem Anspruch baumwollerzeugender Länder, selbst einen Teil der Verarbeitung zu übernehmen, und dem rasch wachsenden Angebot

wirtschaftlich leistungsfähiger Maschinen und Anlagen, die den Produktionsprozess beschleunigen und ein für den Export notwendiges Qualitätsniveau sichern. Dazu Melk M. Lehner, CEO der Saurer Gruppe Holding AG: «Die OTEMAS hat gezeigt, dass immer qualifiziertere Technologien zur Verfügung stehen. Gerade die deutschen und schweizerischen Hersteller bleiben auf dem Weltmarkt führend.»

Erfreulicher Bestelleingang

Durch die erzielten Verkaufserfolge bei Zinser Ringspinnmaschinen, Schlafhorst Spul- und Open-End-Spinnmaschinen sowie Zwirnmaschinen der Marken Allma, Hamel und Volkmann hat Saurer seine führende Position ausgebaut.

Ein strategisch wichtiger Auftrag wurde vom deutschen Textilunternehmen «Textilgruppe Hof» erteilt, bei

dem die erst 3- bis 5jährigen Konkurrenzmaschinen durch Saurer-Produkte ersetzt werden.

Weitere Erfolge wurden im Bereich Doppeldrahtzwirnmaschinen in Indien, Thailand und den USA, bei Ringspinnmaschinen in Fernost und beim Autocoro in Südostasien erzielt. Die Saurer Sticksysteme konnten ebenfalls einen Grossauftrag abschliessen.

Kundenbezogene Innovationen

Besonderes Interesse haben die neue OE-Rotorspinnmaschine «Autocoro 288», die Spulmaschine «Autoconer System 238» sowie das neue Zwirnfahren «Tritec» geweckt. Bei den System-Integrationen stehen die Transportverbindungen zwischen den einzelnen Einheiten und die Datenvernetzung innerhalb ganzer Anlagen im Mittelpunkt. So investierten beispielsweise amerikanische Kunden in Transportsy-

steme wie «Cancart» für den automatischen Wechsel von Rechteckkannen.

Dazu nochmals Melk M. Lehner: «Das enorme Interesse der vorwiegend asiatischen Kunden für die gezeigten Saurer-Produkte eröffnet uns bedeutende Wachstumspotentiale».

Sulzer Rütli

Grosses Interesse für Neu- und Weiterentwicklungen

Der Messeverlauf wird aus Sicht der Sulzer Rütli AG als erfolgreich angesehen. Die grosse Anzahl an Besuchern und die zahlreichen Kontakte zeugen davon, dass die OTEMAS heute eine der wichtigsten Textilmaschinenmessen ist.

An 10 Projekt-, Greifer- und Luftdüsenwebmaschinen wurden interessante Neu- und Weiterentwicklungen für die asiatische Fachwelt demonstriert. Hohe Schusseintragsleistungen sind mit Massnahmen zur schonenden Garnbehandlung, Bedienungserleichterung, Verbesserung der Gewebequalität und Erweiterung des Einsatzgebietes kombiniert.

Grosses Interesse fand an den Projektmaschinen die neue Steuerung für 6 Schussfarben und der luftunterstützte

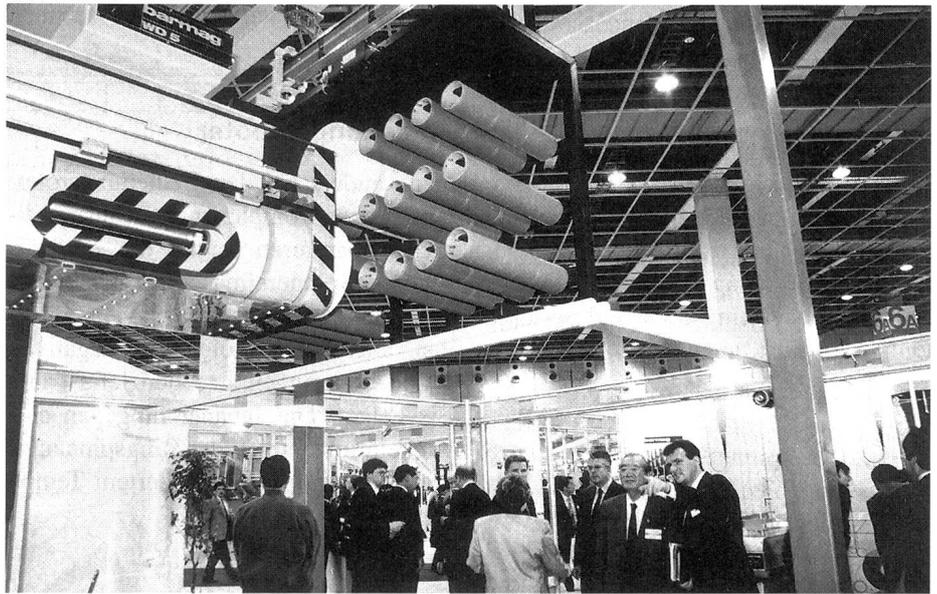


Bild 3: Automatisierungssimulation mit Doffer WD5

Foto: Barmag

Schusseintrag. An Greiferwebmaschinen stand die Jacquard- und Frottierversion im Mittelpunkt. Die Frottierversion setzte mit der dynamischen Florsteuerung, in Verbindung mit der Jacquardmaschine, neue Massstäbe für Musterrung und Leistung (Bild 2). An den Luftdüsenwebmaschinen, die mehrheitlich auf dem Stand des Partners Toyota Automatic Loom Works Ltd. präsentiert wurden, stand die Erweiterung des Einsatzgebietes, speziell für Woll- und Frottiergewebe, im Vordergrund.

Erstmals wurde an einer doppeltbreiten Projektwebmaschine P7200 ein «Schneller Artikelwechsel» demonstriert.

Barmag

Automation als beherrschendes Messethema

Für die Barmag AG war die OTEMAS in Osaka die wichtigste Messe des Jahres 1993. Das dominierende Messethema war das bereits mit grossem Erfolg eingeführte Konzept für die Automatisierung in der Chemiefaserindustrie: Vom Extruder bis zur Verpackung des fertigen Garns, alles aus einer Hand.

Auf ein positives Echo stiess die neue Teppichgarnmaschine STM50, die eine annähernde Verdopplung dieses einstufigen Produktionsprozesses erlaubt. Weiterhin standen Maschinen für die Herstellung technischer Garne für Autoreifen, Airbags usw. im Mittelpunkt des Kundeninteresses.

Eine gute Resonanz hatten auch die Tochterunternehmen Barmag-Spinnzwirn, Chemnitz (D) mit dem auf die Modernisierung von LOY-Anlagen zugeschnittenen Spulkopf LFW25 sowie die Boulogny-Company (USA) mit der neuen kompakten Stapelfaseranlage FE2 und der Streckschäranlage STF14. Bild 3 zeigt eine Automatisierungssimulation mit Doffer WD5.



Bild 2: Frottiervwebmaschine mit der dynamischen Florsteuerung Foto: Sulzer-Rütli

Spinnerei

Automation in der Spinnerei

Zu einer modernen Produktionseinheit gehören heute in der Textiltechnik eine wartungsfreie Maschine, eine optimale Technologie, eine raffinierte Bedienungsrobotik, ein intelligentes Materialtransportsystem sowie ein seriöses Online-Prüfinstrument.

Transport

Während noch vor Jahren nur Maschinen und Technologien im Vordergrund standen, wird seit der ITMA'87 in Paris von der vollautomatischen und roboterisierten Spinnerei gesprochen. Dem schon alten Slogan «Die Spinnerei – ein Transportunternehmen» wurde von den Ingenieuren in den letzten Jahren grosse Beachtung geschenkt. Im Bereich der Transportautomation ist heute alles möglich. Vom Ballen bis zur Kreuzspule, palettisiert oder in Karton verpackt, muss keine Muskelkraft mehr eingesetzt werden. Interessanterweise sind sich im Transportwesen die europäischen wie die japanischen Systemanbieter weitgehend einig. Aus dieser Tatsache kann geschlossen werden, dass sich die Transportautomation in vielen

Fällen auch wirtschaftlich rechnen lässt.

Bedienungsroboter

Ganz anders bei den Bedienungsrobotern! Diese komplexen und aufwendigen Apparaturen haben die europäischen Spinnereimaschinen-Hersteller vor allem aus wirtschaftlichen Gründen, aber auch infolge von negativen Praxiserfahrungen, tendenzielle aufs Eis gelegt. Die Japaner hingegen entwickeln im Bereich der Ringspinnautomatisation mit unvermindertem Tempo weiter.

Spinnereivorbereitung

Bei Karden geht die Automatisierung in Richtung Selbsteinstellung. Trützler demonstrierte erstmals eine Karte mit einem eingebauten Messdeckel, mit dem der technologisch wichtige Abstand zwischen Tambor und Deckel bei laufender Maschine ermittelt wird.

In der Kämmerei lag der Schwerpunkt beim selbsttätigen Wickelwechseln und Wattenansetzen auf der Maschine. Rieter zeigte seine neueste Kämmaschine Typ E 70 R (siehe mittex 7/93, S. 5), ausgerüstet mit einem erstaunlich gut funktionierenden ROBO-lap. Die japanische Firma Fuji präsen-

tierte eine fahrbare Wickeltransport-, Wechsel- und Wattenansetzvorrichtung. Auch diese aufwendige Konstruktion ist durch perfekte Wickelansetzarbeit aufgefallen.

Automatische Kannentransportsysteme zwischen Karte und Strecke sind wirtschaftlich vertretbar. Von Toyoda und Murata wurden Bandspleisseinrichtungen vorgestellt, die im Kannentransportgerät eingebaut sind. Weiterhin ist eine Tendenz zu Flachkannen festzustellen (Bild 4).

Spinnmaschinen

Wie schwierig die Robotik in der Ringspinnerei umzusetzen ist, zeigt sich am Beispiel des automatischen Läuferwechsels. Hier ist der Durchbruch noch nicht geschafft.

Für den Kopstransport von der Ringspinn- zur Spulmaschine kann neu das Zapfenteller-Verfahren eingesetzt werden. Dazu entwickelte Schlafhorst zusammen mit einer Schweizer Spinnerei die Bobcart-Station (Bild 5). Bei diesem Verfahren werden die Kopse von Ringspinnmaschinen in speziellen Gestellwagen auf Trays in mehreren Etagen übereinander gelagert. Hochgedrehte Garne können in einer automatisch arbeitenden Xorella-Dämpfanlage so behandelt werden, dass der nachfolgende Spulprozess problemlos vonstatten geht.

Ausblick

Insgesamt haben in der Spinnerei folgende Anwendungen eine grosse Zukunft:

- Wickelansetzen auf der Kämmaschine,
- Flachkannen anstelle Rundkannen,
- Läuferwechsler-Automat für Ringmaschinen,
- flexibler Kopstransport mit Bobcart und integriertem Dämpfen im kalten Sattdampf.

Erfreut dürfen wir feststellen, dass die Europäer im Bereich der vollautomatischen Rotorspinnerei führend sind. Zu denken gibt der Automatisierungsgrad in der Ringspinnerei. Es wäre schade, wenn im nächsten Jahrhundert

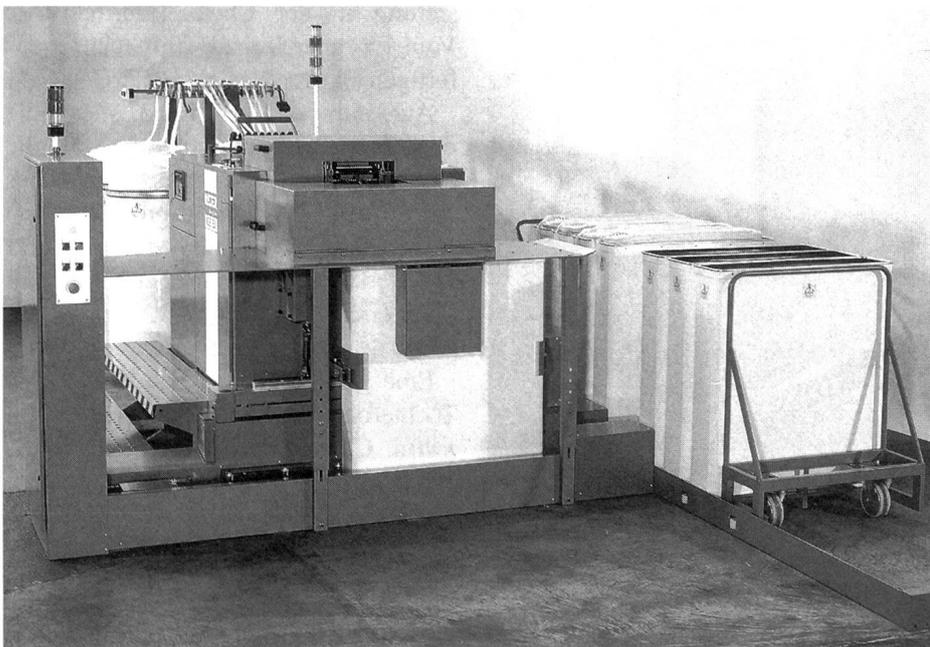


Bild 4: Flachkannen bei Rieter

Foto: Rieter

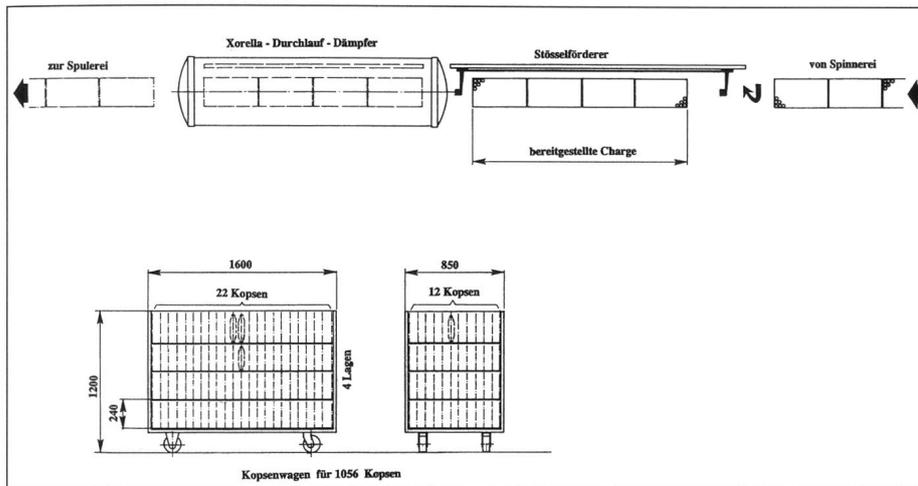


Bild 5: Bobcart-System

Grafik: Schlafhorst

die Japaner als alleinige Anbieter von vollautomatischen Ringspinnanlagen am Weltmarkt auftreten würden.

Hans Kappeler, Schweiz. Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule Wattwil

(Anm.: Dieser Artikel ist in ungekürzter Fassung in *Chemiefasern/Textilindustrie*, Dez. 1993, S. 981 bis 983 erschienen.)

dass heute alle Hersteller moderne, frequenzgesteuerte Elektromotoren verwenden.

Schären

Einzig die japanischen Hersteller Otics Corp. und Suzuki Warper Ltd, und der europäische Hersteller Benninger AG zeigten in diesem Bereich Ausstellungsobjekte. Bei den gezeigten Maschinen konnten folgende Trends festgestellt werden:

- Reduktion der Totzeiten
 - Maschinen für immer kürzere Webketten
 - Maschinen für hohe Kettqualität
- Erwähnenswert unter den gezeigten Maschinen sind die automatische

Schärmaschine von Suzuki, Modell SW/K5A. Diese Maschine ist ausgelegt für Kettlängen von maximal 1000 Metern und besitzt einen Verstellkonus. Der Wechsel des Schärbandes geschieht komplett automatisch, ebenso erfolgt das Einlegen der Teilschnüre automatisch. Es scheint, dass es Suzuki gelungen ist, den Schärprozess nicht nur theoretisch, sondern auch in der Praxis unbemannt ablaufen zu lassen.

Eine zweite Schärmaschine, die erwähnenswert ist, ist die BEN-ERGOTRONIC von Benninger (Bild 6). Die auf einfachste Bedienung ausgelegte Maschine zeichnet sich durch extrem kurze Bandwechselzeiten aus. Die Programmierung an der Mikroprozessorsteuerung ist einfach, Bedienungsfehler sind ausgeschlossen, da jede Eingabe automatisch auf Plausibilität kontrolliert wird. Die Kommunikation Mensch-Maschine ist dialoggeführt. Einzigartig ist die patentierte Bandzugregulierung, die den Schärbandzug automatisch, entsprechend einem vorgegebenen Sollwert, konstant hält. Die Maschine bietet im weiteren eine Selbstdiagnose und eine Datenschnittstelle zu übergeordneten Systemen an.

Zetteln

Im Bereich Zetteln zeigten einzig der japanische Hersteller Kakinoki Corp. und der amerikanische Hersteller West

**Weberei-
vorbereitung**

Generelle Trends

Die japanischen Hersteller waren an der OTEMAS 1993 im Bereich Webereivorbereitung im Gegensatz zu ihren europäischen Konkurrenten stark vertreten. Einfache Lösungen dominierten. Mikroprozessor-Steuerungen werden zwar heute standardmäßig eingesetzt, sie dienen jedoch hauptsächlich dazu, die Maschinenbedienung so einfach wie möglich zu gestalten. Automatisierungslösungen, wie sie noch an der ITMA'91 von verschiedenen Herstellern gezeigt worden waren, sind verschwunden. Bezüglich Maschinensicherheit konnten grosse Unterschiede zwischen den europäischen und fernöstlichen Herstellern festgestellt werden. Die Europäer scheinen diesbezüglich sehr weit zu gehen, währenddem die Japaner rudimentäre, billige Lösungen anbieten. Bezüglich Antriebs-technik konnte festgestellt werden,



Bild 6: Ben-Ergotronic

Foto: Benninger

Point Ausstellungsobjekte. Auffallend war, dass die Japaner sehr stark sind in der Filamentverarbeitung. Ihre Maschinen sind sehr einfach und sehr robust. Demgegenüber haben die Europäer ihre Stärken in der Spinn garnverarbeitung.

Mit dem Enstaubungssystem BEN-VAC stellte Benninger eine Neuheit vor, die Aufsehen erregte (Bilder 7 und 8): Mit dem System wird die Bedienungsperson beim Zetteln auf optimale Weise vor Faserflug geschützt. Zudem wird verhindert, dass Zettelstaub und Flusen in die Zettelbäume eingewickelt werden. Das System ist so

konstruiert, dass die Zettelmaschine in Betrieb komplett von einer Haube bedeckt ist. Die staubbeladene Luft und die Flusen, die durch die Fadenschar vom Gatter zur Zettelmaschine getragen werden, werden im Bereich des Zettelkamms abgesaugt und einem Filter zugeführt. Bei Stillstand der Maschine öffnet sich die Abdeckung automatisch, der Saugmechanismus schwenkt weg, und die Maschine steht für den Bediener frei zugänglich im Raum. Mit diesem System gelingt es, den Staubgehalt der Luft im Arbeitsbereich der Bedienungsperson um das bis zu vierzigfache zu reduzieren.

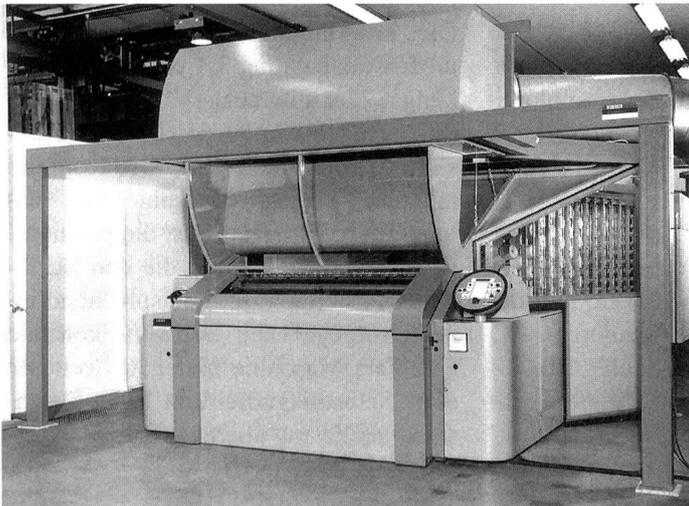


Bild 7: Ben-Vac in Betriebsstellung

Foto: Benninger

Schlichtemaschinen

Ausstellungsobjekte wurden von den japanischen Herstellern Kakinaoki und Tsudakoma und von Benninger gezeigt. Als Trends in diesem Bereich konnte festgestellt werden, dass die Japaner sehr stark in Filament- und die Europäer füh-

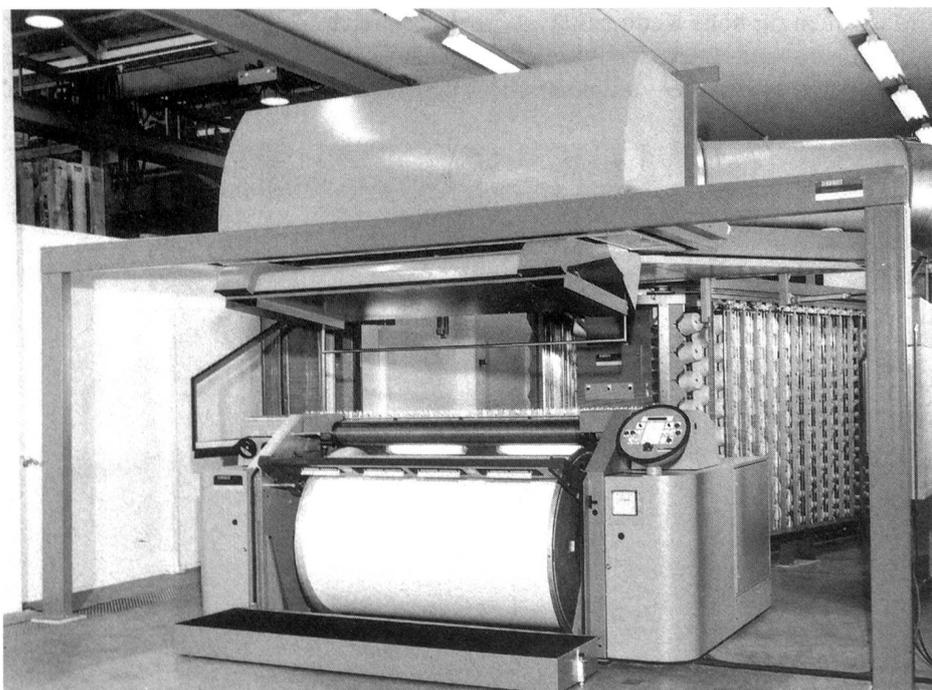


Bild 8: Ben-Vac bei Maschinenstillstand

Foto: Benninger

rend in Spinn garnverarbeitung sind. Computergesteuerte Prozesskontrolle, Betriebsdatenerfassung und Einzelantriebe sind bei allen Herstellern in der höchsten Ausbaustufe vorhanden.

Benninger zeigte das BEN-PRO-COM / BEN-PROCOMAT Prozesssteuersystem für Schlichteanlagen (siehe detaillierten Bericht in dieser mittex-Ausgabe).

Einziehmaschinen

In diesem Bereich waren die japanischen Aussteller Okuma Yasuda, Teilin Seiki und Todo Seisakusho mit Ausstellungsobjekten vertreten. Die europäischen Hersteller waren durch die italienische Firma EL&M und Zellweger Uster ebenfalls präsent. Hinsichtlich Leistung, Flexibilität und Personalbedarf konnten bei den verschiedenen Ausstellern gegensätzliche Trends festgestellt werden. Währenddem die einen Maschinen betont einfach aber auch für beschränkte Leistung ausgelegt sind, fallen andere durch komplizierte Konstruktion und hohe Einzugsleistungen auf.

Erwähnenswert ist die Uster Delta 200 von Zellweger, da sich diese Maschine durch einen modularen Aufbau zur individuellen Anpassung an verschiedene Kundenanforderungen auszeichnet. Die Einziehkapazität der Maschine beträgt bis zu 10 000 Fäden pro Stunde. Ein fortschrittliches Diagnosesystem informiert präzise bei Störungen. Via einer Normschnittstelle kann die Verbindung zu einem CAD-System geschaffen werden.

Bernhard Engesser, Benninger AG, Uzwil

Weberei

An der Otemas '93, zeigten 19 Hersteller aus 8 Ländern total 95 Breitwebmaschinen und 4 Hersteller aus 4 Ländern mehrere Bandwebmaschinen. Zum ersten Mal wurden an einer Messe mehr Luftdüsen- als Greiferwebmaschinen ausgestellt, was die Bedeutung dieses Schusseintragssystems im Fernen Osten widerspiegelt.

	Luft- düsen	Greifer	Wasser- düsen	Projektile
Anzahl Aussteller:	12 (10)	16 (15)	3 (2)	1 (1)
Anzahl Webmaschinen:	43 (35)	41 (41)	6 (6)	5 (7)

() = Zahlen der OTEMAS 1989

Schusseintragsverfahren

Die meisten Maschinenhersteller verfügen heute über Maschinen mit verschiedenen Schusseintragsverfahren. Bei Vamatex waren jedoch zwei unterschiedliche Greiferwebmaschinentypen auf dem Stand. Ein Typ mit gesteuerten Greifern mit der Bezeichnung 9000 Plus ist eine Weiterentwicklung der ehemaligen Saurer 700, resp. der Vamatex 1701.

Iwama hatte auf ihrem Stand zwar nur eine Luftdüsenwebmaschine, zeigte jedoch daneben noch ein Foto einer Greiferwebmaschine in natürlicher Grösse. Die Maschinen der chinesischen Firma CTMTC sind Lizenzmaschinen von Nissan (Wasser), resp. von Nuovo Pignone (Greifer). Nuovo Pignone zeigte zum ersten Mal eine Luftdüsenwebmaschine, und zwar in einer Frottiversion.

Automation

Die automatische Schussfehlerbehebung an Luftdüsenwebmaschinen gehört zum Stand der Technik und ist bei allen Herstellern zu finden. Die Schussbruchbehebung Spule-Webfach, ebenfalls an den Luftdüsenwebmaschinen gezeigt, wird heute nur noch pneumatisch gelöst. Diese Vorrichtungen wurden an den Maschinen von Nissan, Tsudakoma und Toyoda gezeigt, wobei die Lösung von Toyoda durch ihre Einfachheit und einwandfreie Funktion überzeugte.

Neu war auch die automatische Schussfehlerbehebung an einer Greiferwebmaschine von Tsudakoma. Da die Vorrichtung nur Fehler behebt, wenn der Schussfaden durch den Greifer oder bei der Übergabe in Fachmitte verloren geht, kann sie nur eine sehr beschränkte Anzahl der Schussstops automatisch beheben.

Statt der Vollautomation waren, wie bereits an der ATME gezeigt, Hilfsmittel für einen schnellen Artikelwechsel die Renner der OTEMAS '93. Nach-

dem Dornier, Picanol und Sulzer Rütli solche Vorrichtungen für einbäumige Webmaschinen bereits an der ATME im Frühjahr 1993 gezeigt hatten, stellten an der OTEMAS auch Nissan, Somet und Tsudakoma ihre Systeme vor. Neu – und als einzige – zeigte Sulzer Rütli an der OTEMAS den schnellen Artikelwechsel auch auf einer 2bäumigen Projektilewebmaschine (Bild 9).

Neuheiten

Die bereits erwähnte dynamische Florsteuerung bei den Frottierwebmaschinen von Sulzer-Rütli (Bild 2) und die zum ersten Mal ausgestellte Electronic Shedding Motion von Tsudakoma waren die einzigen grundlegenden Neuheiten an der OTEMAS '93.

Allgemeine Eindrücke

Zusammenfassend kann für den Bereich der Breitwebmaschinen zur OTE-

MAS '93 folgende Aussage gemacht werden: «Viele Detailverbesserungen, wenig grundlegend Neues.»

Bei den Detailverbesserungen sind folgende Aggregate und Merkmale erwähnenswert:

- Neue Farbwähler mit Schrittmotoren bei den Greiferwebmaschinen von Dornier und Picanol.
- Bei fast allen Kanteneinlegaggregaten an Luftdüsenwebmaschinen pneumatische Fadenklemmen
- Grosse Fortschritte bei der Kanteneinblasvorrichtung von Somet gegenüber ITMA '91.
- Überarbeitete Lärm- und Entstaubungshaube bei Nissan.
- Gefederte Aufstellung der hochtourigen Luftdüsenwebmaschinen zur Reduktion der Bodenschwingungen.
- Vermehrt den Marktbedürfnissen angepasste elektrisch/elektronische Steuerungen, insbesondere auch verschiedene Varianten von Maschinenbedienterminals bei den meisten Ausstellern.

Trends

Die an der OTEMAS '93 ausgestellten Objekte widerspiegeln die heutige Marktlage. Da die grossen Volumina fehlen, war eine starke Tendenz zu ei-

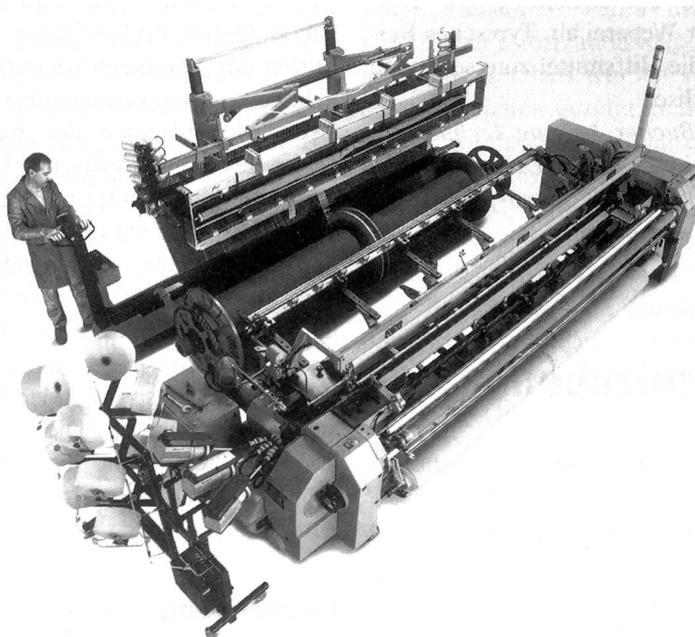


Bild 9: Schneller Artikelwechsel bei einer 2bäumigen Projektilemaschine

Foto: Sulzer Rütli

ner Nischenpolitik feststellbar. Insbesondere bei den Luftdüsenwebmaschinen konnte eine erneute Erweiterung des Einsatzgebietes festgestellt werden.

Neben der relativ grossen Anzahl Frottierstoff-Webmaschinen wurden viele Maschinen mit feinen Wollgeweben, Heimtextilien, Baumwollbuntgeweben und Artikeln mit hochgedrehten Filamentgarnen gezeigt. Auffallend war auch der grosse Anteil der ausgestellten Webmaschinen mit Jacquardmaschinen.

Ein weiterer Trend ist der Einsatz von diversen Hilfsmitteln im Schusseintrag zum Umsetzen der höheren Schusseintragsleistung in der Praxis. Alle Luftdüsenwebmaschinen verfügen heute beim Eintrag heikler Garne über ein Schussfadensbremssystem, welches die Fadenspannungsspitzen am Ende des Eintrags reduziert (ABS von Te Strake). Sulzer Rüti zeigte an einer Projektilmachine einen pneumatischen Fadenvorbeschleuniger zur Reduktion der Fadenspannungsspitzen (LUS = luftunterstützter Schusseintrag). Nissan verwendet ein mechanisches Rollensystem zur Vorbeschleunigung des Schussfadens an Luftwebmaschinen.

Nach der Automationswelle der letzten ITMA zeichnet sich ein Trend zu einfacheren und wirtschaftlicheren Hilfsmitteln zur Erhöhung der Effizienz in der Weberei ab. Typisches Beispiel sind die Hilfsmittel zum schnellen Artikelwechsel.

Robert R. Bucher, Leitung Technologie Sulzer Rüti AG, Rüti (Dieser Vortrag wird ungekürzt in Chemiefasern/Textilindustrie erscheinen.)

Webereizubehör

Bei der OTEMAS-Vorschau in mittex 7/93, Seite 10, wurde über Kettablass- und Gewebeaufwickelvorrichtungen der Willy Grob AG berichtet. Dort muss es richtigerweise heissen:

Weitere Produkte sind: Grob Jumbo Kettablass für Kettbaumscheibendurchmesser bis 1600 mm, Grossdocken-

wickler mit Gewebespeicher, Tuchschäufel, Kantenabzugvorrichtung usw., Reifencord-Aggregate, Zentrumswickler für Frottier- und ähnliche Gewebe, Alu-Tuchbäume, auch für Kartonwickelkerne, sowie Enderollen-Apparate für separate Kantenfäden.

An der OTEMAS werden zwei Anwendungsmöglichkeiten freistehender Kettbaumgestelle vorgestellt. So ist ein zweibäumiges Kettbaumgestell zusammen mit einer Müller-Bandwebmaschine für die Herstellung von Autosicherheitsgurten zu sehen. Im weiteren wird ein Gestell für Kettenscheibendurchmesser von 940 mm für die Herstellung von Förderbandgeweben gezeigt. RS

Textilprüfung

Prüfsysteme in der Spinnerei

Generell haben die Prüfverfahren in der Spinnerei in den letzten Jahren einen gewaltigen Aufschwung erfahren. Vor allem bei der Rohstoffprüfung sind echte Fortschritte erzielt worden. Heute ist es möglich, die zu erwartenden Garneigenschaften aufgrund von Kenndaten wenigstens ein Stück weit vorauszusagen.

Mit den in letzter Zeit ständig steigenden Produktionsgeschwindigkeiten haben Online-Prüfverfahren auf allen Stufen des Spinnerei-Vorwerks Einzug gehalten. Interessanterweise befindet sich das Prüfwesen der Fasern und Garne fest in europäischer Hand. Als absoluter Marktleader präsentiert Zellweger Uster für die moderne Spinnerei das Total-Quality-Management. Von der Faser bis zum Garn kann Zellweger alle Daten mittels Sensoren erfassen und über Prozessleitsysteme stufengerecht an die entsprechenden Führungsstufen weiterleiten. Die japanischen Anbieter liegen mit ihren Produkten grundsätzlich eine Messe-Generation zurück.

Faserprüfung

Peyer entwickelte zur OTEMAS'93 die neue Faserprüfstrasse texLab P300. Die

Sensoren messen am endengeordneten Faserbart. Das heisst, die effektive Faserlängenverteilung, insbesondere der Kurzfaserteil, werden mit dieser Methode exakt messbar. Mit diesem Prüfgerät können aber auch Kräuselung, Faserfeinheit, -festigkeit und -dehnung ermittelt werden. Es ist zu hoffen, dass Zellweger nach der Peyer-Übernahme dieses interessante Gerät bis zur industriellen Reife weiterentwickelt.

Ein ganz spezielles Prüfinstrument stellt der Quicksprinter dar. Das schnelle Probenspinnergerät wurde vom Textilforschungsinstitut (ITV) Denkendorf entwickelt, wird von Hollingsworth gebaut und von Zellweger vertrieben. Innerhalb von 5 Minuten wird aus 5 g Rohstoff ein gut durchmischtes Band hergestellt und davon ein 200 m langes Garnstück nach dem Rotorspinnverfahren gesponnen. Mit den ermittelten Messresultaten können erstaunliche Prognosen für die zu erwartenden Garneigenschaften gemacht werden.

Optische Sensoren

Im Bereich der Online-Prüfsysteme im Spinnerei-Vorwerk werden immer mehr Firmen aktiv. Neben Barco, Trützschler und Zellweger will in Zukunft auch Loepfe einen Teil dieses Marktes beanspruchen. Mit einem neu entwickelten optischen Sensor sollen die Zwischenprodukte der Spinnerei durchleuchtet und beurteilt werden.

Fremdfaserreinigung

Die nach dem optischen Messprinzip arbeitenden Fremdfasergarnreiniger haben echte Bewegung in die traditionelle Garnmesstechnik gebracht. Ursprünglich für das Ausscheiden von schwarzen Fasern im Kammgarnsektor konzipiert, eroberte sich der Fremdfaserreiniger von Loepfe in Kürze bei allen Rohstoffsegmenten beachtliche Marktanteile.

Erstmals präsentierte Zellweger in Japan den Polymatic UPM 250. Der neu entwickelte optische Sensor soll neben Fremdfasern auch Schalenteile und Garnverschmutzungen erkennen.

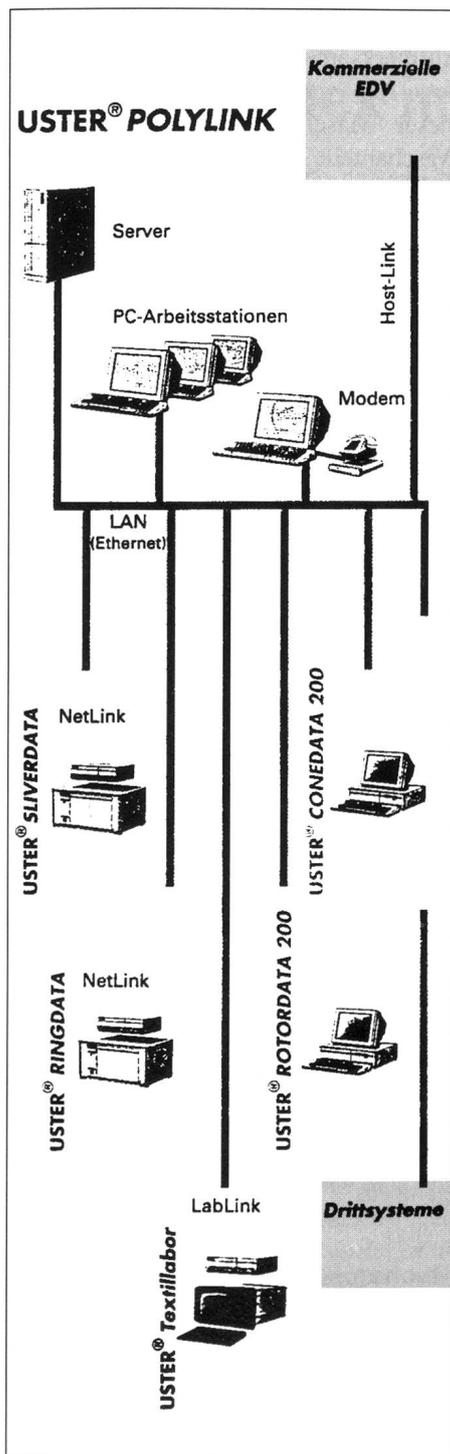


Bild 10: Polylink-System
Grafik: Zellweger Uster

prüfanlage für Spinnfasergarne kann bis zu 30000 Testzyklen pro Stunde ausführen. Erstmals sind Analysen über ganze Spulen und Prognosen der in der Weiterverarbeitung zu erwartenden Fadenbrüche möglich.

Nachdem ein Teil der Garne nach dem optischen Messprinzip gereinigt wird, ist es nur logisch, dass die optische Messzelle auch im Prüflabor Einzug hält. Zweigle entwickelte zusammen mit Barco den Garnstruktur-Tester G 580. Mit diesem Gerät werden Garnungleichmässigkeiten festgestellt, registriert und interpretiert. Dabei kommen vor allem die Vorteile der optischen Messtechnik zum Tragen. Wie bei der kapazitiven Messtechnik werden Ungleichmässigkeiten, Dick- und Dünnstellen sowie Nissen registriert.

Informationssysteme

Ein zentrales Problem bildet heute die perfekte Aufarbeitung der zahlreichen Daten bezüglich Produktivität und Qualität.

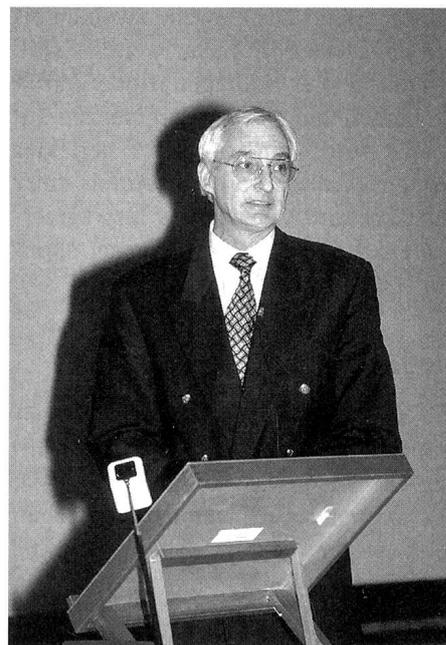
Das Polylink-System (Bild 10) bietet eine Plattform zur Integration der verschiedenen Datensysteme. Kompatible Standardbausteine ermöglichen den stufenweisen Aufbau eines betriebsweit vernetzten Informationssystems, es vermittelt allen Betriebsstufen die notwendige Übersicht und dient gleichzeitig als Werkzeug für Vertrieb und Führung.

Auch in der Prüftechnik werden nicht alle Produkte den direkten Weg in die industrielle Anwendung finden. Aus meiner Sicht haben folgende Anwendungen gute Zukunftschancen:

- Quickspinnen,
- TensoJet,
- Garnreinigung mit Fremdfasererkennung,
- systemintegrierte Qualitäts- und Produktivitäts-Datenerfassung.

Hans Kappeler, Schweiz. Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule Wattwil

(Anm.: Dieser Artikel ist in ungekürzter Fassung in Chemiefasern/Textilindustrie, Dez. 1993, S. 991 bis 992 erschienen.)



R. Bucher, Sulzer-Rüti AG, spricht zum Thema Weberei

Ausrüstung

Generelle Trends

Auf dem Gebiet der Ausrüstung waren an der OTEMAS 1993 die japanischen Hersteller wie bereits in früheren Messen sehr stark vertreten. Auffallend war aber auch, dass viele taiwanesischen Hersteller präsent waren. Die europäischen Hersteller waren mehrheitlich mit kleinen Informationsständen vertreten. Grundsätzlich wurden sehr wenig echte Neuheiten gezeigt. Schwerpunktmässig wurden Ausstellungsobjekte für die Behandlung von Filamentgeweben und Wirkwaren vorgestellt und dies vor allem bei den diskontinuierlich arbeitenden Maschinen. Bei den meisten Ausstellungsobjekten wurden Mikroprozessorsteuerungen mit einem bildschirmgeführten Mensch-Maschinen-Dialog gezeigt.

Vorbehandlung

Bei der Vorbehandlung dominieren hier noch die Europäer. Bei den Exponaten war nichts Neues zu sehen, mit einer Ausnahme: Benninger zeigte erstmals das neue Imprägnieraggregat BEN-IMPACTA. Bei diesem Imprägnieraggre-

Prüfung mit Offline-Instrumenten

Trotz der zahlreichen Online-Mess-Systeme ist heute noch eine ganze Anzahl von Offline-Instrumenten im Einsatz. Für das rationelle Messen von Schwachstellen im Garn hat Zellweger den TensoJet entwickelt und in Osaka vorgestellt. Diese Hochleistungs-Zug-

gat durchläuft das Gewebe zweimal einen etwa vier Millimeter weiten Spalt, der mit heisser Imprägnierflotte gefüllt ist. Durch die hohen Turbulenzen im Spalt wird ein nahezu perfekter Flottenaustausch bewirkt. Mittels einer Quetsche am Ausgang des Imprägnieraggregats wird die Beladung kontrolliert.

Färbemaschinen

Bei den Färbemaschinen waren vor allem Hersteller aus Taiwan mit Maschinen für Filamentbehandlung vertreten. Die europäischen Hersteller dagegen zeigten nur wenige Ausstellungsobjekte. Auffallend war die grosse Zahl von Strangfärbemaschinen.

Druckmaschinen

In diesem Bereich waren die europäischen Hersteller recht stark vertreten. Es scheint, dass sie in diesem Bereich bezüglich Qualität und Infrastrukturangebot eindeutig dominieren. CAD-/CAM-Lösungen und Lasergravur gehören heute zum Standard, ebenso eine bildschirmgeführte Maschinenbedienung.

Eine interessante neuartige Zweiphasen-Drucktechnologie wurde von der japanischen Firma Sando Iron Works gezeigt. Bei diesem System wird der Druck von einem endlosen Band auf die Ware übertragen. Diese läuft im Continue-Verfahren anschliessend durch einen Fixierdämpfer, dann durch eine Anzahl Waschmaschinen und schliesslich durch eine Trocknungseinheit. Das System ist ausgelegt für die Verwendung von Reaktivfarbstoffen. Diese sind alkali- und harnstofffrei.

Mit einer beeindruckend grossen Zahl von Exponaten präsentierte sich die niederländische Firma Stork Brabant: Sie demonstrierte den gesamten Ablauf vom Design über die Erstellung der Druckvorlagen, die Definition und Umsetzung der Farbzusammensetzung in der Farbküche bis zur Druckmaschine.

Waschmaschinen

In diesem Bereich zeigten einzig die japanische Firma Kyoto Machinery, die italienische Firma Biancalani und die Schweizer Firma Benninger Ausstellungsobjekte. Bei sämtlichen Exponaten war festzustellen, dass der Trend zu kleinen Wasser- und Energieverbräuchen führt und die Maschinen immer weniger Platz einnehmen.

Erwähnenswert bei den Waschmaschinen ist die BEN-INJECTA von Benninger. Bei dieser Maschine läuft das Gewebe von unten nach oben durch einen zirka zwei Meter langen und vier Millimeter breiten Spalt, wird umgelenkt und durchläuft einen zweiten Spalt, der ebenso dimensioniert ist, wieder nach unten. Im oberen Bereich dieser beiden Spalte wird ein Dampf-Wasser-Gemisch über Düsen zugeführt. Dieses Gemisch entspannt sich entlang des Spaltes und entwickelt dabei intensive Turbulenzen. Durch die hohe Temperatur des eintretenden Dampfes und die mechanische Wirkung der turbulenten Strömung wird der Schmutz sehr effizient und in Bruchteilen von Sekunden vom Gewebe abgelöst und durch das beigemischte Wasser weggespült.

Eine zweite Waschmaschine, die Aufmerksamkeit erregte, war die Rainbow Ace von Kyoto Machinery. Bei dieser Maschine sind die einzelnen Waschabteile auf Schienen verschiebbar angeordnet. Im Betrieb werden diese Module zusammengeschieben, sodass die ganze Anlage minimalen Platz beansprucht. Für die Bedienung kann durch Auseinanderschieben einzelner Module der notwendige Raum geschaffen werden. Die Waschwirkung wird erzeugt durch die wiederholte Passage von Tauchwalzen, die mit minimalem Flottenvolumen arbeiten. Diese Waschmaschine beinhaltet einige gute Ideen, von denen europäische Hersteller einiges lernen könnten.

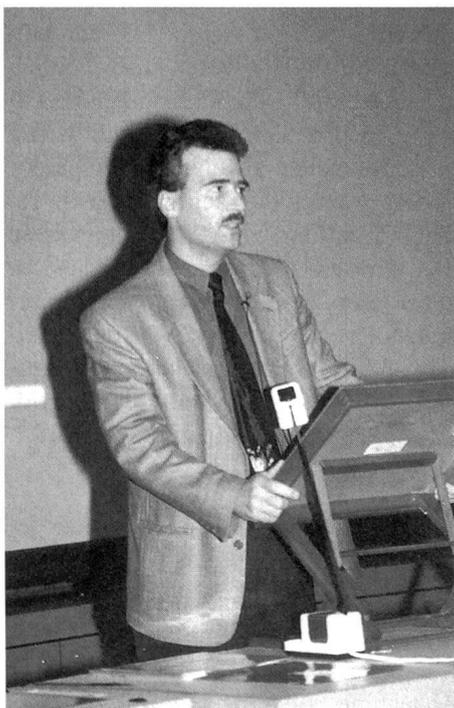
Trockenmaschinen

In diesem Bereich war eine Dominanz der fernöstlichen Anbieter, vor allem bei den spannungslosen Trocknern, festzustellen. Von den europäischen Herstellern war einzig Monforts mit dem MONTEX-Spannrahmen vertreten.

Auch bei den Trocknungsmaschinen stellte Kyoto mit dem Soft-Dryer Luciole eine interessante Alternative aus. Die Maschine zeichnet sich nach Angaben des Herstellers durch spannungsloses Trocknen für weichen Griff, modularen Aufbau und gute Trocknungseffizienz aus.

Mechanische Veredelungsmaschinen

In diesem Bereich dominierten eindeutig die Italiener mit vielen Ausstellungsobjekten. Die fernöstlichen Anbieter waren dagegen recht schwach vertreten. Erwähnenswert ist die SANTASPREAD der Firma Santex. Dieser Dämpf- und Kompaktierkalender ist konstruiert für kleinste Restschumpfwerte. Die Maschenverdichtung wird erzeugt durch ein speziell aufgebautes Mehrschichtfilzband. Der Kalender bietet die Möglichkeit, über die heizbare Glätt- und Schrumpfeinrichtung auch Fixierprozesse zu fahren. Die Maschinenanordnung ist sehr kompakt.



Bernhard Engesser, Benninger AG, Uzwil

Die Mittex-Redaktion zu Besuch bei der Testex in Zürich

Am 12. 1. 1994 hatte die Mittex-Redaktion die Gelegenheit die Testex in Zürich zu besuchen und sie dabei näher kennenzulernen. In einem kurzen Abriss wurde der Werdegang des Unternehmens geschildert. Danach gab es einen Überblick über die verschiedenen Textilökologie-Möglichkeiten. Abschliessend erfuhren wir Genaueres über den Öko-Tex Standard 100.

Herzlich begrüsst und empfangen wurde das Mittex-Team von *Raimar Freitag*, dem geschäftsführenden Direktor der Testex.

1846 gegründet als Seidentrocknungsanstalt hat sich die Testex (diesen Namen führt sie erst seit 1967) im Laufe der Jahre vom Konditionierer und Lagerhalter von Seide zu einem Prüfinstitut für Seide und Textilien entwickelt. Trotz dem neuen Namen im Jahr 1967 hat sich seither am Sinn und Zweck des Unternehmens nichts geändert. Anders verhält es sich mit der Arbeitsweise, so ist heute die Automation bei der Testex soweit fortgeschritten, wie es im Prüfgebiet nur möglich ist.

Prüfbereiche

Im angestammten, physikalischen Bereich werden mechanische Prüfungen und Dekompositionen gemacht. Im chemischen Bereich liegen die Schwerkichte bei Farbechtheitsprüfungen sowie bei färberisch-chemischen Untersuchungen wie z. B. Restwertbestimmungen. In der dritten Säule, der analytischen Chemie, werden Reststoffanalysen vorgenommen und der gesamte Komplex des Öko-Tex Standard 100 behandelt. Neben Routineuntersuchungen und Schadensanalysen werden auch offizielle Gutachten, vor allem für Gerichte erstellt.

Von der Faser bis zum gebrauchten Artikel reicht das gesamte Spektrum, bei den Kunden vom Verbraucher bis zum Textilbetrieb. Die Testex steht nicht unbedingt in einem Wettbewerbsverhältnis zur Empa, sie sieht sich als gegenseitige Ergänzung. Während sich die Empa durch mehr Forschung und weniger Routinearbei-

ten kennzeichnet, tut dies die Testex in umgekehrter Richtung. Man steht in einem kollegialen Verhältnis zueinander, wobei es durchaus möglich ist, dass im selben Schadenfall sowohl die Empa als auch die Testex beigezogen werden.

Es kommt immer wieder vor, dass bei einer Schadensanalyse einer der Beteiligten das Gefühl hat, dass nicht unbedingt eindeutig zugunsten der einen oder anderen Seite entschieden worden ist. Hier tut sich der Analytiker erfahrungsgemäss in sehr vielen Fällen sehr schwer. Je komplizierter die Sachlage ist und mit der Erkenntnis lebend, dass nicht immer alle Fakten vorliegen (sei es wissentlich oder unwissentlich), desto schwieriger ist eine eindeutige Stellungnahme. Die Testex versucht jedoch in jedem Fall den Sachverhalt einzugrenzen und eine Beurteilung abzugeben, die von allen Beteiligten verstanden wird.

Textilökologie-Gruppen

Private Gruppen wie Bio, Natura, Green Cotton u. ä., die zwar alle Auszeichnungen für Produkte-Gruppen geben, sind meist schwer identifizierbar.

Zu den nichtprivaten Gruppen zählen:

Eurolabel, eine von der Europäischen Union gegründete Gruppe, die sich mit allen Gebieten befasst (Waschmaschinen usw.). Innerhalb des Eurolabels wurde eine ad-hoc-Gruppe für Textilien gegründet, präsiert von Dänemark; diese Gruppe streitet sich immer noch darüber, was ein T-Shirt ist, und dies nicht erst seit Monaten (der eurokratische Amtsschimmel wiehert, wenigstens noch nicht auf unsere Kosten, Anm. der Redaktion).

Der Verein für verbraucher- und umweltfreundliche Textilien (MST), gegründet in Deutschland, mit dem Ziel europaweit tätig zu werden. Leider sträuben sich noch die italienischen und französischen Freunde gegen die vermeintliche Machtposition der Deutschen in diesem Verein. Dabei wäre die Idee hervorragend, geht es doch hier sowohl um einen umweltfreundlichen Textilbetrieb als auch um schadstofffreie Textilerzeugnisse, auf allen Produktionsstufen.

Öko-Tex Standard 100, eine vor sieben Jahren in Österreich geborene Idee, die erst im Herbst 1992 durch ein Zusammengehen mit dem Forschungsinstitut Hohenstein im deutschen Bönningheim zu einem durchschlagenden Erfolg wurde. Acht Institute in Dänemark, Benelux, Schweden, Norwegen, Frankreich, Österreich, Deutschland und der Schweiz sind diesem Kreis angeschlossen. Im Februar 1994 kommt Portugal dazu, verhandelt wird noch mit England, Spanien und Italien. In Österreich sind bereits 90 Betriebe, in Deutschland 200, in der Schweiz 100 Zertifikate ausgestellt worden.

Eltac (unter Führung der Firmengruppe Klaus Steilmann), ihr fehlte bislang der Durchbruch.

Öko-Tex Standard 100

Der Öko-Tex Standard 100 ist ein normenartiges Werk, das in vier Sprachen erhältlich ist. Darin enthalten sind die allgemeinen Bedingungen für die Vergabe der Berechtigung zur Öko-Tex Kennzeichnung, ausgegeben im August 1993. Diese beinhalten den Zweck des Öko-Tex Standards 100, die Anwendung (ausschliesslich textile Produkte und/oder Zubehörteile), die Definition der Begriffe «Schadstoffe», Öko-Tex-Kennzeichnung, Hersteller (jedes Unternehmen), Vertreiber (Grosshändler oder Detailverkäufer), Produktebezeichnung sowie Produkt- bzw. Artikelgruppe. Auch sind die Bedingungen festgelegt für die produktespezifischen Standards, den Antrag für die Vergabe der Berechtigung, für die Prüfung von Mustermaterial, für die Abgabe einer Verpflichtungserklärung, die Prüfung selbst, die Qualitätsüberwachung, die Qualitätssicherung und die Konformität.

Ein letzter Block sieht innerhalb der Kennzeichnung, die Berechtigungsverteilung, die Berechtigungsdauer (1 Jahr), den Entzug der Berechtigung und die Art der Kennzeichnung vor. Den Abschluss bilden Verpackungsrichtlinien für das zu prüfende Probenmaterial sowie eine Übersicht über Grenzwerte und Echtheiten.

Das Zertifikat kostet pro Jahr Fr. 1200.-. Der darüberhinausgehende Aufwand ist sehr schwer zu quantifizieren, da die Kosten abhängig sind von der jeweiligen Situation. Den geringsten finanziellen Aufwand haben Konfektionäre, Weber und Stricker. Mit einem grösseren Aufwand müssen die Spinnereien rechnen, am höchsten zu Buche schlägt es in der Ausrüstung.

Der Öko-Tex Standard 100 ist heute nicht mehr wegzudenken, er wird von

den Grossverteilern in unserem Land ebenso sehr geschätzt, wenn nicht zum Teil bereits ultimativ verlangt, wie von den Detaillisten und Verbrauchern. Mit dem Öko-Tex Standard 100 gibt es eine sehr gute Möglichkeit, sich von den billigen, schadstoffreichen Importprodukten abzusetzen. Eine Möglichkeit, die im immer härter werdenden internationalen Wettbewerb ergriffen werden sollte.

Dank

Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals bei Herrn Freitag für das äusserst interessante und offene Gespräch herzlich bedanken und ihm, seinem Unternehmen und dem Öko-Tex Standard 100 für die Zukunft alles Gute wünschen. RW



Prof. Meyer begrüsst erfreut die zahlreichen Besucher

Textiltechnologisches Kolloquium der ETH Zürich

zu Gast bei der Spinnerei Streiff AG, Aatal, am 13. Januar 1994

Herr Fritz Streiff begrüsst die ca. 140 Teilnehmer und fasst einleitend die Erfahrungen der Spinnerei Streiff beim Hochleistungsspinnen zusammen. Als wichtige Voraussetzungen, um qualitativ gleiche Garne zu erhalten, nannte er: Besserer Rohstoff und nachvollziehbare Qualitätssicherung. Damit sind für die Einführung des Hochleistungsspinnen auch wirtschaftliche Grenzwertüberlegungen notwendig.

Prof. Urs Meyer dankte erfreut den zahlreichen Interessenten, die den folgenden Vortrag im Rahmen der Textiltechnologischen Kolloquien der ETH Zürich hören wollten sowie der Firma Streiff für ihre grosszügige Gastfreundschaft. Insbesondere begrüsst Meyer die Damen, denn es ist ihm ein

Anliegen, den Anteil der Ingenieurinnen an der ETH zu erhöhen.

Dipl. Ing. Jürg Bischofberger, Maschinenfabrik Rieter AG, Winterthur, referierte über:

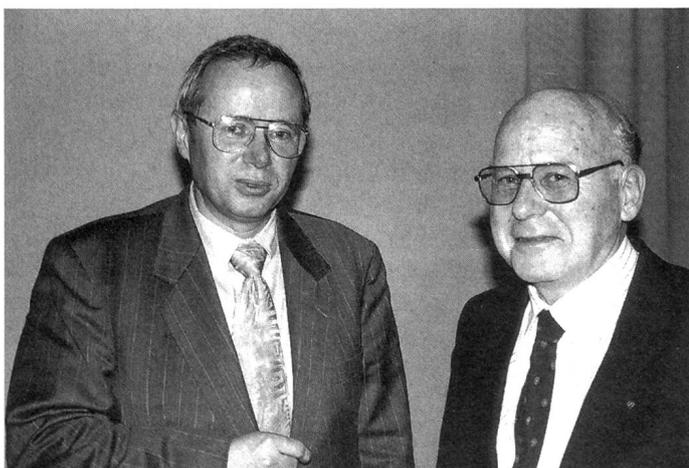
Technologiekomponenten für das Hochleistungsspinnen

Nicht nur der Orbit Ring, der inzwischen auf 400 000 Spindeln ausgeliefert

wurde, entscheidet über die Möglichkeit – je nach Rohstoff und Artikel – mit bis zu 24 000 Spindelturnen zu arbeiten. Auch die anderen Komponenten, wie: Streckwerk, Zylinder-/bezüge, Fadenführer, Spindel, Hülsen sowie das Klima und die Strömungsverhältnisse im Spinnsaal gewinnen beim Hochleistungsspinnen an Bedeutung.

Jedes Element für sich hat einen bestimmten Einfluss auf die Garnqualität und das Laufverhalten und muss wegen der hohen Anforderungen durch das Hochleistungsspinnen entsprechend angepasst werden. Auch ein nachfolgendes Dämpfen nach dem Spulvorgang kann als ergänzende Qualitätssicherung und -verbesserung das Zusammenspiel aller Komponenten wesentlich unterstützen. So muss auch die Garnqualität beim Hochleistungsspinnen immer am Ergebnis des gesamten Prozesses gemessen werden. Nur so war die Leistungssteigerung von nahezu 20% in den vergangenen 8 bis 10 Jahren beim Ringspinnen zu erreichen.

Im Anschluss an seine Ausführungen zeigte Bischofberger anhand von Dias Anlagenbeispiele, die durch Rieter in den vergangenen Jahren realisiert werden konnten. Als Trost gemeint waren die abschliessenden Worte, dass auch grosse Spinnereianlagen in Fernost unter den zu niedrigen Preisen leiden. Offen liess er allerdings, wer dort die Differenz zwischen Gestehungskosten und Marktpreis zu tragen hat. EW



Dipl. Ing. J. Bischofberger Maschinenfabrik Rieter AG (links) mit dem Gastgeber, Herrn F. Streiff

Untersuchungen zum Fadenzugkraftverhalten in der Stickerei

Die Herstellung von Stickereien wird je nach Sortiment auf Schiffchen- oder Gross-Stickmaschinen bzw. Mehrkopf- oder Kleinsystemen betrieben. Durch die wachsenden modischen Bedürfnisse des Marktes bzw. durch Neuentwicklungen im Faser-, Garn- und Filamentangebot wird von der Produktion eine immer breiteren Palette von Sortimenten mit häufigerem Wechsel bei steigenden Qualitätsanforderungen gefordert. Bestreben der Stickereiunternehmen muss es sein, ständige Erzeugnisinnovation bei gesicherter Qualität und Wirtschaftlichkeit der Produktion zu bringen.

Einleitung

Für eine optimale Umsetzung der kreativen Stickmusterungen in einem möglichst störungsfreien Produktionsablauf ist eine auf den Erfahrungen der Stickereibetriebe aufbauende wissenschaftliche Durchdringung der Problematik des Fadenzugkraftverlaufes von ausserordentlicher Wichtigkeit. Als Hauptfaktor für die Untersuchungen an Gross-Stickmaschinen wurde die Fadenbruchhäufigkeit ermittelt. Die dabei gewonnenen Aussagen über die Fadenbelastungsstellen lassen sich lokalisieren und verallgemeinern.

Die Zusammenhänge zwischen Fadenlauf und Fadenzugkräfte im Stickprozess sind als primäres Problem zu sehen. Aufbauend auf einer Analyse der Defekte und Defektursachen im Stickprozess werden Belastungsmomente der Fäden in Anhängigkeit wichtiger physikalischer Fadenparameter messtechnische erfasst sowie Zusammenhänge zwischen textilphysikalischen Fadenparametern und Verarbeitungseigenschaften dargestellt. Das Auffinden von kritischen Bereichen in der Gesamtfadenbelastung als Voraussetzung für die Optimierung bei Materialdisposition, Mustergestaltung und der Verarbeitung gewährleistet eine hohe Erzeugnisflexibilität, Qualität und Leistung.

Der Stichbildungsprozess

Der Stichbildungsprozess kann am Weg-Zeit-Diagramm in der *Abbildung 1* dargestellt werden. Die Bewegungsabläufe werden von der Hauptwelle gesteuert. Fadenleiter I und Fadenleiter II legen verschiedene Wege innerhalb einer

Umdrehung der Hauptwelle zurück, um den Faden optimal anzubremsen bzw. Fadenmaterial für den Vorderfaden zur Verfügung zu stellen. Entsprechend des Stichbildungsvorganges ist die Weg-Zeit-Kurve der Schiffchenbahn in einem oberen längerem Umkehrpunkt gehalten, um die Stichbildung gemäss Muster zu vollziehen. Die Weg-Zeit-Kurve des Sperrzeuges reguliert die Fadenfreigabe für den Fadendurchlauf durch die Nadel während der Umkehr der Schiffchenbahn.

Fadenbruchanalysen

Im Rahmen einer Analyse konnten die in der Tabelle 1 dargestellten Fadenbruchhäufigkeiten erfasst werden. Die Sortimentsänderung sowie die Differenzierung des Vorderfadenmaterials führt zu einer signifikanten Abweichung der Fadenbruchanzahl pro 1000 Stiche.

Fadenbruchursachen

Der prozentuale Anteil der Fadenbrüche in der Gegenüberstellung zwischen Vorderfaden, Hinterfaden und Maschineneinflüssen ergibt beachtliche Differenzen. Es zeigt sich, dass die Fadenbruchhäufigkeit von 0,1 bis 3,0 Fehlern pro 1000 Stichen schwankt. Das heisst, dass bei Problemsortimenten und der am häufigsten gebräuchlichen Maschinengeschwindigkeit von 120 Stichen/Min im Abstand von 2,7 min ein Fadenbruch auftritt. Folgende prozentuale Anteile der Fadenbruchursachen wurden ermittelt:

Vorderfaden:

ohne feststellbare Ursachen	44%
Knoten	22%
Aufschieber	8%
Flusen	2%
Spule	4%

Hinterfaden:

zwischen Schiffchenloch und -spitze	4%
-------------------------------------	----

Maschine:

Nadelbruch	8%
Schiffchen	6%
Einstellung	2%

Ein Fadenbruch bewirkt in der Grossmaschine einen Stillstand der gesamten Maschine, d. h. bei einer 10-Yard-Maschine ergibt sich ein Stillstand von 684 Nadeln bei 4/4 Rapport und bis zu 57 Nadeln bei 48/4 Rapport. Das be-

Tabelle 1: Fadenbruchhäufigkeiten

Sortiment	Muster-rapport	Vorderfaden-material	Fadenbrüche pro 1000 Stiche
PAS-Tüll	24/4	VIS Nm 75/2	0,7
PAS-Tüll	24/4	VIS Nm 75	1,1
Luftstickerei	12/4	PES/Bw Nm 34/2	0,04
Luftstickerei	12/4	PES/Bw Nm 34/2	0,4
PES-Gardine (Sable)	24/4	PES-rt 150 dtex x 3	0,5
Luftstickerei	8/4	PES 760 dtex	0,9
Luftstickerei	6/4	PES-rt 150 dtex x 3	0,1
Stoffstickerei (Bw-Batist)	40/4	Bw Nm 140/2	0,8
Stoffstickerei (Bw-Batist)	48/4	Bw Nm 100/2	0,4
Stoffstickerei (Bw-Batist)	48/4	VIS Nm 75/2	1,5
Stoffstickerei (Bw-Batist)	40/4	Bw Nm 100/2	3,0

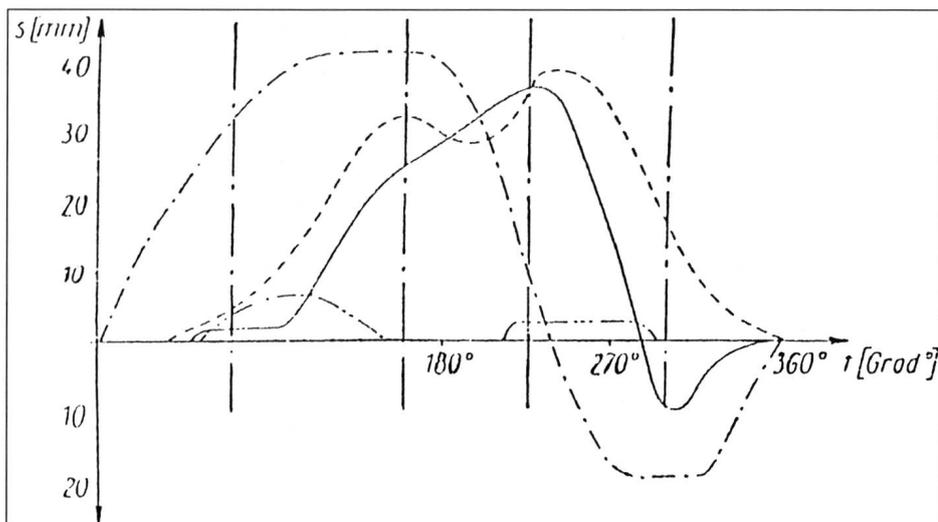


Abb. 1: Weg-Zeit-Diagramm des Stickbildungsprozesses
— Fadenleiter I; - · - · Fadenleiter II - · - · Schiffchen; - Nadel; - · - · Sperrzeug

deutet im Durchschnitt 0,5 bis 1 Min Maschinenstillstand zur Behebung von Fadenbrüchen. In den meisten Fällen ist damit ein Fehler im Stickereierzeugnis zu erwarten.

Häufige materialbedingte Ursachen für Fadenbrüche sind: Knoten im Vordermaterial bzw. Dickstellen, Zusammenschieben einzelner Filamente im Vorderfaden, Dünnstellen im Faden sowie abrutschende Fadenlagen bei Filamenten. Aufgrund dieser Tatsachen sind prinzipielle Untersuchungen zum Fadenzugkraftverlauf erforderlich.

Fadenzugkraftmessungen

Der prinzipielle Fadenzugkraftverlauf bei einer Hauptwellenumdrehung wird in der *Abbildung 2* dargestellt. Dabei bedeuten A – Schliessen der Stoffdrücker, B – Nadeln dringen so weit in den Stickboden ein, bis das Öhr etwa im letzte Drittel des Nadelkanals steht, C – Hub der Nadeln so weit nach vorn, dass das Nadelöhr etwa 1 bis 3 mm hinten aus dem Nadelkanal herausragt, D – Rückwärtsbewegung von Nadel und grossem Fadenleiter sowie E – Sperrzeug ist geschlossen, bis die Nadeln den Stickboden verlassen haben und der grosse Fadenleiter seinen hinteren Totpunkt erreicht hat.

Die erste Zugbeanspruchung erfolgt beim Eindringen der Nadeln in den Stoff (Phase B). Hier kommt bereits

der Einfluss der äusseren Ungleichmässigkeit der Vorderfäden zum Tragen.

Eine wesentliche Kenngrösse bei der Einschätzung der Fadenbelastung innerhalb des Verarbeitungsprozesses ist die Anschueerung. Fadenmaterialkennwerte zeigen, in Relation zu der Anzahl Scheuerungen, prozentual gesehen, erhebliche Unterschiede zu den eingesetzten Faserstoffen.

In einer umfangreichen Messreihe werden die analytischen Betrachtungen mit der Darstellung der Ungleichmässigkeit der Stickfäden an der Uster-Classimatanlage beendet und vervollständigt

Die bereits gewonnenen Erkenntnisse werden in nachfolgenden Forschungsarbeiten einer Optimierung unterzogen. Die Stickerei-Industrie erhält damit die Möglichkeit, ermittelte Messwerte mit den bisher empirisch ermittelten Wer-

ten zu vergleichen und eine effektive Einstellung bei unterschiedlichen Sortimenten vorzunehmen.

Untersuchungen zu muster-spezifischen Einflüssen auf das Fadenzugkraftniveau

Bei diesem Versuch wurde eine grössere Anzahl von kleinen Steppstichen mit einer Länge von ca. 1 mm um den Ursprung gestickt. Danach erfolgte ein 9-mm Stich nach oben und zurück und anschliessen wiederum 20 kleine Stiche um den Ursprung. Ein derartiger Stichgrössenwechsel kommt in der Praxis selten vor. Es wurde eine erhöhte Kraftspitze festgestellt, die sich auf eine gestiegene Fadenzugkraft beim Stichanzug auswirkt.

Mit Hilfe des Kreisversuches (1) sollte der Einfluss des ständigen Stichrichtungswechsels untersucht werden. Beginnend beim Innenkreis (2-mm-Steppstiche) bis zum Aussenkreis (8 mm Steppstiche) bestand jede Kreislinie aus 8 Stichen. Bei den Messungen wurde ein stetiger Anstieg der Kraftspitzen ermittelt. Die Welligkeit über 8 Stiche kann mit einer leichten Zunahme der Fadenzugkraft und dem Stichverlauf entgegen des Schiffzugs erklärt werden. Die anderen 4 Stiche in Schiffzugrichtung senken die Fadenzugkraft wieder auf den Normalwert.

Leichte Abweichungen sind auf die Schmirgelwalzen zurückzuführen. Ähnliche Untersuchungen wurden auch am Plattstich vorgenommen, wobei eine Musterung mit dreifacher Unterlage gearbeitet wurde. Die auftretenden sinusförmigen Kraftspitzen sind auf die

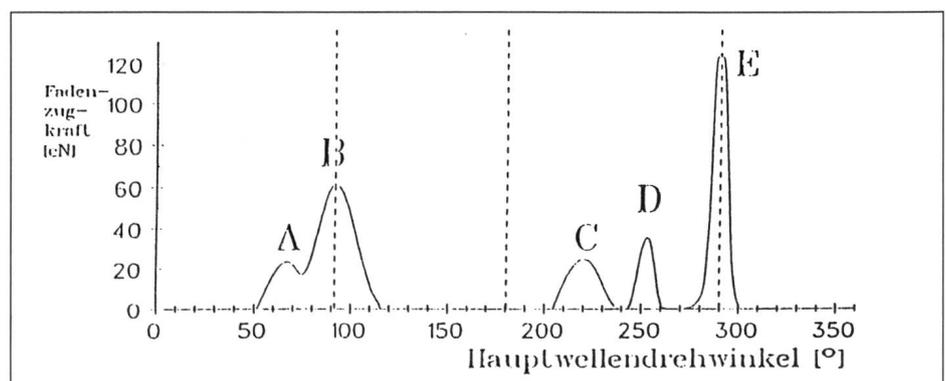


Abb. 2: Prinzipieller Fadenzugkraftverlauf bei einer Hauptwellenumdrehung

leichte Erhöhung der Fadenzugkraft bei Stichen entgegen des Schiffzuges zu erklären (1).

Zusammenfassung

Im Rahmen der Untersuchungen war es möglich, Fadenbruchaufnahmen unter Produktionsbedingungen zu realisieren und präzise Aussagen über auftretende Fadenzugkraftspitzen zu erarbeiten. Die Fadenmaterialien wurden umfassenden Prüfungen, einschliesslich der Scheuerprüfung, unterzogen. Durch die Optimierung konnten die Einflussgrößen der Fadenbeanspruchung definiert und weitere Möglichkeiten zur Verbesserung des Verarbeitungsverhaltens aufgezeigt werden. Da die Fadenreisskraft deutlich über der gemessenen Fadenbeanspruchung liegt, kann der Materialwiderstand nicht allein das auslösende Moment für Fadenbrüche sein.

Je grösser der Musterrapport, d. h. je kleiner die Anzahl arbeitender Nadeln bzw. Vorderfäden ist, umso höher sind die ermittelten Fadenzugkraftwerte. Eine Anhäufung vieler kleiner Stiche auf einem engen Stickmuster stellt einen Extremfall dar, der mit hoher Wahrscheinlichkeit zu erhöhten Fadenbrüchen führt (3).

Die mittels DEFAT-Gerät (2) gemessenen Fadenzugkräfte geben einen Teil der im Stickprozess auftretenden Beanspruchungen wieder. Die Scheuerbeanspruchung der Vorderfäden an der Nadel darf nicht vernachlässigt werden. Da etwa 50% der auftretenden Fadenbrüche auf Unregelmässigkeiten bei der Regulierung der Hinterfadenspannung zurückzuführen sind, hat diese einen bedeutende Einfluss auf die Qualität.

Danksagung

Wir danken dem Deutschen Bundesministerium für Wirtschaft (Aussenstelle Berlin) für die finanzielle Förderung des Forschungsvorhabens 51/92 in dessen Rahmen diese Untersuchung durchgeführt wurde. Für die grosszügige Unterstützung bei der Bearbeitung dieser Thematik danken wir der Plau-

ener Spitze GmbH, Abteilung Stickronic, der Plauener Spitzen und Stickereien GmbH, dem Plauener Spitzen und Gardinen, G. Baier KG, Pausa, der Spikon GmbH Plauen sowie der Fördergesellschaft für berufliche Bildung Vogtland e. V. Plauen.

Literatur

(1) *Forschungsbericht Textilinstitut Thüringen-Vogtland e.V. Greiz 06/1992*

(2) *Horter, H.-J.; Stark, U.; Weinsdorfer, H.; Wolfrum, J.: Fadenzugkraftmessung mit dem Denkendorfer Fadenzugkraft-Tester, Chemiefasern/Textilindustrie 40 (1990) 9, S. 939*

(3) *Eckert, F., Diplomarbeit TU Chemnitz, 1992*

Neudeck, B.; Roth, M.; Breunung, R.; Textilforschungsinstitut Thüringen-Vogtland e.V. Greiz (Direktor Herr D. Obenauf)

Der Gesamtverband der Textilindustrie in der Bundesrepublik Deutschland berichtet:

Konjunkturverlauf

Der Konjunkturverlauf der Textilindustrie wird weiterhin von Minusraten geprägt. Die Talfahrt hat aber offenbar an Tempo verloren. Für die ostdeutsche Textilindustrie zeichnet sich nach dem bisherigen katastrophalen Geschäftsverlauf eine Besserung ab.

Im Zeitraum Januar bis Oktober ermässigten sich die Auftragseingänge der westdeutschen Textilindustrie um ein Zehntel. Dabei mussten beim Inlandsgeschäft Einbussen von 9% und beim Auslandsgeschäft von 14% hingenommen werden. In den ersten zehn Monaten des Jahres 1993 beträgt der Produktionseinbruch bei der westdeutschen Textilproduktion 12%.

Der rückläufige Trend bei den Beschäftigten hat sich im September 1993 weiter fortgesetzt. Die Textilindustrie zählte zuletzt 164 200 Arbeitnehmer, das sind 12% weniger als vor Jahresfrist. Im Zeitraum Januar bis September fiel die Bruttolohn- und Gehalts-

summe um 7%, die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden um 14%.

In den ersten drei Quartalen zusammengefasst setzte die Textilindustrie 26,7 Milliarden DM um, das sind knapp 12% weniger als im Vorjahr. Die Erzeugerpreise der Textilindustrie sind weiterhin leicht rückläufig. Im Oktober lagen sie um 0,8% unter dem Vorjahresstand. Dagegen ist in der Bekleidungsindustrie im Oktober eine Zunahme der Erzeugerpreise von 1,8% festzustellen.

Bei der ostdeutschen Textilindustrie ist eine Belebung der Geschäftstätigkeit zu spüren. Bei Auftragseingang, Produktion und Umsatz werden vom äusserst niedrigen Niveau aus deutliche Plusraten gemeldet. Die Beschäftigungslage hat sich weiterhin stabilisiert. Im September waren 18100 Mitarbeiter in der ostdeutschen Textilindustrie tätig. Die Septemberzahl liegt jedoch um ein Viertel unter dem vorjährigen Niveau.

Grundstein für mehr Fairness im Welttextilhandel

Mit dem erfolgreichen Abschluss der Uruguay-Runde des Gatt nach siebenjähriger Verhandlungsdauer ist der Grundstein gelegt worden für mehr Fairness im Welttextilhandel. Allerdings sind die Erwartungen der deutschen Textilindustrie nicht alle erfüllt worden. Ein Teil der Forderungen ist

offenbar im Abschlusspoker zugunsten anderer Wirtschaftsbereiche geopfert worden, um die Unterzeichnung des Schlussdokuments von allen 117 Teilnehmern an der Gatt-Runde nicht zu gefährden.

Positiv ist die Verpflichtung aller Teilnehmer an der Uruguay-Runde zu

werten, nichttarifäre Handelshemmnisse abzubauen und ihre Märkte weiter zu öffnen. Dies wird auch die Exportchancen der deutschen Textilindustrie verbessern, die bislang solchen Handelsbarrieren in vielen Fällen ohnmächtig gegenüberstand.

Unzureichend sind die Vereinbarungen hinsichtlich des Abbaus der Zölle.

Begrüßt wird die Möglichkeit, schärfer gegen subventionierte Erzeugnisse und Ware vorzugehen, die zu Dumpingpreisen angeboten wird.

Positiv bewertet wird die Vereinbarung für einen besseren Schutz geistigen Eigentums, die dem «Musterklau» einen Riegel vorschieben kann. Es ist jedoch ausserordentlich wichtig, dass eine internationale Hinterlegungsstelle geschaffen und der Grundsatzvereinbarung ein wirksamer Kontrollmechanismus zur Seite gestellt wird, mit dem Verstöße gegen die neuen Gatt-Regeln geahndet werden können.

Die vereinbarte Übergangsfrist von zehn Jahren bis zur vollständigen Liberalisierung des Welttextilhandels wird als ausreichend angesehen, allerdings unter der Voraussetzung, dass die übrigen Länder ihren Verpflichtungen nachkommen. Innerhalb dieses Zeitrahmens können sich die Textilindustrien der am Welttextilhandel beteiligten Länder an die veränderten Gegebenheiten anpassen.

Als nicht akzeptabel wird empfunden, dass die Europäische Union den Forderungen Portugals nachgegeben hat. Die Zustimmung Portugals zum Uruguay-Pakt wurde mit der Zusage neuer Beihilfen für die portugiesische Textilindustrie erkaufte, die innerhalb der Europäischen Union ohnehin zu den wettbewerbsfähigsten gehört. Die neuen Strukturhilfen sind mit dem Gedanken des Binnenmarktes nicht vereinbar und werden zu neuen Wettbewerbsverzerrungen innerhalb der Gemeinschaft führen.

Mit einem entsprechenden Appell gegen diese neuen Wettbewerbsverzerrungen hat sich bereits der Gesamttextil-Präsident, Wolf Dieter Kruse, an den deutschen Bundeswirtschaftsminister Dr. Günter Rexrodt gewandt. Der Minister soll sich dafür in Brüssel einsetzen.

Wolf Dieter Kruse als Gesamttextil-Präsident wiedergewählt

Der Wuppertaler Unternehmer Wolf Dieter Kruse ist in der Sitzung des Hauptausschusses von Gesamttextil am 15. Dezember 1993 erneut zum Präsidenten des Dachverbandes der deutschen Textilindustrie gewählt worden. Mit Wolf Dieter Kruse steht ein typisch mittelständischer Unternehmer an der Spitze der Verbandsorganisation der Textilindustrie. Kruse ist geschäftsführender Gesellschafter der TVU Textilveredlungsunion GmbH & Co. KG in Wuppertal und Leutershausen, die 1974 aus dem Zusammenschluss der G. Wittenstein-Troost und der H. Hausner + Sohn KG in Leutershausen entstand.

Wechsel in der Hauptgeschäftsführung von Gesamttextil

Mit dem Jahreswechsel 1994 wird die angekündigte Veränderung in der Hauptgeschäftsführung von Gesamttextil wirksam: Der Dachverband der deutschen Textilindustrie wird künftig von zwei gleichberechtigten Hauptgeschäftsführern geleitet.

Für den Bereich Wirtschafts- und Handelspolitik zeichnet vom 1. Januar 1994 an Dr. Wolf-Rüdiger Baumann verantwortlich, der die Nachfolge von Dr. Konrad Neundörfer antritt. Die Verantwortung für Sozial- und Tarifpolitik liegt weiterhin bei Dr. Klaus Schmidt, der bislang kraft seines Amtes als Geschäftsführer des Arbeitgeberkreises Gesamttextil die Position des stellvertretenden Hauptgeschäftsführers von Gesamttextil innehatte. RW

Kooperation Deutschland-Ost – Schweiz in Zürich

Auf Initiative der Handelskammer Deutschland-Schweiz präsentierten sich am 25. und 26. Januar 1994 in Zürich 30 exportorientierte Unternehmen aus den neuen Bundesländern. Ziel der Veranstaltung war es, Vertriebs- oder Kooperationspartner für die Produkte in der Schweiz zu finden. Leider war die Textilbranche nur mit zwei Firmen vertreten. Die Redaktion *mittex* sprach mit Vertretern dieser Firmen.

Zittauer Garnveredlung

Im südöstlichsten Zipfel Ostdeutschlands, an den Grenzen zu Polen und Tschechien gelegen, sucht das seit 140 Jahren bestehende Unternehmen in der Schweiz Kunden für selbsthergestellte Produkte, wie gasierte/mercerisierte und gefärbte Baumwollgarne und -zwirne sowie Mouline-Zwirne. Das Produkteprogramm ist für die Branchen Ober- und Unter-

trikotagen, Strumpfindustrie, Spitzenherstellung, Stickerei, Bandindustrie und Weberei einsetzbar. Es werden neu entwickelte Zwirne aus Mischungen, wie Baumwolle/Leinen, Baumwolle/Seide und Lycra/Baumwolle angeboten. Weiter im Programm sind Strumpfgarne aus 100% Baumwolle, Baumwollflor aus langstapiger, gekämmter Baumwolle, Baumwoll-Mouline, Strumpf- und Flachstrickgarne aus Acryl-Baumwoll-Mischungen sowie Baumwollstickgarne.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
10. März 1994

Inserateschluss für die nächste Ausgabe:
31. März 1994

Verschiedene Nähgarne, wie Core-garn aus Polyester und Baumwolle, und speziell präparierte Nähgarne ergänzen das Programm. Ein weiterer Schwerpunkt stellt die Veredlung von Garnen und Zwirnen im Kundenauftrag dar.

Verkaufsleiter Peter Nass zeigte auf, dass das Unternehmen bereits über Exporterfahrungen verfügt und etwa 1% seines Umsatzes auf Auslandsmärkten erwirtschaftet.

Gurimo-tex GmbH Bernburg

Eine etwas ungewöhnliche Produktkombination bietet das im Bundesland Sachsen-Anhalt ansässige Unternehmen mit Kinderfasnachtstücken, Berufsbekleidung und – Sie lesen richtig – Gartenzwerge an. Vom Verkaufsleiter Herrn Waldemar Rutka erfahren wir, dass es für Kinderfasnachtstüme der Marke «Kunterbunt» eine eigene Entwicklungsabteilung gibt. In diesem Bereich wurde, von der erst 1990 gegründeten Firma, ein Jahresumsatz von etwa DM 4 Mio. erreicht. Das Stammwerk in Bernburg hat 25 Beschäftigte. Weiterhin bestehen Beteiligungen an ausländischen Unternehmen. Mit steigender Tendenz werden grosse Handelketten und auch der ost- bzw. westdeutsche Binnenmarkt beliefert.

Im Unternehmen werden bereits 40% des Umsatzes auf Auslandsmärkten, so in Skandinavien und Österreich erwirtschaftet. Als Vorteil gegenüber Konkurrenzprodukten nennt der Anbieter Qualität, Attraktivität und das Eingehen auf besondere Kundenwünsche.

Der Betrieb ist auf den grossen internationalen Spielwarenmessen, so in Nürnberg und auf der Toy Fair in New York vertreten. Aus Gründen der Kundennähe wird auch auf der etwas kleineren Leipziger Spielwarenmesse ausgestellt. Neben einer verstärkten Präsenz auf dem USA-Markt, der in der nächsten Saison verstärkt bearbeitet werden soll, sucht Gurimo-tex Vertriebspartner oder Direktabnehmer in der Schweiz.

RS

Baumwoll-Nachrichten

Extra-Longstapel-Baumwolle

Am 10. und 11. Februar veranstaltet die US-Supima-Vereinigung ein Seminar für Pima-Baumwolle in Phoenix/Arizona mit dem Ziel der Absatzförderung. Die US-Pima ist eine Extra-Longstapel-Baumwolle mit Faserlängen zwischen $1\frac{3}{8}$ und $1\frac{7}{16}$ Zoll, die zu Baumwollgarnen mit Feinheiten zwischen Ne 50 und

Ne 180 ausgesponnen werden kann. Die USA haben zurzeit einen Anteil von über 40% am Welt-Exportmarkt für Extra-Longstapel-Baumwolle. Eine in der laufenden Saison in den Anbau übernommene Neuzüchtung, die Pima S-7, zeichnet sich durch noch längere, feinere und festere Fasern aus.

Baumwollpreis erreicht Jahreshoch

An den beiden letzten Tagen des Jahres 1993 erreichte der Baumwollpreis (Cotlook Index «A») mit 62,54 US-cts/lb bzw. DM 2,38/kg seinen höchsten Jahresstand. Man rechnet damit, dass sich der Preis in der nächsten Zeit angesichts einer zunehmenden Verknappung besonders bei hochwertiger Baumwolle weiter nach oben bewegen wird.

Die Weltproduktion wird in der Saison 93/94 auf 17,6 Mio. Tonnen geschätzt, das sind 1,3 Mio. weniger als der Verbrauch. Für 94/95 erwartet man eine Ernte von 18,6 Mio. Tonnen. Die Produktionsschätzung für die VR China wurde nach unten korrigiert, da bei den Schädlingen Resistenzerscheinungen gegenüber Pestiziden auftraten.

Der Weltgarnmarkt stabilisiert sich

Wie das ITMF berichtet reduzierte sich im 3. Quartal 1993 die Weltgarnproduktion im Vergleich zum vorherigen Quartal insgesamt um 3%. Die grössten Veränderungen ergaben sich im Vergleich zum 3. Quartal 1992 bei Brasilien (+9%), Indien (+11%) und Ägypten (-7%). Die Lagerbestände an Garn waren 3% niedriger als vor einem Jahr. Der europäische Index für Garnbestellungen erhöhte sich im 3. Quartal um 10%.

Die Weltgewebeproduktion fiel um 7% und liegt damit 4% niedriger als vor einem Jahr. Dabei waren in Europa und in den USA

keine wesentlichen Veränderungen zu verzeichnen. Beträchtliche Verminderungen entstanden in Japan (-17%), in der Koreanischen Republik (-16%) und in Taiwan (-16%). In Brasilien erhöhte sich die Produktion dagegen um 15%. Die Lagerbestände stiegen um 2%. Dies wird mit einem 5%igen Anstieg in Asien und einem 3%igen Anstieg in den USA begründet. Der europäische Index für Gewebestellungen stieg um 8% im 2. Quartal und um 5% im 3. Quartal, verglichen mit 1992. Für die USA ergab sich dagegen mit -15% bzw. -20% eine negative Entwicklung.

Das neue Designbuch No. 1

Design hat sich in den letzten Jahren zu einem entscheidenden Wirtschaftsfaktor entwickelt. Vor diesem Hintergrund stellt der Deutsche Designer Club die Frage: Was kann deutsches Design wirklich leisten? Die Antwort brachte ein Design-Wettbewerb unter dem Motto «Designer bewerten Design» und das Ergebnis ist «Das deutsche Designbuch No. 1».

Beeindruckend führt der Bildband die Breite der Designanwendung vor. Einführende Aufsätze unterstreichen den ersten Eindruck: Es geht um grundlegende Positionsbestimmung. Schnell wird klar, dass modernes Design sich auf dem Weg vom dekorativen zum strategischen befindet. Design ist heute ein entscheidender Erfolgsfaktor der Unternehmenskommunikation.

Geschrieben oder besser «gemacht» ist dieses Jahrbuch für alle, die im weitesten Sinn mit Design zu tun haben, für die Kreativen ebenso wie für die Entscheider.

Die Unterlagen zur Ausschreibung zum Design-Wettbewerb für 1994/95 können beim Deutschen Design Club, Postfach 1808, D-61408 Oberursel angefordert werden. Der Buchvertrieb erfolgt durch *Deutscher Fachverlag, Mainzer Landstr. 251, D-60326 Frankfurt (305 Seiten, Preis DM 98.-)*.

Textile Fachbücher von Schiele & Schön

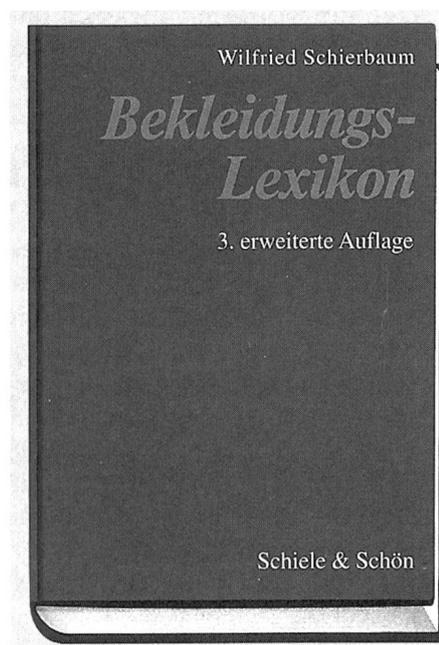
Jahrbuch der textilen Raumausstattung 1994

Das in vier Teile gegliederte Buch bietet Fachaufsätze, Informationen, Tabellen sowie einen Bezugsquellennachweis. Schwerpunkte im fachlichen Teil sind moderne und impulsive Fensterdekoration, Möbelstoffe und andere Wohntextilien, ein Reklamationsfall bei Leder, Bezugstoffe im Scheuertest, Farbänderung von Teppichböden, Be-

triebwirtschaft, die Suche und der Aufbau von Unternehmensnachfolgern sowie Ökologie im Fachhandel. Im Tabellenteil wird die Entwicklung der Heimtextilien-Industrie im Jahre 1992 dargestellt. (270 Seiten, Preis Fr. 60.40)

Bekleidungslexikon

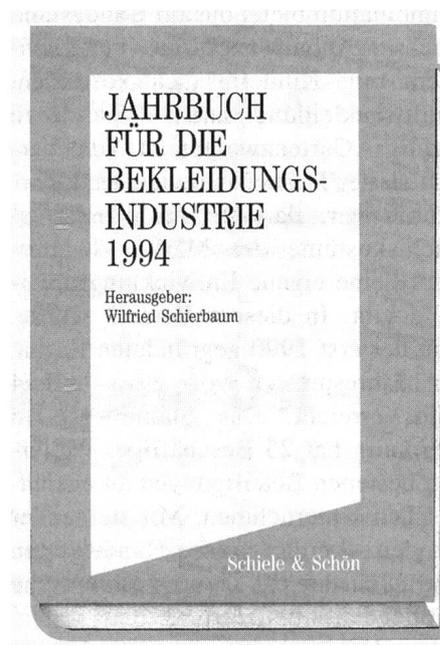
Seit seinem ersten Erscheinen 1978 hat sich das «Bekleidungslexikon» einen festen Stammpplatz in der Fachliteratur erobert. Es bietet mit 2350 Stichwörtern Auskunft zu allen Bereichen des



Bekleidungswesens. Bedingt durch den technischen Fortschritt, durch Veränderungen im Bereich der Mode, aber auch durch neue Erkenntnisse, die die Gestaltung der Arbeitsprozesse und das Marketing betreffen, wurde eine Überarbeitung notwendig. Nun ist das Bekleidungs-Lexikon wieder auf dem neuesten Stand und gibt zuverlässig Auskunft auf jede denkbar Fachfrage. In der reich bebilderten Ausgabe werden Informationen zu Mode, Formgestaltung, Schnittkonstruktion, Grädierung, Ausstattung, Zuschnitt, Verarbeitungstechnik, Bügeln, Management und Marketing geboten. Das Buch ist besonders für Studenten an Hoch- und Fachschulen geeignet. (44 Seiten, Fr. 147.-)

Jahrbuch für die Bekleidungsindustrie 1994

Im dem von *Wilfried Schierbaum* herausgegebenen Buch werden in Form von Fachartikeln aktuelle Themen der Bekleidungsindustrie angesprochen. Dazu zählen neben Standortfragen und der Einsatz neuer Verarbeitungstechnologien, Probleme der computerunterstützten Techniken, des Öko-Audits sowie der Qualitätssicherung und des Qualitätsmanagements. Natürlich darf auch die Mode nicht zu kurz kom-



men. So werden beispielsweise Konstruktionsvarianten für Modelle mit Kimono- oder Fledermausärmeln vorgestellt, die komplett auf CAD-Anlagen realisiert werden können. Ergänzt wird die Informationsvielfalt durch einen übersichtlich, nach Stichworten geordneten Bezugsquellen-Nachweis für die Bekleidungsindustrie. Insgesamt bietet das Jahrbuch einen umfassenden Überblick und sollte deshalb in den Bücherregalen von Fachleuten der Branche einen festen Platz finden. (340 Seiten, Fr. 65.90)

Bestellungen bei: *Fachverlag Schiele & Schön, Postfach 610280, D-10924 Berlin, Tel.: 0049 30 251 60 29, Fax: 0049 30 251 72 48.*

BEN-PROCOM schichtet mit modernster Steuerung

Die Benninger Zell GmbH, Zell (D), stellt für ihre Beschlichtungssysteme BEN-PROCOM eine neue Steuerung vor. Basierend auf langjährige Erfahrungen wurden Forderungen nach Qualität, Leistung und Zuverlässigkeit konsequent umgesetzt und als Prozess-Steuerungs- und Visualisierungs-System in das neue Steuerkonzept integriert. Vom gleichmässigen Zug des Zettelwalzenablaufes bis zur Wickelhärte auf der Bäummaschine werden alle notwendigen Arbeitsgänge zentral gesteuert und überwacht.

Anlagensteuerung

Die neue Steuerung berechnet über die kummulative Aufrechnung des Schlichteverbrauches laufend den Schlichteauftrag. Bereits nach wenigen Metern stehen die genauen Parameter zur Ermittlung des Beschlichtungsgrades zur Verfügung. Die Zugmessdaten werden von Messwalzen ermittelt und als Ist-Werte an die digitalen Antriebssysteme übertragen. Da das System die digitalen Antriebe, die Zugkraftmessung, alle Stellglieder und Sicherheits-

einrichtungen laufend überwacht, sind keine mechanischen Justierungen notwendig. Der Zugang zu den Schlüsselbereichen erfolgt über Bildschirm und Tastatur. Für die einzelnen Anlagenaggregate, wie Ablaufgestell, Beschlichtungszentrum, Zylindertrockner und Bäummaschine sind Einzelbilder abrufbar. Sie zeigen den jeweiligen Prozessgraphisch mit Soll- und Ist-Werten an. Übergeordnet werden die zentralen Daten über Produktionsgeschwindigkeit, Restfeuchtegehalt und Beschlichtungsgrad laufend korrigiert.

Eine Voraussetzung für den störungsfreien Betrieb von Webmaschinen ist gut vorbereitetes Kettmaterial. Der gleichmässigen und konstanten Beschlichtung des Garnes kommt eine zentrale Bedeutung zu. Um dieser An-

forderung gerecht zu werden, muss eine Beschlichtungsanlage nicht nur mechanisch, sondern auch steuerungstechnisch fehlerfrei arbeiten.

Diagnosesystem

Bei der Konzeptionierung der neuen Steuerung standen einfacher Aufbau, bewährte Hardware, Diagnose vor Ort, wie auch Ferndiagnose über Telefonleitung im Vordergrund. Als Hardware wurde die Siemens Simatic S5 gewählt und darauf die von Benninger Zell entwickelte Software installiert. An entsprechenden Schnittstellen können Peripheriegeräte angeschlossen werden. Der Datentransfer an ein übergeordnetes System kann über eine Schnittstelle nach Textilnorm VDI 3665 erfolgen. Um Stillstandzeiten zu minimieren und eine hohe Verfügbarkeit zu erreichen, stehen ausgeklügelte Diagnoseverfahren direkt an der Anlage oder über einen Teleservice zur Verfügung.

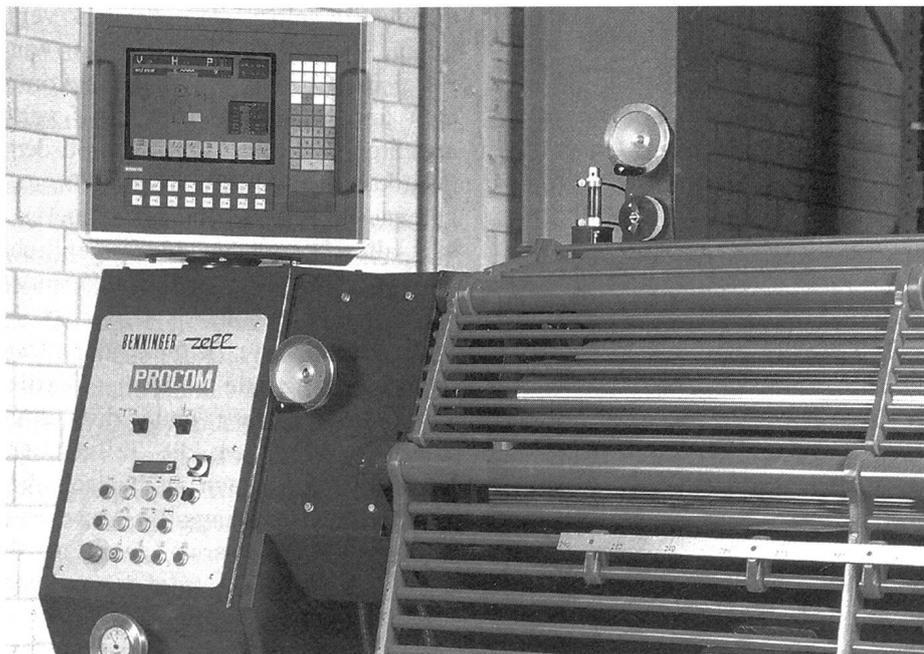
ALADYS – Das vollautomatische Farblabor

Wie bereits in der *mittex* Dezember 1993 berichtet, hat Ciba-Geigy am

1. 12. 93 ein vollautomatisches, roboterisiertes Farblaborsystem in Basel seiner Bestimmung übergeben und gleichzeitig der internationalen Fachpresse vorgestellt. Die Eingabe der Daten und Aufträge erfolgt über einen PC. Die Ausführung wird, bis zur Abgabe der fertig gefärbten Muster, von verschiedenen Modulen des Systems vollautomatisch übernommen.

Gesamtkostenaufwand 6 Mio.

Mit einem Geschäftsvolumen in der Division Textilfarbstoffe von 1423 Mio. Franken behauptete Ciba 1992 seine führende Position unter den Farbstoffherstellern. Mit ALADYS wird ein System vorgestellt, mit dem die Produktivität bei der Farbstoffentwicklung erhöht und schnell auf die Anforderungen des Marktes reagiert werden kann. Wenn, wie bei Ciba, pro



Beschlichtungssystem BEN-PROCOM

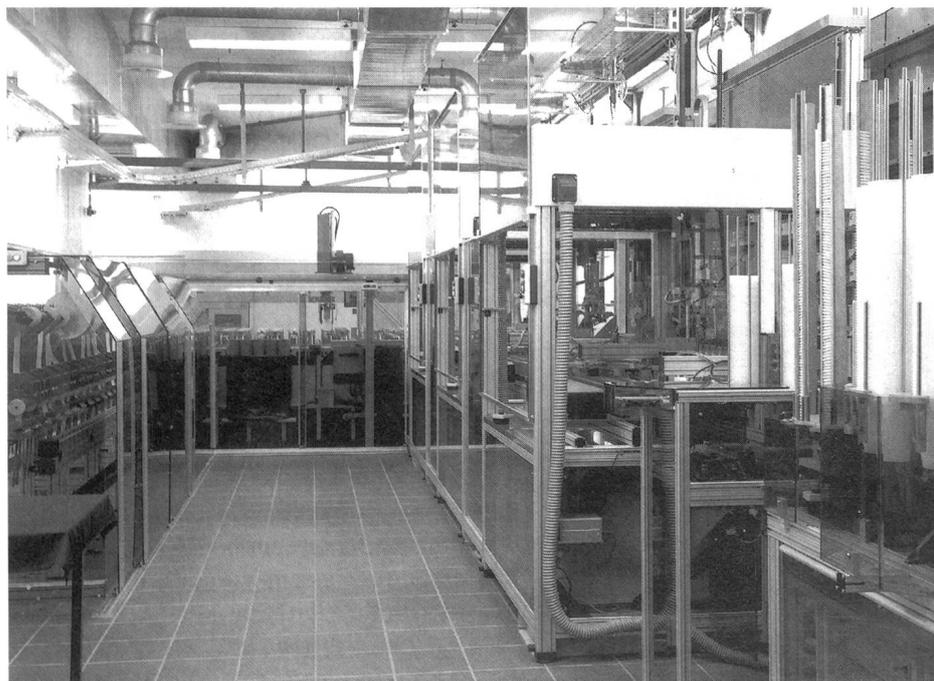
Foto: Benninger Zell

Jahr von 100 000 Färbungen 50 000 auf Routine-Färbungen entfallen, dann ist eine Forderung nach einer rationellen Arbeitsweise verständlich und der Gesamtkostenaufwand an Hard- und Software von 6 Mio. Franken erscheint in einem anderen Licht.

Roboter überall

Wie Dr. M. Mheidle, Ciba Basel, erläuterte und wie sich die Fachjournalisten später selbst überzeugen konnten, wird in der ersten Phase das textile Flächengebilde automatisch auf eine perforierte Hülse aufgewickelt. Der Aufwicklungsroboter ist, zur optimalen Gestaltung des Wickelprozesses, mit verschiedenen Sensoren ausgerüstet. Die Farbstoffe können in den 6 Dosierstationen sowohl in flüssiger als auch in Pulverform vorbereitet werden. Das Dosieren von pulverförmigen Stoffen ist Gegenstand eines Patentes. Alle Dosierungen erfolgen ausschliesslich gravimetrisch. Jede Dosierstation hat 8 Rührpositionen.

Das Färbesystem besteht aus 84 autonom betreibbaren Färbeapparaten. Der in jedem Färbeapparat integrierte Mikroprozessor verwaltet den Programmablauf für alle Färbungen.



Das vollautomatische Färbelabor ALADYS

Die gefärbte Probe wird mit einem Roboter aus dem Färbeapparat entnommen und auf der Hülse in einem der 10 Trocknern getrocknet. Danach folgen Abwicklung, Etikettierung und Auslegen auf dem Ausgabeband.

Umweltverträglichkeit

Anhand einer Umwelt-Verträglichkeitsabschätzung wird nachgewiesen, dass Verbrauchsmaterial wieder verwertet wird bzw. Stammlösungen nur wenige Stunden aufbewahrt und anschliessend über die Laborabwasserreinigung entsorgt werden. Als besondere Vorteile wurden reduzierte Verbräuche an Wasser (-80%), Energie (-50%) und Platz (-80%) aufgeführt.

Internationale Zusammenarbeit

Besonders erwähnenswert ist die Zusammenarbeit mit der Firma Demaurex S.A., die Know-how in den Bereichen Industrieroboter und flexible Automatisierung sowie elektronische Steuerungen einbrachte. Im Rahmen des Projektablaufes entstanden seit 1990 acht Diplomarbeiten mit der Universität Mulhouse (F) bzw. mit der FH Reutlingen (D) sowie zwei Dissertationen an der Universität Mulhouse. RS

Foto: Ciba Geigy AG

Die Schweizer Textilindustrie dankt Bundesrat Jean-Pascal Delamuraz

Schweizer Textilien – Stoffe für Träume

Und welche Träume sich mit Schweizer Stoffen realisieren lassen, konnte für einmal nicht in Paris, sondern am 29. November 1993 im Hotel Bellevue-Palace in Bern erlebt werden. Junge Designerinnen und Designer aus zehn renommierten Modeschulen der ganzen Welt zeigten ihre Kreationen aus Schweizer Stoffen. Mit dieser Modeschau sprach die Schweizer Textilindustrie Bundesrat Jean-Pascal Delamuraz und den Behörden für deren grossen Einsatz zugunsten der Industrie ihren Dank aus.

Diskussion mit Prominenten

Sehr zahlreich erschienen dann auch die geladenen Gäste aus Bern, Parlamentarierinnen und Parlamentarier, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bundesbehörden, angeführt vom Stadtpräsidenten von Bern, Herrn Dr. Klaus Baumgartner. Auch die Textilindustrie selbst war sehr stark vertreten. Von St. Gallen bis Genf, von Basel bis Chiasso waren sie gekommen und bereits beim Aperitif vermischt sich die Textiler mit den Politikern und den Beamten. Sehr angeregt war die Diskussion, interessant die Gespräche und eigentlich viel zu früh wurde der Gedankenaustausch unterbrochen:

Dr. Alexander Hafner, der Direktionsvorsitzende des Textilverbandes Schweiz hatte die Ehre und das Vergnügen, die Teilnehmer herzlich willkommen zu heissen. Er entschuldigte eingangs die Abwesenheit von Bundesrat Jean-Pascal Delamuraz wegen wichtiger Verpflichtungen und von Urs Baumann, dem Präsidenten des Textilverbandes Schweiz, wegen einer für dessen



Thema: Hochzeit

Unternehmen dringender Verkaufstour im Orient.

Die Schweiz und der EU-Markt

Der Bundesrat will sich für den Zutritt der Schweizer Textilindustrie zum EU-Markt ohne Benachteiligung einsetzen. Ein entsprechendes Postulat von Nationalrat Ulrich Fischer, FDP/AG, und von Ständerat Hans Bisig, FDP/SZ, wurde vom Bundesrat angenommen. Der Bundesrat hat im weiteren die Frage des passiven Veredlungsverkehrs in die Liste der 16 Punkte aufgenommen, die die Schweiz mit der EU auf bilateralem Weg verhandeln will.

Bei den Verhandlungen über die Ursprungsregeln im Warenverkehr mit der EU wurden entscheidende Fortschritte erzielt, die die Textilindustrie zur Hoffnung berechtigen, dass ihr der bisherige zollfreie Zugang zum EWR-Raum auch nach dem Inkrafttreten des EWR-Vertrages erhalten bleibt.

Die Textilindustrie unterstützt die Integrationspolitik des Bundesrates, die dem Schweizer Volk die freie Wahl des in der europäischen Integration einzuschlagenden Weges offenhält.

Mit dieser Modeschau, den wunderschönen Stoffen, zeigt die Textilindustrie, dass es sich lohnt, sich für diese innovative und kreative Industrie einzusetzen.

Thomas Isler, Vizepräsident des Textilverbandes Schweiz, Delegierter des Verwaltungsrats der weltbekannten *Seidenstoffweberei Gessner AG*, in *Wädenswil* und der *Seidendruckerei Mitlödi AG* in *Mitlödi*, zeigte sehr anschaulich, dass sich die Schweizerische Textilindustrie als Teil Europas fühlt und aus dieser Verbindung Weltruf genießt.

Die Faszination der Mode

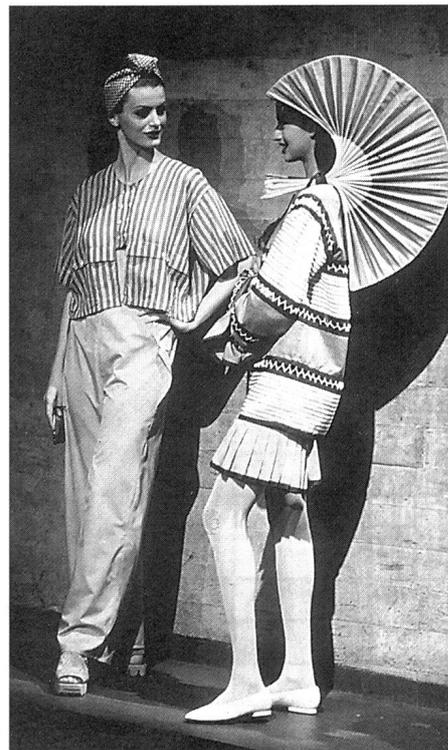
Die Faszination der Mode

Trotz aller Schwierigkeiten, die die Schweizerische Textilindustrie tagtäglich im internationalen Wettbewerb zu meistern hat, ist sie immer noch sehr optimistisch, sie glaubt an die Zukunft. Und dieser Glaube an die Zukunft wurde untermalt durch eine Modeschau, die bei allen Anwesenden Faszination, Träume, Begeisterung, Staunen, Bewunderung und Verzauberung auslöste. Vom «Rencontre Suisse du Jeune Talent» vom 18./19. Juni 1993 in St. Gallen erlebten die Besucher eine Auswahl der besten Modelle, die mehr als nur den Ideenreichtum und die Begabung der jungen Designerinnen und Designer verspüren liessen. Aus Italien,

Japan, Frankreich, Deutschland, den USA, aus Holland, Spanien, Grossbritannien, der Tschechischen Republik und der Schweiz stammen die Urheber der Kreationen. Diese Kreationen so zu beschreiben, wie wir sie erleben durften, ist unmöglich, um den Leser jedoch trotzdem ein wenig in dieses Zauberwerk einzuführen nennen wir wenigstens die Themen: College, Strand, Disco, Business Conference, Honey-moon, Vernissage, Zirkusbesuch, Opernball und als krönenden Abschluss die Hochzeit.

Professionell inszeniert und vorgeführt, eingerahmt von einer stimmungsvollen Beleuchtung und eingestimmt mit einer anschiessamen Musik wurde das Schlussbouquet von einem Applaus begleitet, der den Verantwortlichen für diesen schönen Abend ebenso Beifall zollte, wie den Künstlern auf der Bühne und den Helfern im Hintergrund.

Nach der gelungenen Modeschau gab es nochmals die Gelegenheit sich über das zu unterhalten, was man erleben durfte und das was noch zu tun ist. Und wenn wir diese faszinierende Branche auch weiterhin haben wollen, ist für alle noch viel zu tun. RW

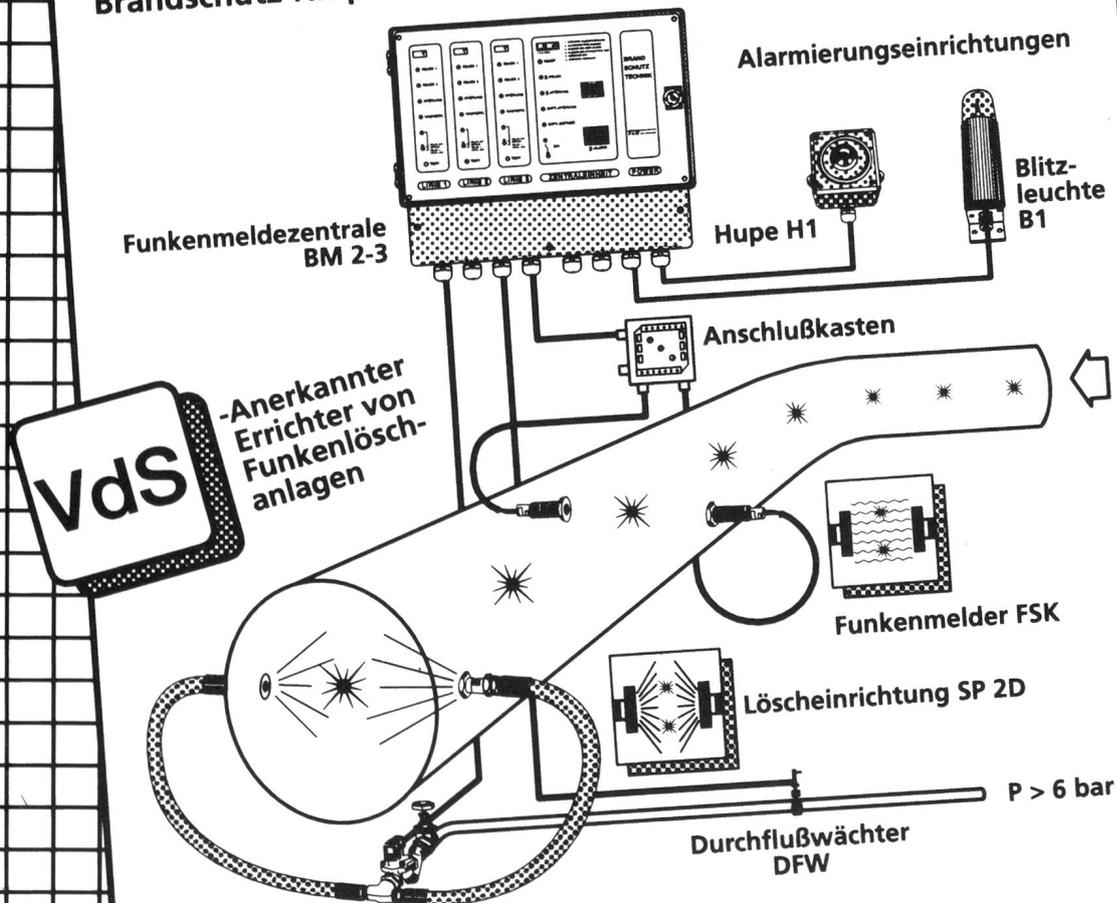


Thema: Strand

FUNKEN LÖSCH ANLAGEN

Bitte fordern Sie
unser kostenloses
Brandschutzhand-
buch an !

Brandschutz für pneumatische Absaug- und Fördereinrichtungen



Die beste Problemlösung um einen Brand zu verhindern,
ist der Schutz Ihrer Absaug- und Filteranlagen durch eine
T&B Funkenlöschanlage.

Brandschutz in der Textilindustrie

Planung und Einbau von ortsfesten Funkenerkennungs-, Funkenausscheidungs- und Funkenlöschanlagen in der Textilindustrie

In der Materialaufbereitung der Textilindustrie sind die eingesetzten Be- und Verarbeitungsmaschinen, besonders innerhalb der Spinnereien, in einem grossen Umfang mit pneumatischen und mechanischen Fördereinrichtungen untereinander verbunden. Dabei besteht die Gefahr, dass durch Fremdkörper innerhalb der Fasermenge über Reibungswirkung Funken und Glimmnester erzeugt werden. Dadurch sind alle in einem Verbund stehenden Fördersysteme gefährdet und müssen überwacht werden. Entsorgungs- und Klimatisierungseinrichtungen müssen ebenfalls in die Überwachung einbezogen werden.

Funkenerkennungsanlagen

Die Funkenerkennungsanlage (Bild 1) besteht aus dem Funkmelder, der Funkmeldezentrale sowie den elektrischen Verbindungsleitungen. Die eingesetzten Funkmelder arbeiten nach dem Prinzip der Infrarotstrahlung, reagieren höchst empfindlich und leiten fast verzögerungsfrei den Alarm weiter.

Es wird zwischen lichtempfindlichen Meldern, für den Einsatz in dunklen und geschlossenen Einrichtungen, und tageslichtempfindlichen Meldern unterschieden, die in ihrer Empfindlichkeit an die Umgebungsbedingungen angepasst sind.

Die Melder sind so anzuordnen, dass die gesamten Querschnitte der zu überwa-

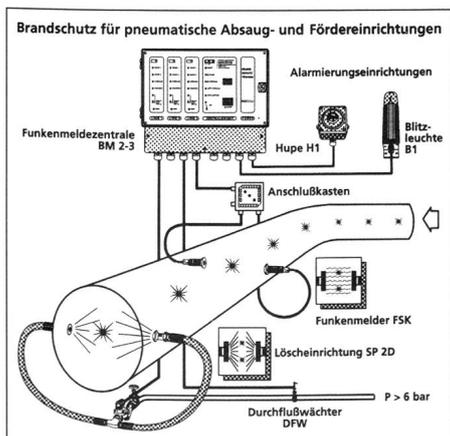


Bild 1: Funkenerkennungs- und Löschanlage

chenden Einrichtungen in jeder Betriebsphase vollkommen erfasst werden. Die Anordnung ist vorzugsweise in der Fördereinrichtung und nach dem Ventilator vorzusehen.

Funkenlöschung

In einer Funkenlöschanlage sind Funkenerkennung und Funkenlöschung aufeinander abgestimmt. Nach Erkennung von Funken und Glimmnestern hat die Löschung so rechtzeitig zu erfolgen, dass in nachgeschalteten Anlagen weder ein Brand ausbrechen, noch eine Explosion

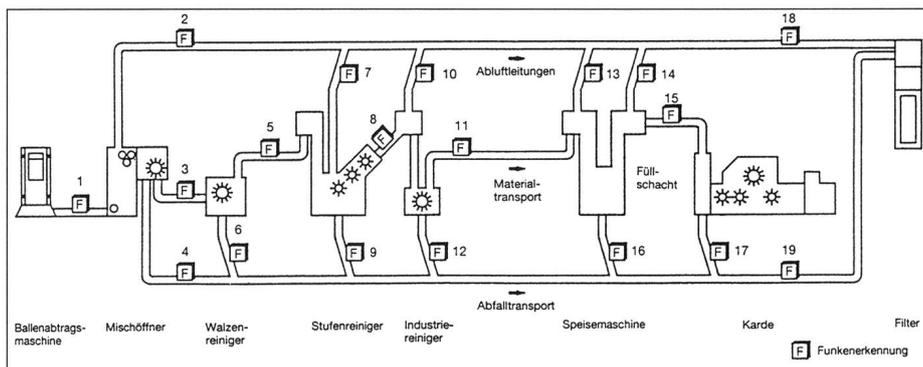


Bild 2: Anwendungsbeispiel im Spinnereivorwerk

Grafiken: ILA

entstehen kann. Die Löschung erfolgt selbsttätig. Die ständige Bereitschaft der Anlage, auch direkt nach einem erfolgten Löschvorgang, muss gewährleistet sein.

Als Löschmittel wird im Normalfall Wasser ohne Zusätze verwendet. Der Löschablauf wird aus anlagenspezifischen Faktoren, wie Rohrdurchmesser, Art des Fördergutes und der Fördergeschwindigkeit bestimmt und ist individuell zu ermitteln.

Die Löscheinrichtung besteht im wesentlichen aus der Wasserversorgung, den Strömungs- und Druckwächtern, dem Schmutzfänger, den Löschdüsen mit Magnetventilen, den Rohrleitungen mit Absperrvorrichtungen und Beheizung.

Der Abstand zwischen Funkenerkennung und den Löschdüsen ist das Produkt aus Fördergeschwindigkeit und der Verzögerungszeit, die mit Sicherheitszuschlag etwa 0,3 Sek. beträgt.

Da der Löschwasserdruck etwa 7 bar betragen muss, werden Druckerhöhungsanlagen eingesetzt, um über einen konstant hohen Löschdruck zu verfügen.

Die Zusammenhänge zwischen Löscheinrichtungen, Löschstößen, Wasservorrat und der Anzahl der Löschbereiche werden über feststehende Richtlinien reglementiert und sind zur Gewährleistung einer ausreichenden Anlagensicherheit zu beachten.

Funkenausscheidung

Im Gegensatz zur Funkenlöscheinrichtung, welche die Brandgefahr durch Eindüsung von Wasser ausschaltet, werden über Funkenausscheidungsanlagen Funken und Glimmnester über elektromechanisch oder -pneumatisch arbeitende Umlenk- bzw. Schnellschlussklappen aus dem Förderstrom ausgeschleust und gefahren-

frei abgeschottet. Eine Weiterleitung der Funken wird dadurch verhindert.

Die Bestimmung der Abstände zwischen Funkmelder und Ausschleusung erfolgt in vergleichbarer Form, wie dies bei der Funkenlöschanlage durchgeführt wird.

Im Bild 2 ist der erforderliche Schutzbereich in einer Spinnereivorbereitung dargestellt. An jeder mit «F» bezeichneten Stelle ist eine Überwachungsstelle zur Funkenerkennung installiert. Nach jeder Funkenerkennung sind Einrichtungen zur Funkenlöschung bzw. Funkenausscheidung vorzusehen. Bei Sammelleitungssystemen und bei dichter Maschinenaufstellung können mehrere Funkmelder zu einer Meldegruppe zusammengefasst werden.

Literatur

Auszüge aus den VDS-Richtlinien 2106, VdS, Köln
ILA AG, Ingenieurgesellschaft für lufttechnische Anlagen,
Grüneck-Weg 20, 8645 Jona, Tel.: 055 27 02 07, Fax: 055 27 02 08

TexCare International

30. April bis 5. Mai 1994 Messe Frankfurt

Anlässlich einer internationalen Pressekonferenz wurden von der Messe Frankfurt die High-Lights der Internationalen Ausstellung für Wäscherei und Chemischreinigung «TexCare» vorgestellt (siehe auch *mittex* Dez. 93, S. 16).

Der bisherige Name «IWC» wurde in «TexCare» geändert, wodurch auch



sprachlich der stärkeren Internationalisierung und der steigenden Bedeutung der Textilpflege Rechnung getragen wird. Zur letzte IWC 1990 wurden über 25 000 Fachbesucher und 270 Aussteller aus 19 Staaten begrüßt. Für die TexCare'94 ist bereits jetzt abzusehen, dass die Hälfte aller Aussteller aus dem Ausland kommen wird. Darunter drei Schweizer Firmen als Direktaussteller sowie weitere Schweizer Beteiligungen über Niederlassungen in Deutschland.

Wenn betrachtet wird, dass 1991 in den Staaten der EU und EFTA in rund 75 000 Betrieben mit etwa 370 000 Beschäftigten ein Dienstleistungsumsatz

von 18 Mrd. DM erwirtschaftet wurde, dann ist das breite Interesse für diese Messe verständlich.

Textilreinigung im Objektbereich

Wie *Dr. Travers, Chemische Fabrik Kreussler*, zum Ausdruck brachte, kommt die wirtschaftliche Existenzberechtigung der gewerblichen Textilreinigung im Objektbereich bei der Reinigung von Textilien für Krankenhäuser, Hotels und Gaststätten am deutlichsten zum Ausdruck, da dort die Hygiene besonders im Vordergrund steht. Eine steigende Tendenz ist im Bereich Mietwäsche zu verzeichnen (siehe nachstehenden Artikel).

Im Privatbereich werden neben der eigentlichen Reinigung Zusatzleistungen, wie Imprägnieren, Appretieren und Formgeben angeboten, die im Haushalt nicht oder nur mit grossem Aufwand durchgeführt werden können.

Der Einsatz von Lösungsmitteln

Die Diskussion über FCKW, die der Branche teilweise ein schlechtes Image einbrachte, hat dazu geführt, dass beispielsweise in Deutschland der Betrieb von FCKW-Reinigungsmaschinen verboten wurde. Als Lösungsmittel stehen mittelfristig nur Perchllorethylen, Kohlen-

wasserstoffe bzw. Wasser zur Verfügung. Sollte die Tendenz, auf die gesamte Chlorchemie weitgehend zu verzichten, weiter anhalten, dann würde auch Perchllorethylen auf die Streichliste kommen. Alternativen sind bisher noch nicht in Sicht. Wir sind gespannt, welche Lösungsvorschläge für den

Textilreiniger auf der Messe angeboten werden.

Die wirtschaftlichen Bedingungen

Die derzeitigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen bewirkten einen stetigen Mengenrückgang von zu reinigender Ware. Dies wird u. a. darauf zurückgeführt, dass der Marktanteil an problemlos waschbarer Kleidung steigt. Damit besteht die Gefahr, dass nur noch risikobehaftete Kleidung mit einer lohnintensiven Bearbeitung in die Reinigung gelangt und andere Kleidungsstücke in der Haushaltwaschmaschine gewaschen werden.

Aus der Sicht des Verbrauchers müsste dies jedoch eine positive Tendenz sein, oder? Beim Verkauf der Textilien wird jedoch die Abneigung des Kunden gegenüber der Chemischreinigung ausgenutzt, so der Verband der Textilreiniger.

So muss sich die Textilreinigungsindustrie vielleicht neue Strategien überlegen. Ein Weg könnte der Aufbau eines «after sale service» als anerkannter Kundendienst des Textilhandels sein. Dies wäre auch ein Betrag, um das Ende der «Wegwerfgesellschaft» zu forcieren.

Angebotsschwerpunkte

Die Angebotsschwerpunkte liegen traditionell wieder bei Maschinen und Anlagen für Wäscherei, Bügelei, Chemischreinigung und Färberei einschliesslich der dazu notwendigen Hilfsmittel. Neu aufgenommen wurde die Ausstellungsgruppe der Forschungsinstitute. Man darf gespannt sein, welche Schwerpunkte sich die Wissenschaft auf diesem Gebiet stellt. RS

MEWA – Textilmietservice

Umweltschutz mit System

Im Rahmen der Pressekonferenz bestand die Möglichkeit, das Flair eines Textilreinigungsbetriebes zu spüren. Mit 25 europaweit operierenden Gesellschaften be-



Computergestützte Arbeitsplätze in der Textilreinigung

Fotos: Messe Frankfurt



Die Reinigung von Putztüchern bei Mewa

treibt die Mewa Textil-Service AG mit Sitz in Wiesbaden aktiven Umweltschutz durch Vermietung und Pflege von Mehrwegtextilien. Schwerpunkte sind dabei Berufsbekleidung und textile Putztücher.

Gegenwärtig wird in Deutschland noch etwa 50% der Berufsbekleidung im Haushalt gewaschen. Da diese Kleidung häufig mit Gefahrstoffen belastet ist, bestehen ökologische Bedenken hinsichtlich des entstehenden Abwassers.

Bei der Vermietung von Berufsbekleidung durch Textilreinigungsbetriebe wird neben einer gezielten Abwasseraufbereitung auch ein umfassender Service betrieben. So wird beispielsweise bei einem beschädigten und nicht mehr zu reparierenden Teil automatisch der Auftrag für eine Neuanfertigung ausgelöst.

Noch deutlicher werden die Vorteile im Bereich Putztücher. Sollten anstelle der gegenwärtig verwendeten 600 Mio. Mehrweg-Putztücher Einwegtücher eingesetzt werden, so ergäbe sich eine jährliche Sondermüllmenge von 70 000 t.



Endkontrolle von Miet-Berufsbekleidung

In der Reinigung werden die Putztücher getrennt nach Druckereien, Metallverarbeitung und Autobranche bearbeitet. Ein solches Tuch, das aus Recycling-Garnen besteht, kann mindestens 30 mal gewaschen und wiederverwendet werden.

Durch die Computersteuerung für Wasser- und Waschmitteleinsatz, die Wiederverwendung von Spül- und Waschwasser sowie die Verwendung biologisch abbaubarer Waschmittel ergibt sich, nach Angaben der Firma, eine bis zu 85% geringere Belastung der Umwelt. RS

Radio-Chips zur Textil-kennzeichnung

Eine Schweizer Firma, die auch auf der TexCare'94 ausstellt, ist die Datamars SA aus Lugano, die Identifikationssysteme unter dem Produktnamen RID[®] herstellt. Das System basiert auf Knöpfen, die einen Mikrochip mit einem Identifikationscode enthalten. Ein solcher Knopf wird in jedes Wäschestück eingenäht. Bei Teppichen kann der Knopf bei der Produktion oder danach einvulkanisiert werden. Ein an einer Lesestation aufgenommener Code wird zum Computer geschickt, der alle Daten speichert und somit Maschinen oder Transportsysteme steuern kann.

Durch die entsprechende Software können Aufgaben, wie Lagerkontrolle, statistische Auswertungen und die automatische Fakturierung vorgenommen werden.

Das Funktionsprinzip

Der Identifikationscode wird mittels einer schwachen Radiowelle übermittelt. Dadurch lässt sich der Code in jeder

beliebigen Lage des Knopfes durch Stoff oder auch durch Förderbänder hindurch ermitteln. Im Gegensatz zu Strichcodes oder aufgedruckten Zahlenkombinationen muss der Chip nicht definiert der Lesestation vorgelegt werden.

Die Datenträger sind miniaturisierte EEPROMs, die einen hexadezimalen Code von 54 bit enthalten. Die Aktivierung des passiven Datenträgers erfolgt durch induktive Kopplung zwischen der Antenne des Lesers und der im Chip integrierten Spule. Durch die Umhüllung aus ABS, Teflon oder Quarzglas sind die Knöpfe unempfindlich gegen Wasser, Chemikalien, Druck und Hitze. Sie wurden ausgelegt, um 100 Waschgänge mitzumachen. Bei den bisher über 2 Mio. verkauften Chips



Radiofrequenz-Datenträger zur Textil-kennzeichnung (Foto: Datamars)

wurden Lesegenauigkeiten von mehr als 99% erreicht.

Die Wirtschaftlichkeit

Die Hauptfaktoren für eine Kosteneinsparung liegen bei der Handhabung und bei den Verwaltungskosten. Trotz des hohen Investitionsaufwandes wurden Amortisationszeiten von 12 bis 15 Monaten erreicht. Da die Software jedes einzelne Stück verfolgen kann, wird der Betriebsablauf transparenter. Damit stellt der Chip ein wesentliches Element für Logistiklösungen im Betrieb dar. Weitere Informationen bei: Datamars SA, Gert Christen, Via Ponteggia, 6814 Cadempino-Lugano, Tel.: 091 58 27 01, Fax: 091 58 27 41. RS

Die grösste Teppichmesse der Welt – DOMOTEX'94

Mit 33 000 Interessenten und mehr als 950 Ausstellern kann dieser Superlativ wohl für die Beschreibung dieser Messe für Bodenbeläge, Teppiche und Zubehör verwendet werden. Bereits von der ersten Stunde an herrschte reges Messetreiben.

Die Sonderschauen

Unter dem Titel «Die Carpet Mystery-Tour 1994» eröffnete die Deutsche Messe AG am Vorabend mehrere Sonderausstellungen. Die Trends der 90er Jahre bei der Entwicklung der Boden-



beläge zeigte die Schau «domotrend». Von System Design, München konzipiert, wurde das Thema «Teppichboden» zu einer Erlebniswelt. Dabei sensibilisierten akustische Assoziationen für ganz neue Gestaltungsmöglichkeiten.

Mit dem Projekt «Citizen Office» zeigte das Vitra Design Museum aus Weil am Rhein, dass Büroausstattungen nicht nur funktionell sein müssen, sondern dass sich die wachsenden Anforderungen durch neue Technologien und Arbeitsinhalte im Büro mit einem harmonischen und anregenden Interieur verbinden lassen.

Die räumliche Ausdehnung und Belebung von Teppichböden demonstrierte der Designer Alfred Abele unter dem

Titel «Carpet Performance». In einer Landschaft aus Hügeln, Wasser, Licht und Lauten konnte der Besucher bisher unbekannte Formen von Bodenbelägen bestaunen.

Der Teppichbasar

Während dann am ersten Messetag in den meisten Hallen die nüchterne Geschäftstätigkeit begann, konnte sich der Messegast in den Hallen 13 bis 16 in den Orient versetzen lassen. Zwischen nicht übersehbaren, gestapelten Teppichbergen herrschte ein buntes, basarähnliches Treiben.

Die Ökologie

Nicht zu übersehen war das Bemühen der Hersteller, umweltfreundliche Produkte auf den Markt zu bringen. Neben dem Qualitätssymbol «Teppichsiegel» waren auf nahezu allen Messeständen Teppichböden mit dem Label «schadstoffgeprüft» zu finden. Das Signet wird von der Gemeinschaft umweltfreundlicher Teppichboden (GuT) dann vergeben, wenn die Teppiche frei von Schadstoffen, wie Pentachlorphenol, Formaldehyd, Butadien, Asbest, Vinylchlorid usw. oder gesundheitsgefährdenden Pestizide sind.

Natürlich bestehen solche Bestrebungen auch für Teppichunterlagen, wie sie beispielsweise von der Fritz Landolt AG, Näfels (Bild) angeboten werden. So gibt



Schweizer Aussteller: Fritz Landolt, Näfels

es Diskussionen, Verlegevliese, Trittschalldämmvliese und Teppichgleitschutz so zu gestalten, dass sie nach Ablauf der Lebensdauer des Teppichbodens umweltfreundlich beseitigt werden können.

Auch die Verhinderung einer zu schnellen und zu starken Verschmutzung der Teppichböden war ein Thema. In nahezu allen Hallen allgegenwärtig, demonstrierte 3M mit Scotchgard™ Imprägnierung, dass sich das neuwertige Aussehen der Bodenbeläge wesentlich verlängern lässt.

Die kleinen Messestände

Was wären die grossen Teppichhersteller, wenn die Produzenten für Zubehör nicht wären. Ein solches «Zubehör» sind beispielsweise CAD-Anlagen, die eine rationelle Umsetzung der Entwurfsideen ermöglichen. Beeindruckend sind dabei auch die Dimensionen, die sich auf diesem Gebiet ständig verringern. So konnte sich der Besucher davon überzeugen, dass auch ein grosses Teppichmuster mit einem Laptop entwickelt und in ansprechender Weise dargestellt werden kann.

Der Gesamteindruck

Teppiche und Bodenbeläge gehören für die meisten Menschen zu den Dingen, die das Wohnen angenehmer machen und dafür ist ein starker Bedarf vorhanden. Dies drückte sich auch durch ein umfassendes Angebot auf dieser Messe aus. Und weiter zeigt sich, dass europäische Firmen auch in dieser Branche ihre Chance sehen.

Die DOMOTEX'95 findet vom 8. bis 11. Januar 1995 in Hannover statt. RS



Reges Messetreiben auf der DOMOTEX'94

Fotos: RS

30. Expofil vom 8. bis 10. 12. 1993

Die Expofil feierte in diesem Jahr ihr 30-Jahr-Jubiläum. Dieses Jubiläum wurde in mehrfacher Weise gewürdigt, dies durch eine grosse Anzahl von Ausstellern, durch einen überraschend starken Besucherstrom aus dem In- und Ausland und durch äusserst rege Aktivitäten auf beinahe allen Messeständen.

Im Palais de Congrès in Paris, eingebettet in eine Ausstellung sehenswerter Oldtimer, wurde man beim Betreten der Ausstellungsfläche gleich in die richtige Stimmung gebracht. Auf zahlreichen Schautafeln waren sehr anschaulich, übersichtlich, originell und farblich sehr gut abgestimmt, die aktuellen Trends für Frühling/Sommer 1995 präsentiert. Doch nicht nur die Farbharmonie spielte, es war vor allem die Darstellung der Garne, sei es als Kammzug, als Einfach- oder Mehrfachgarn oder als Zopf und die Präsentation der gewebten und gestrickten Stoffe, die uns auf die vier Hauptthemen aufmerksam gemacht haben. Und hier sind sie, die Zugpferde der Saison Frühjahr/ Sommer 1995:

Pureté, Réflexion, Séduction, Sensualité

Diese vier Richtungen wollen wir nur mit einigen Schlagwörtern beschreiben:

Pureté: Bouclettes ondés, crêpes, natural fibres; l'éclat, la fraîcheur, sophistique, propre, fluidité

Réflexion: le naturel des matières, les fils de caractère, aspects nets, nid d'abeille, croquant, nerveux, tondres doux mais nerveux

Séduction: regular yarns, soyeux, satiné, couleur et blanc, la beauté, l'élégance, cloqué ondulé, piqué, maille anglaise

Sensualité: la qualité, les sophistiques, tous les rythmes des côtes, impeccable, la transparence

Darüber hinaus waren die Bestseller der Expofil Juni 1993, «Les Essentiels de l'hiver 1994/95» ebenfalls in einer sehr übersichtlichen, harmonisch-ansprechenden Aufmachung präsentiert.

In der Ausstellung selbst präsentierten sich die Spinnereien aus dem Gastgeberland, aus Spanien, Grossbritan-

nien, Italien, Deutschland, Belgien und nicht zuletzt auch aus der Schweiz. Daneben waren vertreten: Faserhersteller aus Grossbritannien, Deutschland, Italien und Frankreich. Das Aussteller-Bild abgerundet haben zahlreiche Stil- und Créationsagenturen aus Paris und Köln sowie Zulieferanten aus Frankreich, das Institut Textile de France und die National

Wool Textile Export Corporation aus Bradford in Grossbritannien.

Die hektische Betriebsamkeit auf den Messeständen, aber auch in den Gängen liess erkennen, dass das Interesse an dieser Messe im In- und Ausland sehr gross ist. Offenbar waren es vor allem auch die Neuheiten und Spezialitäten, für Weberei und Strickerei, die für den grossen Aufmarsch und die gute Stimmung gesorgt haben. Die Expofil ist eine Messe, die man sich merken muss und die für diejenigen, die sich durch das Garn von ihren Mitbewerbern abheben wollen, eine Pflicht geworden ist. *Die nächste Expofil findet übrigens vom 7. bis 9. Juni 1994 wiederum in Paris statt, dieses Mal jedoch im Carrousel du Louvre.* RW

Modemessen Köln mit starkem Ausstellerzuwachs

Vom 4. bis 6. Februar sind die Herren-Mode-Woche in Köln, zusammen mit der Inter-Jeans, wieder der führende Weltmarkt für Herrenmode, Jeans, Sportswear, Young Fashion, Sport Fashion und Clubwear. Auf 155 000 Quadratmeter zeigen 1600 Unternehmen aus 40 Ländern ihre Kollektionen für die Herbst/Winter-Saison 94/95.

Sport Fashion

Besonders der Teilbereich Sport Fashion bringt mit 113 Ausstellern, darunter 49 Neuaussteller, aus 7 Ländern einen neuen Ausstellerrekord. Im weiterentwickelten Rahmenprogramm wird das Trendthema «Snow-Boarding» mit Live Acts auf der Bühne präsentiert. Der nächsten Termin für die Sport Fashion ist 5. bis 7. August 1994.

Fashion On top

Mit 300 Ausstellern aus 17 Ländern hat sich die Zahl der ausstellenden Unternehmen deutlich vergrössert. Die wachsende internationale Bedeutung wird durch die Teilnahme von 13 Herstellern der British Menswear Guild unterstrichen.

Kind + Jugend (25. bis 27. Februar 1994)

An der Leitmesse für Kinderwaren werden über 620 Aussteller aus 22 Ländern teilnehmen. Die höchsten Beteiligungen ausstellender Unternehmen verzeichnet Italien mit 47, Frankreich mit 29, die Niederlande mit 27 und Griechenland mit 23 Anbietern. Die Schweiz beteiligt sich mit einer Gemeinschaftspräsentation.

Softel'94 in Santiago de Chile

Die Wirtschaft Chiles rechnet 1994 mit einem Wachstum von +4,5%. Es überrascht daher nicht, dass sich besonderes Interesse auf Computer Hard- und Software sowie Kommunikationsausrüstungen richtet. Die Softel'94 bietet eine hervorragende Möglichkeit, sich auf dem lateinamerikanischen Markt zu präsentieren. Weitere Auskünfte bei Intermess Dörgeloh, Obere Zäune 16, 8001 Zürich, Tel.: 01 252 99 88, Fax: 01 261 11 51.

Kopenhagener Modemesse noch grösser

Die Dessous stehen im Mittelpunkt, wenn die Modemesse Copenhagen vom 13. bis 16. Februar ihre Tore öffnet. Der Wäsche wird zum ersten Mal eine eigene Sektion gewidmet, wo 30 führende Aussteller Nachtwäsche, Bademoden, Strümpfe, Haus- und Bademäntel usw. vorstellen. Zur Erhöhung der Attraktivität dieser Messe wurden Massnahmen durchgeführt, wie die Stärkung des Herrenmodebereiches im Trendforum, eine neue City Casual Show mit klassischer Damenkonfektion, bessere Marketingaktivitäten und verbesserte Reiseangebote für ausländische Besucher.

Litauische Leichtindustrie auf dem Vormarsch

Im November 1993 hat in Vilnius (LT) die 2. Internationale Fachausstellung für Schuh- und Textilindustrie «Baltic Shoe + Textile'93» stattgefunden, an der 104 Firmen aus 15 Ländern teilnahmen. Nach Aussage des litauischen Leichtindustrieverbandes waren die Firmen aus diesem Bereich im vergangenen Jahr äusserst erfolgreich. Fast 70% der Maschinen und Anlagen wurden erneuert. Gegenwärtig arbeiten etwa 80% der Betriebe in Lohnfertigung. Auch auf dem Bereich der Qualität könne man mit der westlichen Konkurrenz Schritt halten.

Im Rahmenprogramm fanden neben einer Podiumsdiskussion über «Aussichten für die litauische Schuh- und Textilindustrie und Investitionsmöglichkeiten» Firmenseminare und tägliche Fashion Shows statt. Die Hauptziele der Aussteller, wie Marktbeobachtung, Kundenwerbung, Kontaktpflege und Vertretersuche wurden gemäss einem Umfrageergebnis voll erfüllt.

Die Baltic Shoe + Textile'94 wird vom 6. bis 9. September 1994 im Litexpo-Center Vilnius durchgeführt. Es

wird darauf hingewiesen, dass die Beteiligungspreise drastisch reduziert werden. Weitere Informationen bei: fairtrade Messe und Ausstellungs GmbH, Anja Pollich, Landhausstr. 13, D-69115 Heidelberg, Tel.: 0049 6221 181935, Fax: 0049 6221 182593.

Fritz Landolt und Fischer Dottikon: Zusammenarbeit im Spinnereibereich

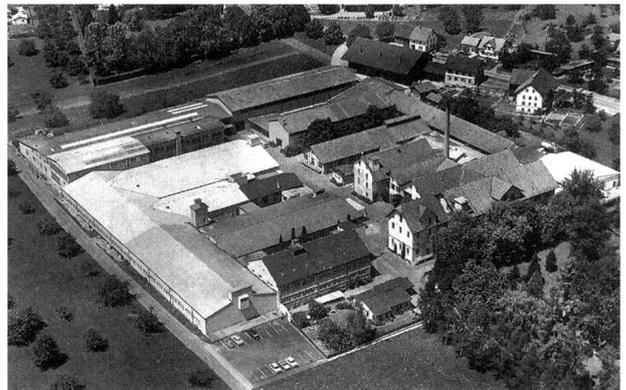
Die Spinnerei von Fischer Dottikon wird per Ende März 1994 nach Näfels verlegt, in Dottikon verbleiben die Zwirnerei sowie die restlichen Textilbereiche. Fritz Landolt hat in den letzten Jahren schweres Gewicht in Spinnereimaschinen investiert. Fischer Dottikon dagegen in Vorwerk, Mischungen mit Ramie (*Firon*®) sowie technische Garne. Durch die Zusammenlegung sollen sich optimale Synergien, bei gleichzeitiger Weiterführung der bestehenden Produktpalette ergeben. Besondere Aufmerksamkeit soll der Weiterentwicklung des zukunftssträchtigen Firon-Programms geschenkt werden.

Fischer Dottikon spezialisiert sich auf die Zwirnerei, die Ausrüstung technischer Zwirne und den Bereich *Firon*®. Gleichzeitig sollen die schon seit Jahrzehnten bestehenden Geschäftskontakte zu den Philippinen weiter ausgebaut werden. Dort wird ein Ramiedegummier-Betrieb aufgebaut, der nach dem in Dottikon entwickel-

Interstoff Frankfurt

Für die Frühjahrs-Interstoff'94 wurde im Dezemberheft irrtümlicherweise ein falscher Termin angegeben. Die Messe findet in Frankfurt vom 6. bis 8. April statt.

ten Verfahren arbeiten soll. Verfahrenstechnik und Weiterentwicklung des Verfahrens bleiben am bisherigen Standort.

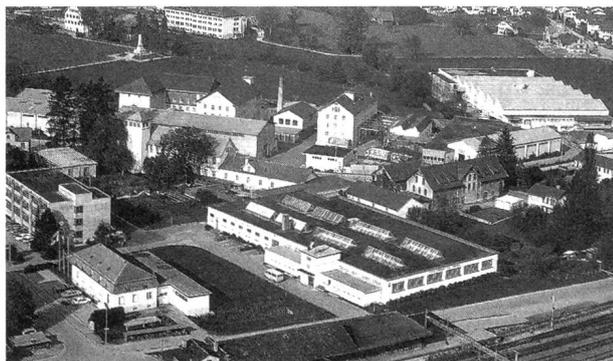


Fischer Dottikon

Diese Massnahmen führen in Dottikon zu einem Abbau von ca. 40 Arbeitsplätzen. Den verbleibenden 30 Mitarbeitern kann ein Arbeitsplatz entweder in Dottikon oder in Näfels angeboten werden.

Alle von Fischer und Landolt früher eingegangenen Verpflichtungen werden vom neuen Kooperationsvertrag nicht betroffen und – wie abgeschlossen – erfüllt. Rohmaterialeinkauf und Garnverkauf werden ab sofort aus organisatorischen Gründen nach Näfels verlegt. Der erste gemeinsame Auftritt erfolgt an der Heimtextil 1994 in Frankfurt.

Durch die Konzentration der Kräfte auf allen Gebieten versprechen sich die Beteiligten, den Herausforderungen der Zukunft erfolgreich begegnen zu können.



Fritz Landolt, Näfels

Benninger erweitert USA-Aktivitäten

Die Benninger AG, Uzwil, der grösste Schweizer Hersteller von Nassveredlungsmaschinen, eröffnete vor kurzem eine Tochtergesellschaft in den USA: die Benninger Corporation mit Sitz in Spartanburg.

Die Benninger Corp. wird sich vorwiegend auf Verkauf und Service von Textilveredlungsanlagen konzentrieren, einschliesslich Engineering sowie komplette, schlüsselfertige Produktionsstrassen. Der Vertrieb von Webereivorbereitungsanlagen erfolgt weiterhin in Zusammenarbeit mit SYMTECH, Spartanburg. Die neuesten «Marktstürmer» der Textilveredlungsindustrie sind die Mercerisiermaschine BEN-DI-MENSA, das Waschaggregat BEN-INJECTA für Drucknachwäsche und Schlichterückgewinnung und das Imprägnierabteil BEN-IMPACTA, das einen gleichmässigen Auftrag der Chemikalien über das gesamte Gewebe garantiert.

Faserschmierung verbessert Garnqualität

Stephenson Thompson Textile Chemicals aus Bradford stellt das neue anti-statisch wirkende Schmiermittel für Wolle und Wollmischungen «Spintek H» vor. «Spintek H» wird als wässrige Emulsion aufgetragen. Es wird für «Superwash-Wolle» eingesetzt und ist biologisch abbaubar.

TEMCO wird Nachfolger der FAG Kugelfischer

Europe Capital Partners (ECP), Luxemburg und FAG Kugelfischer Georg Schäfer AG, Schweifurt, haben Eini-gung darüber erzielt, ab 1. Januar 1994

den Erzeugnisbereich Textilmaschinen-zubehör mit dem dazugehörigen Ham-melburger Werk zu übernehmen. Die neue Firmierung lautet: «Temco Textil-maschinenkomponenten GmbH & Co. KG».

Kontinuität wird u.a. durch das seit Jahren erfolgreiche Management-Team und alle seine bisherigen Mitarbeiter inklusive dem weltweit operierenden Vertreter- und Servicenetz sicherge-stellt. Geschäftsführer der neuen Ge-sellschaft ist Dr.-Ing. Otto Blank.

BASF-Gemein-schaftsunternehmen in China

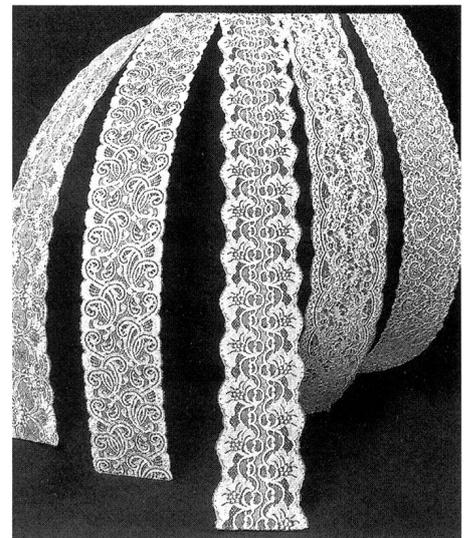
Bei der Shanghai BASF Colorants and Auxiliaries Company wird eine Anlage zur Herstellung von kationischen Farb-stoffen mit einem Jahresausstoss von 3000 Tonnen entstehen. Die Farbstoffe werden vorwiegend zur Färbung von Acrylfasern eingesetzt. Der Bau einer Anlage für 6000 Tonnen Pigmenten pro Jahr ist vereinbart. Die BASF ist in China an drei Joint-Ventures beteiligt, die Polymermerdispersionen für die Beschichtung von Papier und Teppich-böden sowie ungesättigte Polyesterhar-ze produzieren.

Sohler Airtex rüstet Ringspinnmaschinen in Syrien aus

Für die staatseigenen Betriebe Hama Cotton und Al Walid in Westsyrien sowie El Furat in Ostsyrien liefert Sohler Airtex vollautomatische Reini-gungsanlagen. Es handelt sich um Baumwollspinner, bei denen im Rah-men von Modernisierungsmassnah-men Overhead Cleaner installiert wer-den. Nach Abschluss der Montage werden auf etwa 10000 m Fahrbahn-länge insgesamt 422 Ringspinnma-schinen von 74 Hochleistungsgeräten bedient.

Textronic-Baum-wollspitze von Karl Mayer

Der Trend zur hochwertigen Damen-wäsche und -Oberbekleidung ist ungebrochen. Ein wichtiges Merkmal dieser Bekleidung sind Spitzen und Spitzen-bänder. Mit der elektronisch-gesteuer-ten Textronic-Spitzenmaschine (MR-SEJF 53/1/24) können mit 53 Legebar-ren unelastische und elastische Spitzen aus pflegeleichten Chemiefasern oder aus Baumwolle hergestellt werden. 24 Musterlegebarren befinden sich vor dem Fallblech und können somit die auf der Warenoberfläche aufliegenden erhabenen Mustereffekte bilden. Die Jacquard-Verdrängerbarre wird durch eine EJA 90 Jacquard-Einrichtung ge-steuert.



Textronic-Spitzenbänder aus Baumwolle
Foto: Karl Mayer GmbH

Kanindo-Gruppe setzt auf Sulzer Rütli Projektil-webmaschinen

Bei der noch junge, aber dynamische Firma PT Kanindo Prima Perkasa, Semarang, Indonesien, werden in der ersten Hälfte '94 weitere 82 Projektil-

webmaschinen P7100 installiert. Kanindo Prima Perkasa ist in der Herstellung von schwerem Denim auf Erfolgskurs, denn innerhalb kürzester Zeit konnten die strengen Qualitätszertifikate für den internationalen Markt erreicht werden.

Qualitätszertifikat für Picanol-Webmaschinen

Im Jahr 1993 wurde der Firma Picanol N.V., Ieper (B) das Qualitätszertifikat EN 29001 – ISO 9001 für die Konstruktion, die Herstellung, den Verkauf, die Installation und den Unterhalt von Webmaschinen und -zubehör verliehen.

Cleanknit-Gatter für Strickmaschinen

Die Alan Shelton Ltd stellt ein Kapselungs-System für Strickmaschinengatter vor, durch das die Arbeitsumgebung besser vor Faserflug geschützt werden soll. Die Seitenwände bestehen aus verschiebbaren Elementen mit PVC-Bespannung, während die obere Abdeckung siebartig ausgebildet ist. Ven-

tilatoren innerhalb des Gatters saugen die Umgebungsluft durch das Sieb. Der Luftstrom wird über spezielle Kanäle mit Öffnungen direkt an die Spulen geleitet, um die Ansammlung von Faserflug zu verhindern. Der Faserflug vom Oberfilter wird automatisch entfernt. Obwohl bei der A. Rowe Ltd in Manchester erst 25% der Strickmaschinen mit Cleanknit ausgerüstet sind, kann eine wesentliche Verbesserung der Umgebungsluft festgestellt werden.

Dornier verkauft Luftdüsenwebmaschinen in den USA

Der US-Textilkonzern Milliken & Company orderte 40 Luftwebmaschinen des Typs LWV4/J in 220 und 280 cm Nennbreite für elektronischgesteuerte Jaquardmaschinen. Der Einsatzbereich umfasst hochwertige Tischwäsche und artverwandte Produkte. Weiterhin bestellte Bloomsburg Mills Inc. 25 Luftwebmaschinen des Typs LWV4/S16 in 220 cm Nennbreite und Schaftausführung für die Herstellung von Bekleidungsgeweben. Culp Decorative Fabrics installierte 1991 die ersten Dornier-Luftdüsenwebmaschinen. 1993 erfolgte eine Nachbestellung von 8 Maschinen in 180

cm Nennbreite mit elektronischgesteuerten Jaquardmaschinen für Möbelstoffe. Als neuer Kunde kaufte Doran Textile Mills 12 Luftdüsenwebmaschinen für die Produktion von Damenoberbekleidung aus 100% Synthetics.

Chinesische Grossaufträge für Saurer Zwirnmaschinen

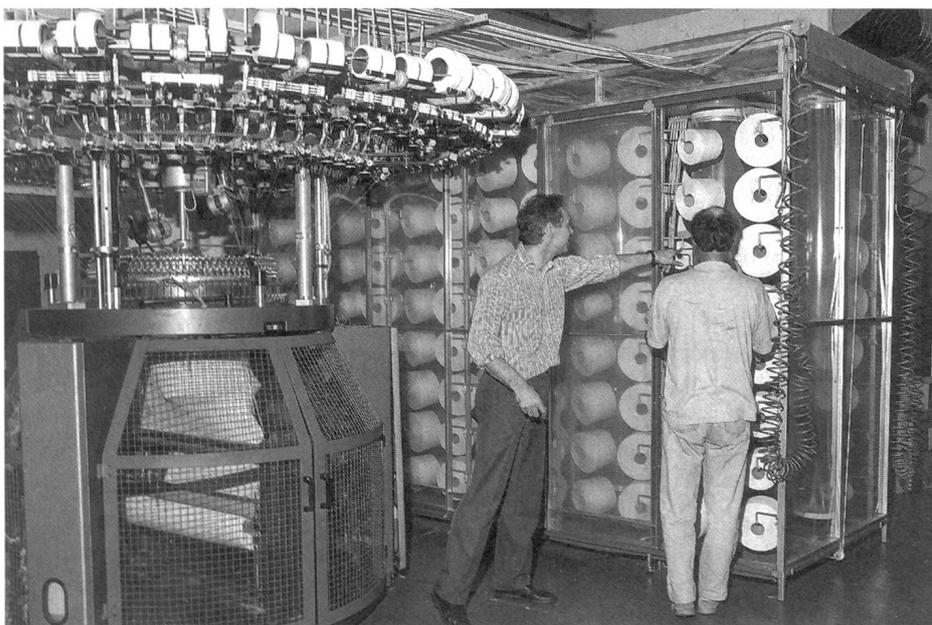
Die chinesische CNTIC Beijing bestellt für ihren Vertragspartner Wuxi Synthetic Fibre eine grosse Anzahl CableCorders zur Herstellung von Reifencord. Ein zweiter Grossauftrag wurde von China Petrochemical Intern. erteilt. Mit der Investition dieser modernsten Maschinen in China sind diese Reifencordhersteller in der Lage, höchste Qualitäten des Reifencords für den inländischen Markt und für den Export zu liefern.

Mit den Zwirnmaschinen CableCorder lassen sich die Produktionskosten gegenüber dem klassischen Zwirnverfahren um 30 bis 40% verringern. Inert zwei Jahren hat Saurer Allma 175 Anlagen verkauft.

EMS-Inventa – Aufträge aus China und Russland

Der neue Auftrag in China umfasst Planungs- und Ingenieurarbeiten für eine Produktionsanlage zur Herstellung von jährlich 15 000 Tonnen Nylon-6-Granulat. Der Auftragswert beträgt rund sFr. 20 Mio. Der Standort der Anlage, deren Produktionsbeginn für Mitte 1995 vorgesehen ist, liegt in Xinhui in der Provinz Guangdong.

Über ihre Schwestergesellschaft in Chemnitz wird im Gebiet Wolgograd (Russland) eine Polyamid-6-Anlage mit einer Jahresleistung von 2000 Tonnen aufgebaut. Der Produktionsbeginn soll Ende 1995 sein. Der Auftragswert beläuft sich auf sFr. 23 Mio.

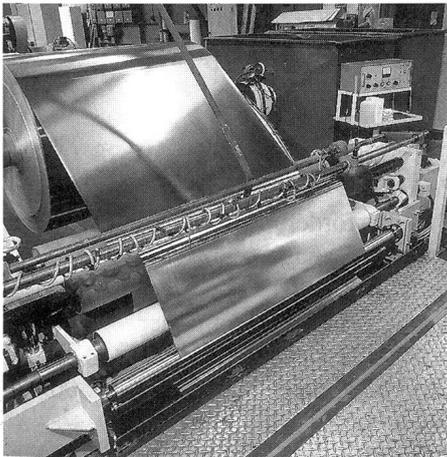


Rundstrickmaschine mit Cleanknit-Gatte

Foto: A. Shelton Ltd

Konstante Warenbahnzugkraft

ABB Automation, Schweden, stellt ein Radialtensiometer vor, das auf einem elektromagnetischen Kraftmessaufnehmer basiert und mit dem die Zugkraft von Textilbahnen mit einer Genauigkeit von 0,5% konstant gehalten werden kann. Über eine Zentraleinheit werden die Kraftaufnehmer mit einem konstanten, hochfrequenten Erregerstrom versorgt. Mit Hilfe des Ausgangssignals erfolgt eine Regelung der Zugkraft. Die Messfrequenz des Kraftaufnehmers beträgt 330 Hz. Die Lagerung der Messwalze wird in die Kraftaufnehmer integriert, die an einer senkrechten Fläche oder mit einem 90-Grad-Winkel an einer waagerechten Fläche befestigt sind.



PRT Kraftaufnehmer

Foto: ABB Automation

Schulungsvideo für ISO 9000

Micron Video International präsentiert ein neues Konzept mit dem Titel «ISO 9000 Verstehen». Das Schulungsvideo besteht aus drei Bändern, die durch zwei Handbücher ergänzt werden. Das Video untersucht Probleme, berichtet über das Verfahren und bietet Antworten auf die vielen Fragen, die sich jeder Organisation stellen, wenn sie die Auswirkungen von ISO 9000 auf sich be-

zieht. Weitere Informationen bei: Meissner+Wurst GmbH & Co., Rossbachstr. 38, D-70499 Stuttgart, Tel.: 0049 711 8804 429, Fax: 0049 711 8804 450.

Universal unterstützt Textilausbildung

Seit Jahrzehnten hift die Firma Universal zahlreichen Ausbildungsstätten für Textiltechnik in aller Welt bei der praxisorientierten Lehre, indem moderne Flachstrickautomaten zur Verfügung gestellt werden. Im Jahr 1993 erhielten die Schulen Leicester Polytechnic (GB), Fachhochschule für Technik und Wirtschaft, Reutlingen, Staatliche Fachschule für Textil, Münchenberg und die Abteilung Kaiserslautern der Fachhochschule Rheinland-Pfalz neueste Flachstrickmaschinen zusammen mit den CAD/CAM-Anlagen Unviversal MA-7000.

Barmag Texturiermaschinen für Irland

Die Barmag AG liefert eine grössere Anzahl AFK-Texturiermaschinen mit jeweils 216 Stellen an das Unifi-Werk Letterkenny in Irland. Bei der AKF-Baureihe ist an jeder Aufwickelstelle ein automatischer Spulenwechsel installiert. Texturiert wird mit dem neuen Friktionsaggregat Typ 8, dessen verlängerte Achsen 9 mm dicke Friktionscheiben aus Keramik oder Polyurethan aufnehmen können. Jede Texturierstelle wird mit dem *Barmag-Unitens*[®], überwacht (siehe auch *mittex* 8/93, S.18). Spulen ausserhalb eines einstellbaren Toleranzbereiches werden registriert und können im einfachsten Fall am Zwischenspeicher von Hand aussortiert oder gekennzeichnet werden. Ein Abräumroboter kann die Spulen nach drei Qualitätsstufen selektieren.

Beim Einsatz einer Transportautomatisierung lassen sich die Spulen mit Hilfe eines übergeordneten Leitsystems und codierten Transportgestellen bis in die Verpackung verfolgen.

création baumann auf der Heimtextil

Ab 1994 wird création baumann neu mit zwei unabhängigen Kollektionen mit eigenständigem Image auf dem Markt auftreten. Während auf dem Stand C40 die 94er Neuheiten gezeigt wurden, will das Unternehmen unter dem Titel «Living création baumann» vermehrt den eleganten Wohnbereich ansprechen.

Fasnächtlich Flagge zeigen

Für echte Fasnächtler beginnt die närrische Zeit nicht einfach am 11.11. und endet am Aschermittwoch oder eine Woche danach. Diese Lebensphilosophie lässt sich jetzt auch prächtig untermalen: Lehner Les Accessoires aus Appenzell bietet eine exklusive und limitierte Edition an Krawatten mit Narren-Sujets des Schweizer Künstlers *Febo Freier*.

In den für die Fasnachts-Edition kreierten Krawatten-Sujets tummeln sich, eingesponnen in einem pastellenen Hintergrund mit zahlreichen kleinen Kringeln, Trommler und Pfeifer, Masken und Narren verschiedenster Cou-



Seidensatin-Krawatten mit Narren-Sujets
Foto: Lehner

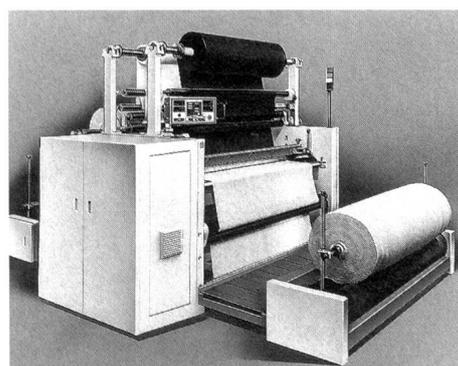
leur. Jede Krawatte aus Seidensatin ist ein kleines Kunstwerk, vergleichbar mit einer Serigraphie. Mit dem Unterschied, dass man die Krawatte tragen und damit dem City- oder Business-Look einen fröhlichen Kontrapunkt aufsetzen kann. Die Krawatten sind im Fachhandel zum Preis von 110 Franken erhältlich.

Europarat arbeitet mit Textilnetzwerk

Textil ist ein wesentlicher Kulturfaktor. Dieser Tatsache trug der Europarat auf einer Sitzung im November 1993 in Strasbourg Rechnung. Das Europäische Netzwerk für Textil (ETN) gehört zu den vier Organisationen, die als erste Trägernetzwerke für das Programm «Kulturelle Erfahrungswege» des Europarates eingesetzt werden. Die Zusammenarbeit mit der einzigen zwischenstaatlichen Institution, die kulturpolitische Kompetenz für ganz Europa hat, eröffnet dem textilen Kultursektor in vielen Bereichen neue Möglichkeiten der Kooperation über nationale Grenzen hinweg.

Multiknit – ein technischer Mehrschichtstoff

Eine Nähwirkmaschine MALIMO, Typ Multiknit, zur Herstellung eines dreidimensionalen Vliesstoffes mit



Nähwirkmaschine Malimo, Typ Multiknit

Foto: Karl Mayer Malimo

mehrschichtigem Aufbau und beidseitiger vermaschter Oberfläche wird von Malimo Maschinenbau Chemnitz, ein Unternehmen der Karl Mayer Textilmaschinengruppe vorgestellt.

Bei dem patentierten Verfahren werden beide Vliesstoffseiten durch Faservermaschung zu einer geschlossenen Oberfläche geformt. Die beiden Oberflächenseiten sind durch senkrecht stehende Fasern verbunden. Als Basisware kann beispielsweise ein nach dem Kunit-Verfahren einseitig eben vermaschter Polfalten-Vliesstoff eingesetzt werden. Diese Basisware wird auf einer Nähwirkmaschine MALIMO, Typ Kunit hergestellt.

Bei dem vorgestellten Prozess ist es möglich, weitere Vliese, Vliesstoffe oder andere textile Bahnen einzubinden, so dass ein mehrschichtiger Vliesstoff entsteht. In die Faserschichten der Basisware können streufähige Medien eingebettet werden.

Die Einsatzmöglichkeiten für Multiknit-Vliesstoffe sind vielseitig und werden im Filterstoffsektor, zur Substitution von PUR-Schäumen, im Fahrzeugbau sowie beim textilen Bauen gesehen. Die rein mechanisch verfestigten Produkte sind bei entsprechendem Materialeinsatz voll recyclingfähig. RS

Qualitätsmanagement in der Textilwirtschaft

Unter dem Motto «Textile Qualität – was kostet sie und was bringt sie?» veranstaltete die VDI-Gesellschaft Textil und Bekleidung (VDI-TXB) am 2. und 3. Februar 1994 in Düsseldorf die Fachtagung «Qualitätsmanagement in der Textilwirtschaft». Ziel der Tagung war es, den Nutzen eines erfolgreichen Qualitätsmanagements durch den Erfahrungsaustausch von Textilindustrie, Bekleidungsindustrie und Handel zu analysieren, und den Weg von einer firmenübergreifenden Partnerschaft zu einer echten Wertschöpfungsgemeinschaft aufzuzeigen.

Seminarprogramm. Bekleidungstechnisches Institut Mönchengladbach

Führung:

Die Managementfunktion:

- Personalentwicklung 24. bis 25. 03. 94
- Trainer-Seminar 11. bis 15. 04. 94
- Konfliktbehandlung 04. bis 05. 05. 94
- Gruppenleiter-Basisseminar 06. bis 17. 06. 94

Technik:

- Tempo-Training und Arbeitsplatzüberprüfung 18. bis 20. 04. 94
- Grundlagen und Technologien des Bügelns und Finishens 25. bis 27. 04. 94

- Tricks und Tips für's Ausschneiden 02. 05. 94

Qualität:

- Das Audit 28. 03. 94
- Praktische Qualitätsförderung 21. bis 22. 04. 94
- Qualitätsmanagement nach DIN ISO 9000 25. 04. 94
- Qualitätsmanagement in der Beschaffung 06. 06. 94
- QM-Handbuch 13. 06. 94

Die Kurse finden in Mönchengladbach statt.

Weitere Informationen bei:

Bekleidungstechnisches Institut e.V.,
Kaiserstr. 133,
D-41061 Mönchengladbach,
Tel.: 0049 2161 130 29,
Fax: 0049 2161 2008 80.

Internationaler Verband der Bekleidungsindustrie

Unter der Präsidentschaft von Takashi Onishi, Japan findet vom 12. bis 15. Juni 1994 die 10. Internationale Bekleidungskonferenz unter dem Titel «Schaffung eines globalen Marktes» in Bali, Indonesien statt. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, in einer dreitägigen Studienreise, Firmen in Jakarta zu besuchen.

Dr. Karl Bauer im Ruhestand



Nach 33 Jahren tritt *Dr.-Ing. Karl Bauer*, Leiter der Produktgruppe Textilmaschinen der *Barmag AG*, in den Ruhestand.

Dr. Bauer genießt bei den Kunden der *Barmag* hohe fachliche Anerkennung und weltweites Ansehen. Auf Fachtagungen werden seine Beiträge geschätzt und stark beachtet. Durch seine Kontakte zu den Hochschulen förderte er die Ausbildung der jungen Ingenieure. Mit Dr. Bauer geht ein Mann, dessen menschliche Wärme und überzeugende Persönlichkeit ihm selbst und dem Unternehmen viele Freunde gewonnen haben.

Wechsel im Präsidium des Fördervereins Textilchemie ETHZ

An der Mitgliederversammlung vom 15. November 1993 trat *Dr. A. Krieger* als Präsident zurück. Der *Förderverein Textilchemie ETHZ*, in dem etwa dreissig Firmen, Vereine und Verbände zusammengeschlossen sind, bezweckt, materiell und ideell dazu beizutragen, dass an der ETHZ das Sachgebiet Textilchemie im Rahmen des Laboratoriums für Technische Chemie weitergeführt wird und der Lehrauftrag aufrecht erhalten bleibt.

Im Jahresbericht wurde festgestellt, dass dank der zuverlässigen und systematischen finanziellen Unterstützung durch die Mitglieder auf dem Gebiet der Textilchemie, trotz des Fehlens einer spezifischen Professur, gelehrt und geforscht wird. Der scheidende Präsident dankte dafür speziell den Herren Professoren *Dr.*

P. Rys und *Dr. U. Meyer*. Als neuer Präsident wurde *Dr. Hans Peter Knecht* von Speicher als Vertreter aus der Textilveredlungsindustrie gewählt.

Lenzing-Faser unter neuer Leitung



Mit Wirkung vom 1. Januar 1994 wurde *Dr. Franz Raninger* zum neuen Leiter des Geschäftsbereiches Fasern der *Lenzing AG* bestellt. Er löst damit *Franz*

Kogler ab, der sich nun ausschliesslich den konzernübergreifenden Verkaufs- und Marktaktivitäten von Fernost über Europa bis in die USA widmen wird.

Raninger, geb. 1994 im kärnterischen Reichenfels, war zuletzt bei DuPont de Nemours in Bad Homburg (D) im Bereich Pflanzenschutz/Zentraleuropa tätig. Der studierte Chemiker bringt mit seinen mehrjährigen Auslandsaufenthalten umfangreiche internationale Erfahrungen in das Fasergeschäft der *Lenzing AG* ein.

Veränderungen bei Zollinger + Nufer

Die seit 1956 in der Textilwirtschaft auf dem Gebiet der Unternehmensberatung sowie der Vermittlung von qualifizierten, kaufmännischen und technisch ausgebildeten Spezialisten tätige Firma gibt bekannt, dass Herr *Christian Nufer* aufgrund der Übernahme der *Forwa AG* sein Büro ab Januar 1994 an die Alpsteinstrasse 39 verlegt hat. Telefon und Fax verändern sich nicht. Das Engagement in der Unternehmensberatung bleibt bestehen.

Moderne Ausbildung für die «Strickerei der Zukunft»

Zur Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit der Schweizerischen Strickerei-Industrie müssen die Möglichkeiten der modernen Computertechnik weiter zum Tragen gebracht werden. Durch den zunehmenden Konkurrenzdruck werden aktuelle Kenntnisse über den betrieblichen Status und die Entwicklungstendenzen des Marktes immer wertvoller.

CIM-Ausbildungsmodul für Klein- und Mittelbetriebe der Maschinenwarenindustrie

Die Schweizerische Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule (STF) in Wattwil hat sich die Aufgabe gestellt, der Textilindustrie bei der Bewältigung der zukünftigen Anforderungen zur Seite zu stehen. Es zeigte sich, dass auf dem Gebiet der Textilausbildung bisher keine Möglichkeiten bestehen, den Umgang mit Systemen zur Produktionsplanung und Produktionssteuerung (PPS) zu trainieren. Dies ist ein bedeutender Nachteil gegenüber anderen

Industriezweigen. Gerade im Hinblick auf den zunehmenden Wettbewerbsdruck von aussereuropäischen Ländern ist ein Investitionsschub in der Textilindustrie notwendig.

Gleichzeitig steht die Maschenindustrie beim Einsatz von computergestützten Planungssystemen noch am Anfang. Durch die zunehmende Verkürzung der Lieferfristen steht jeder Betrieb in der nächsten Zeit vor der Entscheidung, den Ablauf von Planung und Fertigungssteuerung mit Hilfe moderner Computertechnik zu organisieren. Dies erfordert gleichzeitig eine

Überarbeitung der inneren Organisationsstrukturen.

Unterstützung durch den CIM-Verbund Ostschweiz

Aus den genannten Gründen stellte die STF in Zusammenarbeit mit verschiedenen Schweizer Maschenwarenproduzenten und der Fa. Computer-Anwendungs-Lösungen (C-A-L) in Villingen (D) einen Projektantrag zum Aufbau eines Ausbildungszentrums für «PPS für Strickereibetriebe» an den CIM-Bildungs- und Technologieverbund Ostschweiz und Fürstentum Liechtenstein (CVO). Der CVO unterstützt unter anderem Bildungseinrichtungen bei der Modernisierung ihrer Ausbildungskonzepte. Grundsatz ist dabei, dass die entsprechende Industrie einen Beitrag dazu leistet

Durch die finanzielle Unterstützung seitens des CVO und der beteiligten Firmen konnte innert kürzester Zeit die erforderliche Software auf einem bereits bestehenden PC-Netzwerk installiert werden. Der Schwerpunkt der Ausbildung liegt gegenwärtig auf dem Gebiet Rundstrickerei. Mit Hilfe des PPS-Systems kann der gesamte technisch-organisatorische Ablauf in einem Maschenwarenbetrieb simuliert werden. Damit wird auf dem Gebiet der Planungssoftware neben der Weberei auch die Rundstrickbranche abgedeckt.

Dialogorientiertes Mehrplatzsystem in der Ausbildung

Die Simulation des Auftragsdurchlaufes durch den Betrieb wird durch die von der C-A-L entwickelten sparten-spezifischen PPS-Lösungen für Maschenwarenproduzenten erreicht. Mit

Hilfe dieser Software können die Kapazitätsplanung, die Maschinenbelegung, die Lieferterminbestimmung und die Auftragsbearbeitung vorgenommen werden. Das System ist eine leistungsfördernde Informations- und Steuerhilfe für Vertrieb, Lagerbestandsführung, Versand und Verfahrenstechnik. Damit stellt dieses dialogorientierte Mehrplatzsystem ein zukunftsweisendes Konzept für die Bewältigung der Aufgaben auf dem Gebiet der rechnerintegrierten Fertigungssteuerung für Betriebe der Maschenwarenbbranche dar.

Moderne Ausbildungsthemen

Durch den Abschluss des Projektes, im Januar 1994, ist die STF nun in der Lage, ihrer Aufgabe, zeitgemässe Aus- und Weiterbildung zu bieten, gerecht zu werden. Gleichzeitig wurden innerhalb des genannten Projektes die notwendigen Lehrunterlagen entwickelt, die für eine intensive Ausbildung erforderlich sind. In der seit August 1993 durchgeführten Ausbildung in der Fachrichtung «Textillogistik» stellt die Produktionsplanung und -steuerung ein Schwerpunktthema dar.

Im Rahmen von Kursen und Schulungen werden gegenwärtig, zusätzlich zur Ausbildung der Studenten, Weiterbildungsmöglichkeiten angeboten, die von der Textilindustrie breit genutzt werden. Diese Kurse sind speziell auf die Bedürfnisse der verschiedenen Personengruppen, die in der Praxis mit PPS-Systemen bzw. in der Disposition arbeiten, zugeschnitten. Durch zusätzli-

che Lehrinhalte, wie Grundlagen der Logistik und moderne Produktionsstrategien (z. B. Lean-Production, Kanban usw.), werden die Voraussetzungen geschaffen, Logistiklösungen in Textilbetriebe einzuführen. Die Ausbildung, die für Interessenten aus dem gesamten deutschsprachigen Raum vorgesehen ist, wird in Form von Übersichtskursen für Unternehmensleiter und höhere Führungskräfte, Vertiefungskurse für CIM- bzw. Logistik-Projektleiter sowie Workshops für Lehrkräfte und Fachspezialisten durchgeführt.

Der modulare Aufbau des computergestützten Systems ermöglicht eine Reaktion auf die unterschiedlichsten Bildungsbedürfnisse. Als Schwerpunkte werden CIM-Grundlagen, PC-Netzwerke, textilspezifische CIM-Lösungen, CIM-Komponenten sowie die innerbetriebliche Verkettung in das Trainingsprogramm aufgenommen. Alle vom Bediener erforderlichen Tätigkeiten zur Abwicklung von Fertigungsaufträgen und zur Fertigungssteuerung werden an PC-Arbeitsstationen praktisch durchgeführt.

Die Schweizerische Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule hofft mit diesem Ausbildungsangebot, einen Beitrag für die Aus- und Weiterbildung auf dem Gebiet der rechnerintegrierten Fertigung in der Maschenwarenindustrie leisten zu können.

Im Rahmen des vorgesehenen Wissens- und Technologietransfers wird Wissen über die computergestützte Planung von Artikeln in der Strickerei hinsichtlich Stammdatenverwaltung, Auftragsbearbeitung, Fertigungsplanung und Fertigungssteuerung für die Praktiker bereitgestellt. Die Stärke dieses Wis-

Landesversammlung und Frühjahrstagung der IFWS Landessektion Schweiz

Die Internationale Förderation von Wirkerei- und Strickerei-Fachleuten (IFWS) führt ihre diesjährige Frühjahrstagung an der Schweizerischen Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule in Wattwil durch.

Termin: 15. April 1994 (nachmittags)
Thema: Technische Textilien aus Ketten- und Nähgewirken
Referenten (u.a.): A. P. Silberschmidt, Schweiz. Gesellschaft für Tüllindustrie AG, Münchwilen TG

Dr.-Ing. S. Ploch, Sächsisches Textilforschungsinstitut e.V., Chemnitz
 Detailliertes Programm erhältlich bei: IFWS Landessektion Schweiz, Büelstr. 30, CH-9630 Wattwil (Anmeldung erforderlich).

senstransfers liegt in der kombinierten Vermittlung von textiltechnologischem und informationstechnischem Know-how. Die Software ist dank ihres modularen Aufbaus flexibel für unterschiedliche Betriebsgrößen einsetzbar.

Durch die Anwendung derartigen Know-hows kann schneller auf Marktschwankungen reagiert, die Lieferbreitschaft verbessert sowie durch einen optimalen Materialfluss der Kapitaleinsatz vermindert werden. Aussagefähige Produktionsstatistiken und der Anschluss an eine BDE sichern den Zugriff auf Betriebsdaten mit hoher Aktualität.

Dr.-Ing. habil. Roland Seidl und Fritz Benz, Schweizerische Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule, Wattwil (CH), Herbert Rösch, C-A-L, Villingen (D)

Kurse an der STF Wattwil

Giftkurs – Giftprüfung C

Kursziel:

Die Teilnehmer machen sich mit den speziellen Bestimmungen des Giftgesetzes und der Giftverordnung vertraut. Die Einteilung der Stoffe in Giftklassen, die Wirkung von Stoffen und Erzeugnissen auf den menschlichen

STF

Schweizerische Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule

Körper sowie betriebliche Schutzmassnahmen werden diskutiert.

Zielpublikum:

Mitarbeiter aus der Veredlungsindustrie, aus Spinnereien und Webereien, die mit Chemikalien umgehen und Verantwortung tragen für deren fachgerechte Benutzung und Lagerung. Die bestandene Giftprüfung C ist Voraussetzung für die Zulassung zur nächsten Meisterprüfung im Herbst 1995.

Kursdaten:

19.05.94	08.35–17.00 Uhr
20.05.94	08.35–17.00 Uhr
28.05.94	10.30–12.00 Uhr

*Kursanmeldungen und Auskünfte bei:
Schweizerische Textil-, Bekleidungs-
und Modefachschule (STF),
Ebnaterstrasse 5,
9630 Wattwil,
Tel.: 074 72 661, Fax: 074 76 593*

Weitere Kurse:

714	Marketing in der Textil- und Bekleidungsindustrie	Zürich	07./14./21./28.03.94
325	Qualitätsmanagement	Wattwil	12. + 16.04.94
781	Textilfachkurs	Basel	Aug. 94 bis Dez.94
260	PPS in der Weberei (Grundlagen)	Wattwil	29.04. + 06.05.94
260	PPS in der Wirkerei / Strickerei (Grundlagen)	Wattwil	29.04. + 06.05.94
264	Handweben mit Fächerwebblättern	Wattwil	25. / 26.03.94
330	Textile Schadenfalluntersuchung	Wattwil	31.05 / 01.04.94
751	Modezeichnen (Grundkurs)	St. Gallen	07.03. - 16.05.94
293	CAD-Workshop Mode	Zürich	17.06.94
299	Datenstrukturen im Produktionsbetrieb (CIM)	Zürich	10.06.94
745	Farbenlehre (Grundkurs)	St. Gallen	Aug. 94 bis Sept.94

Textile Institute zu Gast an der STF



STF-Direktor Ch. Haller im Gespräch mit der Diplomandin E. Stötzler aus Deutschland
Fotos: STF

Die Swiss Section des Textile Institute veranstaltete ihre 15. Generalversammlung an der STF in Wattwil. Nach dem Bericht der Vorsitzenden Prof. em. H.-W. Krause, der Bekanntgabe der Mitgliederentwicklung und dem Finanzbericht erfolgten die Wahlen zum Komitee. Bestätigt wurden Frau N. Meier, sowie die Herren Douglas, Dr. H. Stalder, R. Bucher und Hanspeter Locher. Zu neuen Komiteemitgliedern wurden Dr. R. Seidl und Dr. H. Soliman gewählt.

Dr. H. Stalder wird den Vorsitz der Swiss Section übernehmen, da Prof. em. Krause aufgrund seiner Pensionierung von diesem Amt zurücktrat. Die Wahl erfolgte einstimmig. In seiner Schlussrede erinnerte Prof. Krause an wichtige Meilensteine der Swiss Section seit ihrer Gründung im Jahre 1976.

Im Anschluss an die Generalver-



Die Gäste informieren sich in der modernen Handweberei der STF

sammlung nahmen die TI-Mitglieder die Gelegenheit wahr, sich über Neuheit an der STF-Wattwil zu informieren. Neben der neuen Spinnerei wurden die im August 1993 aufgenommene Fachrichtung «Textillogistik» sowie die Veränderungen in der Weberei, bei den CAD-Systemen sowie im Bereich Produktionsplanung und -steuerung (PPS) vorgestellt.

Während eines Rundganges konnten sich die Teilnehmer von den modernen Ausbildungsmöglichkeiten, die in Wattwil auf dem Textilgebiet geboten werden, überzeugen. Beim abschliessenden Apéro fand ein reger Gedankenaustausch statt.



Prof. em. Krause übergibt den Vorsitz an Dr. Stalder

Kurs 7a:

Sulzer Rütli Rückschau OTEMAS'93 – Bereich Webmaschinen Elmer/Wald – Qualitatives Wachstum mit neuem Vorwerk und Neubau



Organisation: SVT, Heinz Pfister, 8400 Winterthur

Leitung: Walter Borner

Ort: Sulzer Rütli AG, Personalrestaurant, 8630 Rütli/ZH
Elmer AG, 8636 Wald/ZH

Tag/Zeit: Freitag, 8. April 1994, 08.45 Uhr bis 16.15 Uhr

Programm:

- 08.15 Uhr Eintreffen Personalrestaurant, Kaffee und Gipfel
- 08.45 Uhr Direktor R. Bucher: «Rückschau OTEMAS'93, Bereich Webmaschinen»
- 09.10 Uhr Dr. W. Weissenberger: «Schonende Garnbehandlung im Webprozess»
- 09.45 Uhr Besichtigung neuer Bearbeitungszentren Stama und Steinel
- 10.45 Uhr Kundenweberei Sulzer Rütli AG, Schneller Artikelwechsel auf Projektil- und Greiferwebmaschinen
Besichtigung OTEMAS Objekte
Projektil-, Greifer- und Luftdüsenwebmaschinen
- 12.30 Uhr Mittagessen im Personalrestaurant
- 13.50 Uhr Abfahrt zu Elmer AG, Wald
- 14.15 Uhr Direktor Hans Frischknecht: «Elmer AG – Ein Kurzporträt»
Architekt Hans Frehner: «Ein Neu- und Umbau»
- 15.00 Uhr Besichtigung des gelungenen Projektes
- 16.15 Uhr Verabschiedung

Kursgeld:

Mitglieder SVT/SVF/IFWS

Fr. 140.–

Nichtmitglieder

Fr. 190.–

Verpflegung inbegriffen

Zielpublikum: Textilfachleute, die ihr Wissen im Websektor erweitern möchten

Anmeldeschluss: Donnerstag, 31. März 1994

Hinweis:

Dieser Kurs ist aus aktuellem Anlass und wegen des Ausfallens der Exkursion nach Lyon neu ins WBK-Programm 94 aufgenommen worden.



Anmeldung einsenden an: SVT, Wasserwerkstrasse 119,
8037 Zürich

Ja, ich nehme am Zusatzkurs 7a teil:

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

Tel.: _____

Ort und Plz: _____

Ein dringender Appell der Weiterbildungskommission

Die Anmeldungen zu den Weiterbildungskursen unserer Vereinigung sind gegenwärtig sehr niedrig und teilweise so stark rückläufig, dass die Durchführung einzelner Kurse in Frage gestellt ist. Haben Sie, verehrtes Mitglied, Ihre Weiterbildung noch nicht geplant oder das Programm nicht mehr prä-

sent? Jetzt wäre Zeit, Versäumtes nachzuholen und sich mit dem Sekretariat in Verbindung zu setzen.

Denn Sie wissen ja: Mit Weiterbildung erweitern Sie Ihren Horizont und schaffen die Voraussetzungen für die Bewältigung zukünftiger Anforderungen.

Ihr WBK-Team

Schwerpunkte:

- Sortimentsgestaltung, Modeinformationen, Kreation, Kollektionszyklus
- Bestellwesen, Produktion, Auslieferung
- Marketing
- Standort der Schweizer Produktion im EU-Raum
- Betriebsbesichtigung

Zielpublikum:

Alle Textilinteressierten aus Handel und Industrie

Anmeldeschluss:

11. April 1994

Kursprogramm des SVT bis Juni 1994

Kurs Nr. 6:

Textilrecycling – Aus Abfällen neue Gebrauchsgüter

Ems Chemie AG, Domat/Ems, Freitag,
4. März 1994, 9.30 bis 16.00 Uhr

Schwerpunkte:

- Dr. P. Ehrler (ITV-Denkendorf): Einführung
- A. Karrer (Geschäftsleiter Texta AG, St. Gallen): Textilrecycling – Das Aufbereiten von Textilabfällen
- E. Knecht (Leiter cooperate communications und Projektleiter BMW Recycling Schweiz, Dielsdorf): BMW-Recycling-Konzept am Beispiel der Umsetzung in der Schweiz
- M. Eisenbarth (Verfahrenstechnik Recyclinganlagen Fa. Pallmann Zweibrücken, Deutschland): Recyclingmöglichkeiten in der Textilindustrie aus Sicht des Anlagenbauers
- anschliessend Diskussionsrunde

Zielpublikum:

Alle Textilfachleute, die an der Abfallbeseitigung interessiert sind

Anmeldeschluss:

18. Februar 1994

Kurs Nr. 7:

Bandwebmaschinen im Bau und in der Anwendung

Jakob Müller, Maschinenfabrik AG,
Frick und Bandfabrik Breitenbach AG,
10. März 1994, 9.30 bis 16.30 Uhr

Schwerpunkte:

- Präsentation der Produktlinie der Jakob Müller, Maschinenfabrik AG
- Musterkreationen
- Besichtigung des Bandwebereimuseums
- Besichtigung der Bandfabrik Breitenbach

Zielpublikum:

Textilfachleute, die ihr Wissen im Bandwebsektor erweitern möchten

Anmeldeschluss:

24. Februar 1994

Kurs Nr. 8:

Wäsche hautnah – Calida stellt sich vor

Calida Sursee, Freitag 29. April 1994

Kurs Nr. 9:

Das neue Produkt zur rechten Zeit beim richtigen Kunden

Hotel Krone, 5600 Lenzburg, Mittwoch
4. Mai 1994, 9.30 bis 16.30 Uhr

Schwerpunkte:

- Strategische Betrachtung der Marktöglichkeiten (Zielgruppenanalyse, Wettbewerbsanalyse, Produktnutzenanalyse)
- Einführung des Verkaufs auf die Produktneueinführung
- Verkaufskontrolle und -steuerung
- PR-Aktionen, Werbung, Verkaufsförderung
- Übergeordnete strategische Massnahmen

Zielsetzung:

Mittelständischen Unternehmen zu zeigen, dass die planvolle Produkteinführung nicht nur ein Thema für Grossbetriebe ist. Aufzeigen von Hilfsmitteln, die schnell einsetzbar sind.

Zielpublikum:

Geschäftsführer, Verkaufs- und Marketingleiter, Markt- und Produktentwickler

Anmeldeschluss:

26. April 1994

Kurs Nr. 10:**Die herausragenden Kombinationen von Textilmaterialien**

Hotel Müller, 6442 Gersau/SZ,
15. Juni 1994,
9.30 bis 16.30 Uhr

Schwerpunkte:

- Theodor Beeler (Geschäftsleitung Vertrieb, Camenzind & Co., Gersau): Die edlen Mischungen mit Seide
- Jürg Wettstein (Geschäftsleitung, Wettstein AG, Dagmersellen): Kombination für Optik und Funktionalität
- Joop J. V. Colijn (Geschäftsleitung, Fischer Dottikon AG, Dottikon): Ökologische Hochleistungsfasern, was lehrt uns die Natur?
- Ernst Ehrismann Verkaufsleiter Garne, Boller Winkler AG, Turbenthal): Innovationen mit der Naturfaser Baumwolle – Anwendungsmöglichkeiten
- Walter Camenzind (Geschäftsleitung Technik, Camenzind & Co., Gersau): Live in der Produktion dabei. Betriebsbesichtigung bei Camenzind & Co., Gersau

Zielpublikum:

Textilschaffende, Produkteverantwortliche, Kollektionsgestalter der Textilindustrie und des Textilhandels, Lehrbeauftragte sowie Textilverkäufer.

Anmeldeschluss:

24. Februar 1994

Anmeldungen an:

Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten (SVT), Weiterbildung, Wasserwerkstr. 119, 8037 Zürich, Tel.: 01 3620668, Fax: 01 3611419

Der Vorstand des SVT begrüsst folgende neue Mitglieder bzw. Abonnenten der Fachschrift mittex

Ackermann Günther, 4132 Muttenz
Brändli-Karrer Doris, 8046 Zürich
Bruggmann Roger A., 8633 Wolfhausen
Calame Denise, 4054 Basel
Sächsisches Textilforschungsinstitut, D-09005 Chemnitz
Schwyter Dionys, 8853 Lachen

Korrigenda

Im Auftrag des Vorstandes des SVT möchte die Redaktion folgende Korrektur zum Nachruf auf Hans-Rudolf Zimmermann (*mittex* 8/1993) zur Kenntnis geben:

Im Nachruf wurde Hans-Rudolf Zimmermann irrtümlicherweise als Ehrenmitglied der Kesmalon AG gewürdigt. Herr Zimmermann war jedoch Ehrenmitglied der Schweizerischen Vereinigung von Textilfachleuten (SVT). Wir bitten dieses Versehen zu entschuldigen.

Redaktion mittex

Impressum**Herausgeber**

Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten (SVT) Zürich

Wasserwerkstrasse 119,
8037 Zürich
Telefon 01 - 362 06 68
Telefax 01 - 361 14 19
Postcheck 80 - 7280

gleichzeitig:

Organ der Internationalen Föderation von Wirkerei- und Strickerei-Fachleuten, Landessektion Schweiz

Redaktion

Dr. Roland Seidl, Chefredaktor (RS)
Edda Walraf (EW)
Dr. Rüdiger Walter (RW)
weitere Mitarbeiter:
Martina Reims, Köln, Bereich Mode
Helmut Schlotterer, Reutlingen

Redaktionsadresse

Redaktion mittex
c/o STF
Ebnaterstrasse 5
CH-9630 Wattwil
Telefon 0041 74 72661
Telefax 0041 74 76593

Redaktionsschluss

10. des Vormonats

Abonnement, Adressänderungen

Administration der mittex Sekretariat SVT
Abonnementsbestellungen werden auf jedem Postbüro entgegengenommen

Abonnementspreise

Für die Schweiz: jährlich Fr. 42.–
Für das Ausland: jährlich Fr. 54.–

Inserate**Neue Adresse:**

Regula Buff
Mattenstrasse 4
4900 Langenthal
Tel. 063 - 22 75 61
Fax 063 - 22 84 05

Inseratenschluss:

1. des Erscheinungsmonats

Druck Satz Litho

Sticher Printing AG, Reusseggstr. 9,
6002 Luzern

Prüfungserfolge

Emil Aggeler, Albert Eisenring, Franz Hug, Werner Kenel, Urs Kurath, Mathias Stoop und Alexander Weber haben die Höhere Fachprüfung bestanden und erhalten das eidgenössische Diplom als Textilmeister der Fachrichtung Spinnerei/Zwirnerei.

Der Textilverband Schweiz gratuliert recht herzlich.

Bezugsquellen-Nachweis

Abfälle

A. Herzog, Textil-Recycling, 3250 Lyss, Fax 032/84 65 55

Antriebs Elemente und Tribotechnik

WHG-Antriebstechnik AG, 8153 Rümlang, Telefon 01 817 18 18

Bänder



Bally Band AG,
5012 Schönenwerd,
Telefon 064 41 35 35, Telefax 064 41 40 72



Huber & Co. AG

Bänder aller Art Textiletiketten

5727 Oberkulm
Telefon 064 46 32 62, Fax 064 46 15 73



E. Schneeberger AG, Bandfabrik
CH-5726 Unterkulm,
Telefon 064 46 10 70
Telefax 064 46 36 34

Bandfabrik Streiff AG, 6460 Altdorf, Tel. 044 2 17 77, Fax 044 20 242

Guba Tex AG, 5106 Veltheim, Tel. 056/43 23 34, Fax 056/43 23 46

Sager & Cie., 5724 Dürrenäsch, Tel. 064 54 17 61, Tx 68 027 sagos.ch

Bandwebmaschinen



Jakob Müller AG, CH-5262 Frick
Telefon 064 605 111, Telex 982 234 jmf.ch
Telefax 064 611 555

Baumwollzwirnerie



Wettstein AG, 6252 Dagmersellen
Telefon 062 86 13 13, Telex 982 805
Telefax 062 86 13 15

Zitextil AG
Zwirnerie/Weberei
8857 Vorderthal, Telefon 055/69 11 44, Fax 055/69 15 52

Müller & Steiner AG, 8716 Schmerikon, Telefon 055 86 15 55,
Telefax 055 86 15 28

E. Ruoss-Kistler AG, 8863 Buttikon, Telefon 055 67 13 21,
Telefax 055 67 14 94

Baumwolle, Leinen- und Halbleinengewebe

Jean Kraut AG, Weberei, 9532 Rickenbach b. Wil, Telefon 073 23 64 64
Telefax 073 23 77 42

Beratung

gherzi

gherzi TEXTIL ORGANISATION
Unternehmensberater und Ingenieure
für die Textil- und Bekleidungsindustrie
Gessnerallee 28, CH-8021 Zürich
Tel. 01/211 01 11
Fax 01/211 22 94
Telex 813751

Bodenbeläge

Balz Vogt AG, 8855 Wangen, Telefon 055 64 35 22, Fax 055 64 49 00

Bodenbeläge für Industriebetriebe

Reposit AG, 8403 Winterthur, Telefon 052 27 17 21

Schaffroth & Späti AG, St. Gallerstrasse 122, 8403 Winterthur,
Telefon 052 232 71 21

Breithalter



G. Hunziker AG
Ferrachstrasse 30
8630 Rüti
Telefon 055 31 53 54
Telefax 055 31 48 44



HCH. KÜNDIG + CIE AG

Textilmaschinen und technisches Zubehör
8620 Wetzikon, Postfach 1259
Tel. 01/930 79 79, Fax 01/930 66 01, Telex 875 324

Chemiefasern



Akzo Fibers GmbH, Bachrüti 1, CH-9326 Horn
Telefon (071) 41 21 33,
Natel (077) 97 50 77, Telefax (071) 45 17 17

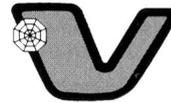


EMS - CHEMIE AG
CH-7013 Domat/Ems

Telefon 081 36 61 11
Telefax 081 36 74 01
Telex 851 400

Plüss-Stauffer AG, 4665 Oftringen, Telefon 062 99 11 11

Chemiefaserverarbeitung



VSP Textil AG
8505 Pfyn
Tel. 054 65 22 62
Telex 896 760

- Flockenfärberei
- Fasermischerei
- Streichgarnspinnerei

Chemikalien für die Textilindustrie (Textilhilfsmittel)

Plüss-Stauffer AG, 4665 Oftringen, Telefon 062 99 11 11

Dampferzeuger/Dampfkesselbau und Wäschereimaschinen

Wamag AG, 8304 Wallisellen, Telefon 01 830 41 42

Dekor- und Zierbänder

Bandfabrik Breitenbach AG, Telefon 061 80 16 21, Telex 962 701
Telefax 061 80 19 91, 4226 Breitenbach

Dockenwickler



Willy Grob AG
Betrieb: alte Schmerikonstrasse, 8733 Eschenbach SG
Telefon 055 86 23 23, Telex 875 464, Fax 055 86 35 20
Verkauf: Ferrachstrasse 30, 8630 Rüti ZH
Telefon 055 31 53 54, Telex 875 748, Fax 055 31 48 44

Druckknöpfe und Ansetzmaschinen



BRERO AG, Postfach
2560 Nidau
Telefon 032/25 60 83, Fax 032/25 89 46

Effektzwirnerie



Wettstein AG, 6252 Dagmersellen
Telefon 062 86 13 13, Telex 982 805
Telefax 062 86 13 15

Elektronische Kettablavorrichtungen



Willy Grob AG
Betrieb: alte Schmerikonstrasse, 8733 Eschenbach SG
Telefon 055 86 23 23, Telex 875 464, Fax 055 86 35 20
Verkauf: Ferrachstrasse 30, 8630 Rüti ZH
Telefon 055 31 53 54, Telex 875 748, Fax 055 31 48 44

Elektronische Programmiersysteme

STÄUBLI

Stäubli AG
Seestrasse 20, CH-8810 Horgen
Telefon 01 725 25 11, Telex 826 902 STAG
Telefax 01 725 13 88

Elektronische Musterkreationsanlagen und Programmiersysteme



Jakob Müller AG, CH-5262 Frick
Telefon 064 605 111, Telex 982 234 jmf ch
Telefax 064 611 555

Etiketten jeder Art



Bally Labels AG,
5012 Schönenwerd,
Telefon 064 41 35 35, Telefax 064 41 40 72

Sager & Cie., 5724 Dürrenäsch, Telefon 064 54 17 61
Fax 064 54 34 15, Telex 981 303

Faconarbeit

TICINOMODA SA, CH-6830 Chiasso, Tel: (091) 44 71 46 - 44 49 79
Fax: (091) 44 71 47

Fachmaschinen



SCHÄRER SCHWEITER METTLER AG
CH-8812 Horgen, Telefon 01/725 20 61
Telex 826 904, Telefax 01/725 34 71
Spul-, Fach- und Garnsengmaschinen

Filtergewebe

Jean Kraut AG, Weberei, 9532 Rickenbach b. Wil, Telefon 073 23 64 64
Telefax 073 23 77 42

Tata AG, Gotthardstr. 3, 6300 Zug, Tel. 042 23 41 41, Telex 868 838

Filter-, Entsorgungsanlagen

FELUTEX AG

Bläser für RSM und Weberei

Am Landsberg 25
CH-8330 Pfäffikon
Telefon 01 950 20 17
Telefax 01 950 07 69

Gabelstapler

Jungheinrich GmbH, 5036 Oberentfelden, Telefon 064 45 01 45

Garne und Zwirne

Boller, Winkler AG
Baumwollspinnerei
ein Betrieb der

BONJOUR

OF SWITZERLAND

CH-8488 Turbenthal
Tösstalstr. 15
Tel. 052/45 15 21



Fax 052/45 38 05
Telex 896 809

**Baumwollgarne
supergekämmt
superkardiert
Rotor**



CWC TEXTIL AG
Hotzstrasse 29, CH-8042 Zürich
Tel. 01/363 30 02
Fax 01/363 37 38

- Qualitätsgarne für die Textilindustrie

Hurter AG

INDUSTRIEGARNE
Postfach
CH-8065 Zürich

Domizil:
TMC, Talackerstrasse 17
8125 Glattbrugg
Tel. 01 829 22 22, Telex 825 458 huag
Telefax 01 829 22 42

C. BEERLI AG

Zwirnerei-Färberei

Viscose-, Synthetic-Garne für Weberei und Stickerei, gezwirnt und gefärbt

9425 Thal
Telefon 071 44 11 51
Telefax 071 44 11 56

TKZ ■ T. Kümin CH-8059 Zürich

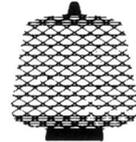


Telefon 01 202 23 15 Telex 815 396 Telefax 01 201 40 78

MADERA

Zinkmattenstrasse 38 Postfach 320
D-7800 Freiburg/Breisgau
Tel. (0761) 5 50 81-82
Telex 772 622 maga d
Fax (0761) 508 456

Garnfabrik Rudolf Schmidt KG
Spezialgarne für die Stickereiindustrie



9001 St. Gallen
Telefon 071 20 61 20
Telefax 071 23 69 20

NEFF+CO

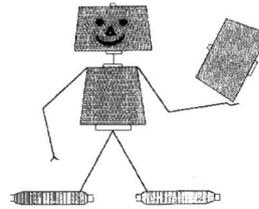
Aktiengesellschaft

Ernst Obrist AG

Postfach 645, 8065 Zürich
Textil & Mode Center
Tel. 01 829 22 66, Telex 825 455
Telefax 01 829 27 05



Richard Rubli, 8805 Richterswil
Telefon 01 784 15 25, Telefax 01 785 00 62
Aktuelle Garne für Mode, Heimtext und Technik



Schnyder & Co.

8862 Schübelbach

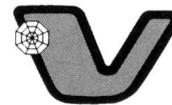
Qualitätswirne
Garnhandel
Tel. 055/64 11 63, Fax 055/64 51 43

Von sämtlichen Stapelgarne

TRÜMPLER *Baumwollfeingarne*

TRÜMPLER AG CH-8610 USTER TELEFON 01-940 21 44 TELEFAX 01-940 21 13

Titerbereich
Nm 70-270 Ne 40-160



VSP Textil
8505 Pfyn
Tel. 054 65 22 62
Telex 896 760

- Flockenfärberei
- Fasermischerei
- Streichgarnspinnerei



Wettstein AG, 6252 Dagmersellen
Telefon 062 86 13 13, Telex 982 805
Telefax 062 86 13 15

Textilagentur Brunner AG, 9602 Bazenhaid

Telefon 073 31 21 21/22, Fax 073 31 46 10
Handel mit sämtlichen Garnen - speziell modische Garne

Brändlin AG, 8645 Jona, Telefon 055 28 32 21, Telefax 055 28 33 71

Arthur Brugger, Seestrasse 9, 8274 Gottlieben

Kammgarne GRIGNASCO + BW-Garne VALFINO
Tel. 072 69 16 55, Fax 072 69 21 23

Copatex, Lütolf-Ottiger, 6330 Cham, Tel. 042 36 39 20 oder 042 36 10 44
Fax 042 36 94 77, Telex 862 136

Fritz Landolt AG, Näfels, Telefon 058 36 11 21

R. Zinggeler AG, 8805 Richterswil, Tel. 01 784 46 06, Fax 01 785 02 90

Zwicky & Co. AG, 8304 Wallisellen, Telefon 01 839 41 11
Telex 826 203, Fax 01 839 41 33

Grosskaulenwaagen

Zöllig Maschinenbau, Hauptstrasse 64, 9323 Steinach
Tel. 071 46 75 46, Fax 071 46 77 20

Gummibänder und -litzen für die Wäsche- und Bekleidungsindustrie



E. Schneeberger AG, Bandfabrik
CH-5726 Unterkulm,
Telefon 064 46 10 70
Telefax 064 46 36 34



JHCO ELASTIC AG, 4800 Zofingen
Telefon 062 52 24 24
Telefax 062 51 16 62

Handarbeitsstoffe

ZETAG AG, 9213 Hauptwil, Telefon 071 81 11 04, Fax 071 81 40 93

Häkelgalone, elastisch



E. Schneeberger AG, Bandfabrik
CH-5726 Unterkulm,
Telefon 064 46 10 70
Telefax 064 46 36 34

Handstrickgarne



Wettstein AG, 6252 Dagmersellen
Telefon 062 86 13 13, Telex 982 805
Telefax 062 86 13 15

Hülsen und Spulen



Theodor Fries & Co. Telefon 0043-5522-44635
Postfach 8 Telex 52 225 fries a
A-6832 Sulz Telefax 0043-5522/446355

Vertretung CH: Kundert AG, 8714 Feldbach, Telefon 055 42 28 28



Gretener AG
6330 Cham
Telefon 042 41 30 30, Telefax 042 41 82 28



HCH. KÜNDIG + CIE AG
Textilmaschinen und technisches Zubehör
8620 Wetzikon, Postfach 1259
Tel. 01/930 79 79, Fax 01/930 66 01, Telex 875 324

PACA Papierwaren u. Cartonagen AG, 9442 Berneck, Tel. 071 71 47 71

Jacquardmaschinen



Stäubli AG
Seestrasse 20, CH-8810 Horgen
Telefon 01 725 25 11, Telex 826 902 STAG
Telefax 01 725 13 88

Kantenbilder

Gebrüder Honegger AG, Sackstrasse, 8340 Hinwil, Telefon 01 937 39 53

Kantendreher-Vorrichtung



Grob + Co. AG, CH-8810 Horgen
Telefon 01 727 21 11
Telefax 01 727 24 59
Telex 826 924

Kartonhülsen/Schnellspinnhülsen



Gebrüder Ouboter AG
CH-8700 Küsnacht ZH
Telefon 01 910 11 22, Fax 01 910 66 29



Spiralhülsenfabrik
CH-6418 Rothenthurm
Telefon 043 45 16 16
Telefax 043 45 16 21
Schnellspinnhülsen
Hartpapierhülsen
Texturierhülsen

caprex hülsen

CH-6313 Menzingen, Gubelstrasse
Telefon 042 52 12 82, Fax 042 52 31 13



Hülsenfabrik Rapperswil

Industriestrasse 2, Postfach
CH-5102 Rapperswil
Telefon 0041 64 47 41 47
Fax 0041 64 47 24 55

Fabrikation von Kartonhülsen für die auflrollende Industrie.
Postversandhülsen und Klebebandkerne.
Zertifizierte Qualitätssicherung
nach DIN ISO 9002 / EN 29002

PACA Papierwaren und Cartonagen AG, 9442 Berneck, Tel. 071 71 47 71

Hans Senn AG, 8330 Pfäffikon, Telefon 01 950 12 04, Fax 01 950 57 93

Kettbäume



HCH. KÜNDIG + CIE AG

Textilmaschinen und technisches Zubehör
8620 Wetzikon, Postfach 1259

Tel. 01/930 79 79, Fax 01/930 66 01, Telex 875 324

Ketten und -räder für Antriebs-, Transport- und Fördertechnik

Gelenkketten AG, Lettenstrasse 6, 6343 Rotkreuz
Telefon 042 64 33 33, Telefax 042 64 46 45

Kettenfadenwächter



Grob + Co. AG, CH-8810 Horgen
Telefon 01 727 21 11
Telefax 01 727 24 59
Telex 826 924

Ketten-Wirkmaschinen mit Schusseintrag



Jakob Müller AG, CH-5262 Frick
Telefon 064 605 111, Telex 982 234 jmf ch
Telefax 064 611 555

Klapplager, Alu-Konen

Boschert GmbH + Co. KG,
Mattenstrasse 1
D-7850 Lörrach-Hauingen
Tel. 07621-5735, Fax 07621-55184

Vertretung Schweiz:
Stamm Industrieprodukte AG
Hofstrasse 106, CH-8620 Wetzikon
Tel. 0193 259 80, Fax 0193 259 86

Lagergestelle

SSI SCHAFFER



Lager-, Betriebs- und Büroeinrichtungen
CH-8213 Neuenkirch, Tel. 053 61 14 81, Telex. 89 70 86, Fax 053 61 36 68

Lagerungselemente für Textilmaschinen



FAG (Schweiz)
Aspstrasse 12
8154 Oberglatt
Telefon 01 / 852 11 11
Fax 01 / 852 15 53

Textilmaschinen-
elemente

Lamellen



Grob + Co. AG, CH-8810 Horgen
Telefon 01 727 21 11
Telefax 01 727 24 59
Telex 826 924

Mess- und Prüfgeräte

zellweger uster

Zellweger Uster AG
8610 Uster
Telefon 01 943 22 11, Fax 01 940 70 79



Eine Produktlinie der
Zellweger Uster AG

Nadelteile für Textilmaschinen

Christoph Burckhardt AG, 4019 Basel, Telefon 061 65 44 55

Nähzwirne

Arova Mettler AG, 9400 Rorschach, Telefon 071 41 31 21
Telefax 071 41 31 20

Coats Stroppe AG, 5300 Turgi, Telefon 056 28 10 21, Telefax 056 28 22 70

Gütermann + Co. AG, 8023 Zürich, Telefon 01 201 05 22, Telex 815 649
Fax 01 201 38 57

Zwicky & Co. AG, 8304 Wallisellen, Telefon 01 839 41 11
Telex 826 203, Fax 01 839 41 33



SCHÄRER SCHWEITER METTLER AG
CH-8812 Horgen, Telefon 01 / 725 20 61
Fax 01 / 725 34 71, Endaufmachungs-
Maschinen für Industrie-Nähzwirne

Paletthubwagen

Jungheinrich GmbH, 5036 Oberentfelden, Telefon 064 45 01 45

Reinigungsanlagen für Spinn- und Webmaschinen



SOHLER AIRTEX GMBH
Postfach 1551 · D-7988 Wangen · West Germany
Telefon (0 75 22) 79 56-0 · Telex 732623 · Telefax (0 75 22) 2 04 12

Schaftmaschinen



Jakob Müller AG, CH-5262 Frick
Telefon 064 605 111, Telex 982 234 jmf ch
Telefax 064 611 555



Stäubli AG
Seestrasse 20, CH-8810 Horgen
Telefon 01 725 25 11, Telex 826 902 STAG
Telefax 01 725 13 88

Schaumaschinen

Zöllig Maschinenbau, Hauptstrasse 64, 9323 Steinach
Tel. 071 46 75 46, Fax 071 46 77 20

Schlichtemittel



Blattmann + Co. AG
8820 Wädenswil
Telefon 01 780 83 81-84
Telex 875 552 blcw ch
Fax 01 780 68 71

Schmierstoffe und Antriebselemente



WHG-Antriebstechnik AG
Glattalstr. 521/525 Fax 01-817 12 92
Tel. 01-817 18 18 Telex 828 922
CH-8153 Rümlang – Zürich



Seiden- und synthetische Zwirnerei

R. Zinggeler AG, 8805 Richterswil, Tel. 01 784 46 06, Fax 01 785 02 90

Seng- und Schermaschinen



SCHÄRER SCHWEITER METTLER AG
CH-8812 Horgen, Telefon 01/725 20 61,
Telex 826 904, Telefax 01/725 34 71
Spul-, Fach- und Garnsengmaschinen

Sam. Vollenweider AG, 8810 Horgen, Telefon 01 725 51 51

Spindelbänder



Habasit AG
Römerstrasse 1, 4153 Reinach-Basel
Telefon 061 715 15 15, Fax 061 715 15 55



LEDER BELTECH AG
Buechstrasse 37, CH-8645 Jona-Rapperswil
Telefon 055 25 35 35 / Fax 055 25 36 36

Spindeln

FAG (Schweiz)
Aspstrasse 12
8154 Oberglatt
Telefon 01 / 852 11 11
Fax 01 / 852 15 53



Spinnereimaschinen



Maschinenfabrik Rieter AG
CH-8406 Winterthur
Telefon 052/208 71 71
Telefax 052/203 18 95

Spulmaschinen



SCHÄRER SCHWEITER METTLER AG
CH-8812 Horgen, Telefon 01/725 20 61,
Telex 826 904, Telefax 01/725 34 71
Spul-, Fach- und Garnsengmaschinen

Stramine

ZETAG AG, 9213 Hauptwil, Telefon 071 81 11 04, Fax 071 81 40 93

Stickereien

AGM AG Müller, 8212 Neuhausen a. R., Tel. 053 22 11 21, Telex 897 304
Fax 053 22 14 81

Strickmaschinen/Wirkmaschinen

Maschinenfabrik Steiger AG, 1891 Vionnaz, Telefon 025 81 20 51

Tangentialriemen



Habasit AG
Römerstrasse 1, 4153 Reinach-Basel
Telefon 061 715 15 15, Fax 061 715 15 55



LEDER BELTECH AG
Buechstrasse 37, CH-8645 Jona-Rapperswil
Telefon 055 25 35 35 / Fax 055 25 36 36

Technische Garne



Wettstein AG, 6252 Dagmersellen
Telefon 062 86 13 13, Telex 982 805
Telefax 062 86 13 15

Technische Gewebe

Jean Kraut AG, Weberei, 9532 Rickenbach b. Wil, Telefon 073 23 64 64
Telefax 073 23 77 42

Textilmaschinen-Handel

Bertschinger

Bertschinger Textilmaschinen AG
Zürcherstrasse 262, Postfach 34
CH-8406 Winterthur/Schweiz

Telefon 052 202 45 45, Telefax 052 202 51 55, Telex 896 796 bert ch



Heinrich Brägger
Textilmaschinen
9240 Uzwil
Telefon 073 51 33 62, Telex 883 118 HBU
Telefax 073 51 33 63

Tecnotrade AG, 6830 Chiasso, Telefon 091 44 77 63

Textilmaschinenöle und -fette



Aseol AG
3000 Bern 5
Telefon 031 51 25 78 44
Telefax 031 26 24 60

Transportbänder und Flachriemen



Habasit AG
Antriebs- und Transportelemente
Römerstrasse 1, 4153 Reinach-Basel
Telefon 061 715 15 15, Fax 061 715 15 55



LEDER BELTECH AG
Buechstrasse 37, CH-8645 Jona-Rapperswil
Telefon 055 25 35 35 / Fax 055 25 36 36

Tricotstoffe

Armin Vogt AG, 8636 Wald, Telefon 055 95 10 92

Chr. Eschler AG, 9055 Bühler, Telefon 071 93 10 33, Telex 77 671,
Telefax 071 93 28 18

Unternehmensberatung

Dipl. Ing. ETH Reto E. Willi, Frohburgweg 7, CH-6340 Baar,
Telefon 042 31 95 80, Telefax 042 31 52 83



Tobler Textil- Unternehmensberatung AG
Lettenstrasse 7 Telefon 042 64 50 32
6343 Rotkreuz Telefax 042 64 50 09

Vakuum-Garnkonditionieranlagen «CONTEXXOR»



konditionieren + dämpfen
Xorella AG
5430 Wettingen, Telefax 056 26 02 56
Telefon 056 26 49 88, Telex 826 303

Warenspeicher

Zöllig Maschinenbau, Hauptstrasse 64, 9323 Steinach
Tel. 071 46 75 46, Fax 071 46 77 20

Webeblätter für alle Maschinentypen



Stauffacher Webblatt-Produktions AG
Postfach 284
Feldstrasse 1719
CH-9434 Au/SG, Tel. 071 71 79 40
Telefax 071 71 79 57, Telex 818 845

Webeblätter



HCH. KÜNDIG + CIE AG

Textilmaschinen und technisches Zubehör
8620 Wetzikon, Postfach 1259
Tel. 01/930 79 79, Fax 01/930 66 01, Telex 875 324

Gross Webeblattfabrik AG, 9465 Salez
Telefon 085 7 51 58, Fax 085 7 63 13

Webgeschirre



Grob + Co. AG, CH-8810 Horgen
Telefon 01 727 21 11
Telefax 01 727 24 59
Telex 826 924

Webmaschinen



Jakob Müller AG, CH-5262 Frick
Telefon 064 605 111, Telex 982 234 jmf ch
Telefax 064 611 555

Gebrüder Sulzer Aktiengesellschaft
Produktbereich Webmaschinen
8630 Rütli (Zürich) Schweiz
Telefon 055 33 21 21
Telefax 055 31 35 97
Telex 875 580 surch

SULZER RÜTI

Weblitzen



Grob + Co. AG, CH-8810 Horgen
Telefon 01 727 21 11
Telefax 01 727 24 59
Telex 826 924

Webschützen/Einfädler

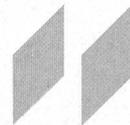
Gebrüder Honegger AG, Sackstrasse, 8340 Hinwil, Telefon 01 937 39 53

Wellpappe-Verpackungen

BOURQUIN

Verkaufsbüro
8048 Zürich
Telefon 01 432 13 22
Telex 822 216
Telefax 01 432 33 20

Wellpappenfabriken



LANDE

Lande Wellpappen AG
CH - 5102 Rapperswil
Telefon 064 - 47 25 71
Telefax 064 - 47 27 30

Zubehör für die Spinnerei



CH-8483 Kollbrunn
Telefon 052 35 10 21
Telex 896 468
Telefax 052 352 738

BERKOL

HENRY BERCHTOLD AG



HCH. KÜNDIG + CIE AG

Textilmaschinen und technisches Zubehör
8620 Wetzikon, Postfach 1259
Tel. 01/930 79 79, Fax 01/930 66 01, Telex 875 324

Zubehör für die Texturierung und Verwirbelung

FAG (Schweiz)
Aspstrasse 12
8154 Oberglatt
Telefon 01 / 852 11 11
Fax 01 / 852 15 53



Textilmaschinen-
elemente

Zubehör für die Weberei



HCH. KÜNDIG + CIE AG

Textilmaschinen und technisches Zubehör
8620 Wetzikon, Postfach 1259
Tel. 01/930 79 79, Fax 01/930 66 01, Telex 875 324

beag

liefert für höchste
Qualitätsansprüche

feine und feinste Zwirne aus Baumwolle im Bereich Nm 100/2 (Ne 60/2) bis Nm 270/2 (Ne 160/2) in den geläufigen Ausführungen und Aufmachungen für **Weberei und Wirkerei/Strickerei**.

Spezialität: Baumwoll-Voilezwirne in verschiedenen Feinheiten.

Bäumlin AG, Zwirnerei Tobelmüli, 9425 Thal
Telefon 071 / 44 12 90, Telefax 071 / 44 29 80



Feinzwirne

aus Baumwolle
und synthetischen Kurzfasern
für **höchste** Anforderungen
für **Weberei und Wirkerei**

Müller & Steiner AG
Zwirnerei
8716 Schmerikon

Telefon 055/86 15 55, Telefax 055/86 15 28

Ihr zuverlässiger Feinzwirnspezialist

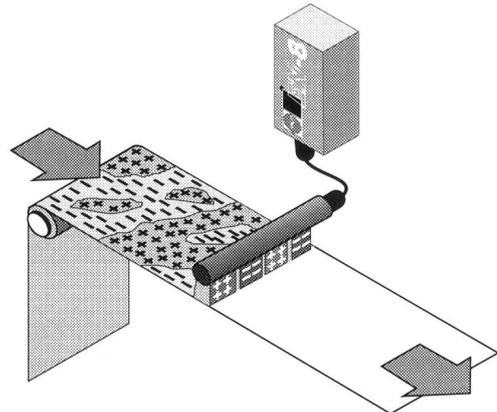
CAMENZIND +CO

FASZINIERENDE FADEN KREATIONEN

SCHAPPESEIDEN-SPINNEREI
6442 GERSAU · SCHWEIZ
TELEFON 041 84 14 14 · TELEFAX 041 84 10 87



Nutzen Sie das HAUG-Ionisationssystem
in der Textilindustrie
zur Produktionsoptimierung!



Durch die Beseitigung statischer Elektrizität
bei der Verarbeitung von Textilien
optimieren Sie den Produktionsablauf
und senken die Kosten.

◆
HAUG BIEL AG

Johann-Renfer-Strasse 60 · CH-2504 Biel-Bienne
Telefon 0 32 / 41 67 67-68 · Telefax 0 32 / 41 20 43

Wir prüfen Ihre Textilien

physikalisch
färberisch chemisch
chemisch analytisch

**TEXTILES
VERTRAUEN**
Schadstoffgeprüft
nach Öko-Tex Standard 100

Schadstoff-, Rückstandsanalytik, Qualitätssicherung, Gutachten, Qualitätsberatung und Fehlersuche sind unsere Spezialitäten!

TESTEX AG

Gotthardstrasse 61, Postfach 585, 8027 Zürich

SCHWEIZER TEXTILPRÜFINSTITUT
INSTITUT SUISSE D'ESSAIS TEXTILES
SWISS TEXTILE TESTING INSTITUTE

Tel. 01/201 17 18, Tlx. 816 111, Fax 01/202 55 27



elastisch
unelastisch

Bänder

Gurten

Kordeln

gewoben
geflochten
geraschelt

E. Schneeberger AG
Bandfabrik
CH-5726 Unterkulm
Telefon 064 46 10 70
Telefax 064 46 36 34

NEF+CO
Aktiengesellschaft

CH-9001 St.Gallen
Telefon 071 / 20 61 20
Telefax 071 / 23 69 20



Service und Qualität

AKTUELLE GARNQUALITÄTEN / PRESENT YARN QUALITIES

Baumwollgarne / Cotton Yarns

Aegyptisch Extra-Longstapel supergekämmt Egyptian extra-longstaple supercombed		TOP Spezialqualität / special quality *	Ne 50 bis Ne 180 Nm 85 - Nm 305
Langstapel gekämmt Long staple combed		PRIM	Ne 47 bis Ne 112 Nm 80 - Nm 190
Mittelstapel gekämmt Medium staple combed		US	Ne 47 bis Ne 65 Nm 80 - Nm 110
Mittelstapel gekämmt Medium staple combed		PASO	Ne 36 bis Ne 60 Nm 60 - Nm 100
Tanguis mittelstaplig gekämmt Tanguis medium staple combed		TANGUIS gesponnen / spun in Peru *	Ne 24 bis Ne 36 Nm 40 - Nm 60
Tanguis mittelstaplig cardiert Tanguis medium staple carded		TANGUIS gesponnen / spun in Peru *	Ne 24 bis Ne 30 Nm 40 - Nm 50
Amerika gekämmt American combed		ULTRA	Ne 16 bis Ne 50 Nm 28 - Nm 85
Rotorgarn rotor-spun		CORO	Ne 4 bis Ne 30 Nm 7 - Nm 50

Garne aus künstlichen Fasern / Artificial yarns

Spun Viscose 100%	Danufil	DANU	Ne 30 bis Ne 80 Nm 50 - Nm 135
Spun Modal 100%	Lenzing Modal	MODAL	Ne 20 bis Ne 60 Nm 34 - Nm 100
Micro-Modal 100%	Lenzing Modal	MICRO-M	Ne 20 bis Ne 90 Nm 34 - Nm 152
Micro-Modal 50% Paso Cotton 50%	Blended Yarn Combed	MIPA	Ne 30 bis Ne 60 Nm 50 - Nm 100

Besonderer Hinweis für die Qualitäten TOP, PRIM, US und TANGUIS: fremdfasergereinigt gem. "Net Norm" lieferbar
Our qualities TOP, PRIM, US and TANGUIS are optically cleared as per NEF standard (Yarnmaster 900)



100% handgepflückte Baumwolle
aus Liebe zur Natur – aus Rücksicht auf die Umwelt
100% handpicked cotton
in love to nature – respecting the environment



- flexibel
- serviceorientiert
- marktbezogen

Hochwertige Rohgewebe
für den Verarbeiter mit
gehobenen Ansprüchen.



FRITZ+CASPAR JENNY AG
CH-8866 ZIEGELBRÜCKE
SPINNEREI • WEBEREI

Telefon 058 - 21 28 21
Fax 058 - 21 37 56



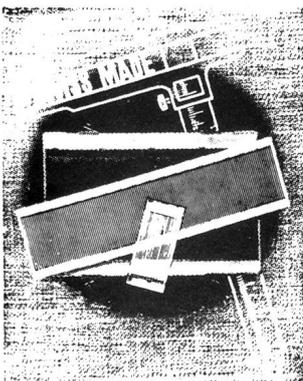
RÜEGG + EGLI

8621 Wetzikon ZH

Telefon 01 - 932 40 25
Telefax 01 - 932 47 66

Webeblattfabrik

- Webeblätter für alle Gewebearten in Zinn und Kunststoff
- Rispelblätter in allen Ausführungen
- Spiralfederrechen (Durchlaufkluppen) in allen Breiten
- Winkelleitblätter (Gelenkschärblätter)
- Bandwebeblätter für alle Maschinentypen
- Schleif- und Poliersteine



Qualität für die Spitze
 100% Baumwollgarne · Nm 17 – Nm 200
 schadstoffgeprüft nach Öko-Text Standard 100



LECO	70% Baumwolle cardiert 17/16" 30% LEINEN	Nm 28 - Nm 60
LEVI	70% DANUFIL glänzend 30% LEINEN	Nm 28 - Nm 60
DF	100% DANUFIL, F, 1,3 dtex 40 mm glänzend	Nm 50 - Nm 135
DFM	100% DANUFIL, F, 1,3 dtex 40 mm matt	Nm 50 - Nm 135
MC	100% TREVIRA 140, 1,1 dtex 36 mm	Nm 70 - Nm 170
CS	100% TREVIRA CA flamm- hemmend, Typ 270, 1,3 dtex 38 mm glänzend	Nm 17 - Nm 170

auch in feiner Ausführung

Spinnerei Kunz AG · CH-5200 Windisch

Telefon 05/056 41 14 61 · Telex 825 128 ·
 Telefax 05/056 42 20 91

TRICOTSTOFFE

bleichen
 färben
 drucken
 ausrüsten

E. SCHELLENBERG TEXTILDRUCK AG
 8320 FEHRALTORF TEL. 01-954 12 12

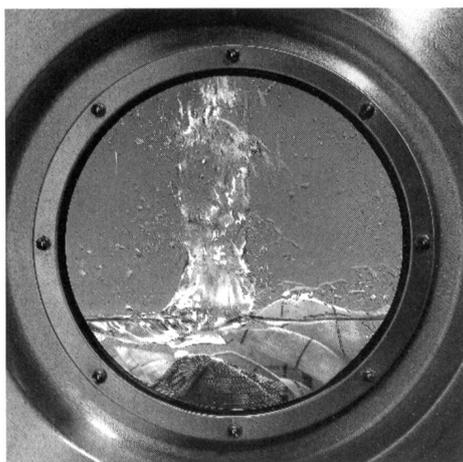
Kurt Rissi
 Vertretungen für die
 Textil- und Papierindustrie

Barco Hubtex Jacobi	AKAB Menzel Jensen	Bianco Schmeing Schroers	Lamperti Honigmann Tecnomatex
---------------------------	--------------------------	--------------------------------	-------------------------------------

8807 Freienbach Wiesenstrasse 6 Tel. 055-48 16 83
 Fax 055-48 55 27

tex care IWC
 international

Tatsache ist: Nie war Information so wichtig wie heute.



Tatsache ist auch: Nirgends gibt es Information so gebündelt und praxisnah wie auf der Texcare International/IWC. Hier erhalten Sie klare Antworten auf aktuelle Fragen der Textilpflege.

Die Texcare International/IWC zeigt Maschinen, Anlagen, Geräte und Hilfsmittel für Chemischreinigungen, Färbereien, Wäschereien, Bügeleien, Teppich-, Teppichböden-, Polstermöbel- und Lederreinigungen, Gebäudereiniger sowie für Umweltschutz und Recycling.

Ausserdem finden Sie: Ausrüstung, Textilien und Zubehör für den Mietservice, Artikel für den Facheinzelhandel, Betriebsbau und Organisation, Datenverarbeitung, Forschungsinstitute.

Texcare '94

Weitere Informationen erhalten Sie:

Messe Frankfurt
 Vertretung Schweiz/Liechtenstein
 Natural AG/SA
 St. Jakobs-Strasse 220/Postfach
 4002 Basel
 Tel.: 0 61-3 16 54 36
 Fax: 0 61-3 13 55 56

Name CH/12

Firma

Strasse

PLZ/Ort

Unsere
Telefax-Nummer
für Ihre Inserate:

063 - 22 84 05

Regula Buff
Mattenstrasse 4
4900 Langenthal
Tel. 063 - 22 75 61

Ihren Anforderungen angepasste

Zwirnerei

Zitextil AG, 8857 Vorderthal
Telefon 055 / 69 11 44, Fax 055 / 69 15 52

Stellengesuche

Textilfachmann STF, 56

mit mehrjähriger Erfahrung in der Weberei,
sucht neue Herausforderung im Bereich

Gewebeentwicklung, Dessinierung, Bindungs-
technik, technische Fabrikationsvorschriften,
Analysen in DOB, DECOR, Fantasie- und techni-
sche Gewebe. Schaft+Jacquard. Kalkulationen,
Dispo, Qualitätssicherung, Kundenberatung,
Reklamationswesen, Veredlung, Einkauf, Ver-
kauf.

Kontakte unter Chiffre 191 – Regula Buff,
Mattenstrasse 4, 4900 Langenthal

Textiltechniker, 51

nicht ortsgebunden, langjährige Erfahrung im «In-
dustrial Engineering» in den Bereichen Spinnerei-
Webererei-Veredlung-Druck, mit Schwerpunkt Ra-
tionalisierung, Organisation, Kalkulation, Kosten-
nutzenanalysen, Planen und Einführen von BDE-
und Managementinformationssystemen.

Sucht herausfordernde, ausbaufähige Stelle als
Projektleiter oder in der Unternehmensberatung.

Kontakte unter Chiffre 192 – Regula Buff,
Mattenstrasse 4, 4900 Langenthal



Fortuna
Übersetzungen
in
gescheiter
Sprache.

Fortuna Übersetzungen

**Exklusiv für die
Textilindustrie!**

Telefon 053 / 24 95 34

Fax 053 / 24 95 35

Modem 053 / 24 95 35

Zu verkaufen

Alteingesessene Handelsfirma
mit solider Kundschaft im
ganzen Textilbereich, mit erst-
klassigen, exklusiven Maschinen
und Zubehör.

(Lässt sich auch in bestehende
Agentur integrieren.)

Chiffre 109 – Regula Buff,
Mattenstrasse 4, 4900 Langenthal

Mechaniker, Weberei-Meister STF

33, Auslanderfahrung als Monteur Bereich Kett-
vorbereitung. Erfahrung in Produktion, Produk-
tentwicklung, Personalführung, Administration.

Weiterbildung Techn. Kaufmann.

Suche neue Tätigkeit im In- bzw. Ausland. Be-
reich Produktion, Verkauf, Beratung, Handel.
Sprachen D/E/Sp.

Kontakte unter Chiffre 193 – Regula Buff,
Mattenstrasse 4, 4900 Langenthal

Textiltechniker TS, 38

mit mehrjähriger Erfahrung in der Spinnerei (Be-
triebsorganisation, PPL, Qualitätssicherung, Pla-
nung usw.), Textilmaschinen- und Chemiefaser-
herstellung (Engineering, Verkaufsberatung, Mar-
keting usw.)

sucht herausfordernde Tätigkeit in zukunftsorien-
tiertem Unternehmen. Sprachen D/F/E.

Kontakte unter Chiffre 194 – Regula Buff,
Mattenstrasse 4, 4900 Langenthal

Per 1. Mai 1994 oder nach Vereinbarung suchen wir für unsere Abteilung Textil-Technologie eine/n

Textiltechniker/in TS oder Textil-Ingenieur/in

für die Bearbeitung von textilen Schadenfällen und die Mitarbeit beim Aufbau eines entsprechenden Expertensystems. Die Betreuung des Bereichs textile Flächegebilde gehört ebenfalls in dieses Aufgabengebiet.

Weisen Sie Praxiserfahrung mit textilen Schadenfällen auf? Sind Sie vertraut im Umgang mit Kunden und bereit, Laborarbeiten auch selbst durchzuführen? Verfügen Sie über PC-Erfahrung in Windows-Programmen?

Wenn Sie zudem gerne weitgehend selbständig arbeiten und ebenso auch Wert auf Teamarbeit legen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Bitte verlangen Sie das Bewerbungsformular von unserer Personalabteilung. Frau R. M. Schwaiger, Leiterin Personalwesen, erteilt Ihnen auch gerne weitere Auskunft, Telefon Direktwahl 071/300 295 oder 071/300 395.

EMPA
ST. GALLEN

Eidg. Materialprüfungs- und Forschungsanstalt
Unterstrasse 11, 9001 St. Gallen, Tel. 071/30 01 01



MÜLLER SEON

Klein, aber fein – das ist unsere Devise, mit der wir uns im Bereich der Baumwollbuntgewebe auf dem europäischen Markt einen Namen erarbeitet haben, an dem hochwertige Konfektionäre nicht vorbeikommen. Dass dem so ist, liegt in der Summe der Anstrengungen, welche von 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern tagtäglich erbracht wird. Ein Grossteil der erfolgreichen Anstrengungen werden in unserem Nervenzentrum

Produktionsbewirtschaftung

wo die Garnbeschaffung, die Vergabe von Garnfärbeaufträgen sowie die Produktionssteuerung erfolgt, koordiniert.

Dieses Nervenzentrum benötigt einen neuen Kopf, einen kompletten Textiler, Frau oder Mann, der

- Prioritäten zu setzen weiss
- die Fähigkeiten seiner Mitarbeiter optimal einsetzt und entwickelt
- logisches Denkvermögen mit den Möglichkeiten einer leistungsstarken EDV paart
- sich durchsetzen kann und dennoch ein geschätzter fairer Partner ist
- mit seiner Belastbarkeit auch in hektischen Zeiten Ruhe ausstrahlt
- Flexibilität nicht mit Strukturlosigkeit verwechselt

Wenn Sie diesem Kopf ein Profil verleihen wollen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen zu Händen von Frau Elisabeth Brändle

R. Müller & Cie. AG
Buntweberei und Veredlung
5703 Seon · Telefon 064-55 0111

Sie sind eine junge, dynamische und zielorientiert arbeitende Persönlichkeit zwischen 30 und 40 Jahren und haben Erfahrung als Designer/in von Jacquard- und Schaftekollektionen. Sie sprechen deutsch und evtl. französisch oder italienisch und lieben es, technisch Neues zu probieren. Sie verstehen es, unternehmerisch zu denken und schätzen die Zusammenarbeit in einem kleinen, flexiblen Team.

Mit dieser Voraussetzung sind Sie der/die ideale

CHEFDESIGNER/IN DOB-STOFFE

Wir sind eine erfolgreiche europäische Jacquard- und Schaftekweberei für hochwertige DOB-, Deko- und Krawattenstoffe und suchen für die Stelle des Chefdesigners, der aus Altersgründen ausscheiden wird, eine/n Nachfolger/in. Zu Ihren Aufgaben, in die wir Sie sorgfältig einarbeiten werden, gehört eine kundenorientierte Produktentwicklung wie auch die intensive Zusammenarbeit mit unseren hochwertigen DOB-Kunden.

Wenn Sie diese verantwortungsvolle Aufgabe übernehmen wollen, senden Sie bitte Ihre aussagefähige Bewerbung einschließlich Ihrer Gehaltsvorstellung unter Kennziffer **S13 TW** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung z. H. von Frau Brück.

Diskretion und die Beachtung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Kurt Salmon Associates



MANAGEMENT CONSULTANTS

Personal- und Unternehmensberatung
für die Modebranchen

D-40591 Düsseldorf, Rheindorfer Weg 3, Tel. 0211/75950, Fax 0211/7595111

DÜSSELDORF

ZUG

BRÜSSEL

MANCHESTER

MILAND

BARCELONA

ATLANTA

NEW YORK

HONGKONG

Als einer der weltweit führenden Nähmaschinen-Anbieter der Welt, suchen wir per sofort für die Schweiz mehrere regionale

Agenten / Wiederverkäufer

Welche Produkte wollen wir vertreiben:

- Unser gesamtes Sortiment an Nähmaschinen.
- Vor allem die neue exklusive high end Näh- und Stick-Maschine von Brother: "**Super Galaxy**". Diese Innovation, mit unschlagbaren Fakten, wollen wir per sofort in den Schweizer Markt einführen.

Was bieten wir:

- ◆ Immer wieder technologische Innovationen.
- ◆ Hohe Lieferbereitschaft, Support, Schulung, Werkstatt.
- ◆ Attraktive Wiederverkaufs-Konditionen.

Was erwarten wir:

- Fundiertes Fachwissen.
- Seriöse, gut etablierte Unternehmung.
- Bestehender Kundenstamm.

Sind Sie interessiert? Rufen Sie uns an. Herr H. Wiederkehr, Verkaufsleiter, beantwortet Ihnen gerne weitere Fragen.

Brother Handels AG, Täferstr. 30, 5405 Baden.
Tel. 056 / 84 02 21 - Fax 056 / 83 39 53

brother

Es ist immer gut, einen Brother zu haben.

Swiss Wire

Siebtuchfabrik AG
4603 Olten

Wir sind eine exportorientierte Unternehmung, die ihre Produkte für die Papierherstellung weltweit vertreibt.

Zur Erweiterung unseres Teams suchen wir zur aktiven Unterstützung für Technik, Labor und Disposition eine(n) junge(n)

Textiltechniker(in) o. ähnliche

Für diese anspruchsvolle und vielseitige Aufgabe erwarten wir einige Jahre Berufserfahrung in ähnlicher Position, Erfahrung im Umgang mit Computer-Systemen sowie gute Englischkenntnisse.

Wir bieten Ihnen eine interessante, abwechslungsreiche Tätigkeit, ein gutes Arbeitsklima, fortschrittliche Sozialleistungen, ein langfristiges Anstellungsverhältnis und gleitende Arbeitszeit. Unsere Büros sind im Zentrum von Olten.

Gerne erwarten wir Ihre ausführliche Bewerbung zu Händen von Frau Margrit Seewer, Siebtuchfabrik AG, SWISS WIRE, Baslerstr. 32, 4600 Olten.

Für einen langjährigen Kunden mit modernen Baumwollspinnereien in Lahore, Pakistan, suchen wir

Leiter Qualitätssicherung Kurzstapelspinnerei

Die Produktionsbetriebe sind neuzeitlich und wirtschaftlich eingerichtet. Das Zentrallabor ist mit allen zeitgemässen Prüfeinrichtungen ausgestattet. Der Mitarbeiterstab ist technisch gut geschult und erfahren in Garnprüfungsarbeiten.

Der versierte Spinnereifachmann, mit guten Englischkenntnissen, ist vollverantwortlich für die Qualität der Garne und versteht es, die laufende Produktion so zu sichern, dass die Garne analog europäischer Qualitätsanforderungen in den Versand gelangen.

Interessante Anstellungsbedingungen. Zwei Mal bezahlter Aufenthalt in Europa.

Bitte senden Sie die üblichen Unterlagen, zusammen mit einem handgeschriebenen Hinweis zur Bereitschaft, die mögliche Anstellung unverbindlich zu besprechen an Chiffre 185, Regula Buff, Mattenstrasse 4, 4900 Langenthal.

création baumann

création baumann entwirft, produziert und verkauft hochwertige Produkte für die Raumausstattung, insbesondere Textilien. Für die Disposition und Beschaffung der Stoffe bei der eigenen Produktion und bei externen Lieferanten im In- und Ausland suchen wir einen

Disponenten/Einkäufer

Mit einem kleinen Team sorgt er für die Aufrechterhaltung einer hohen Lieferbereitschaft des Verkaufs bei vertretbaren Kosten. Dazu sind folgende Fakten von besonderer Bedeutung

- gutes analytisches Denkvermögen
- fundierte Textilkennntnisse
- Fremdsprachen: E, I und evtl. F
- Teamfähigkeit

Wir bieten Ihnen eine anspruchsvolle Kaderposition mit grossen Kompetenzen in einem der fortschrittlichsten Textilunternehmen.

Schicken Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen oder rufen Sie uns an. Wir geben Ihnen gerne weitere Auskunft.

création baumann, 4900 Langenthal
Telefon 063 22 62 62

ZSK SYSTEM-TECHNIK

Zukunftsweisende Sticktechnologie - Made in Germany



Sticktronic-Serie ZSK M

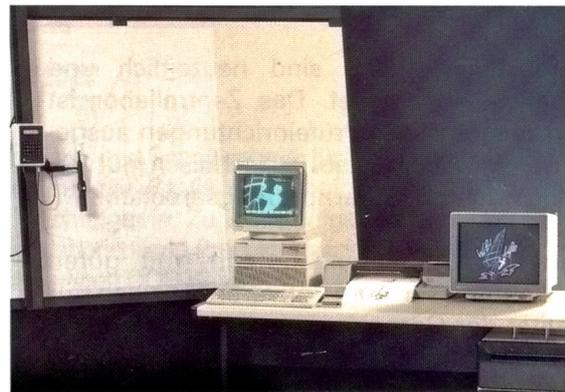
Flexibilität und ein Höchstmaß an Wirtschaftlichkeit sind Forderungen, die weltweit den technologischen Fortschritt bestimmen.

ZSK stellt sich dieser Herausforderung mit einem abgerundeten Produktionsprogramm von Mehrkopfstickmaschinen und Ateliersystemen, das alles bietet was zur modernen Ausstattung eines professionellen Unternehmens der Stickereibranche benötigt wird.

Nehmen Sie uns beim Wort. Unsere weltweit ansässigen Repräsentanten beraten Sie gern bei der Auswahl der speziell auf Ihr Unternehmen zugeschnittenen Systeme.



ZSK Embroidery Design Computer System



ZSK Punch System 185HP

Repräsentant für die Schweiz und Österreich
Magnus Malin GmbH & Co KG
Postfach 540, Gymnasiumgasse 9, A-6803 Feldkirch
Tel. 0043-5522-72411, Fax 724117
Steingasse 7, A-1032 Wien.
Tel. 0043-1-7137278, Fax 7139825

ZSK Stickmaschinen Gesellschaft mbH
Magdeburger Str. 38-40, D-47800 Krefeld
Postfach 4180, D-47731 Krefeld
(Bundesrepublik Deutschland)
Tel. 02151/444-0, Fax 02151/444-170, Telex 8 531 539 zsk d

